rung.

euzei best. tungs-

wart.

eim.

aw.

irgen

ei

Kling pr.

usien

Qualit.

ke

idland, illustr. franko.

esten höchst. esucht,

000 Lit lligst ab plan,

Doft-

us bem bungen.

fämmts. it- und icher 2c. Preis

tirägl. Unleitg, cht der Gänse,

ter Be-eflügel-heilung.

Der bie and u. aussellen ducht u. ng ber in, nebst

tizky undes.

des in

O. F. eheim-indels. Bferde-er. Er-70 jähr. andels.

ierarzt, eibuch, iten un-rfachen, 3. Aufl.

andig.,

alien

Ofthr fir jed. riftita fostenfr. densten.

ch für e, vietet dwäche, flovfen, irtlicher ind und geilweg en bem d Kraff.) frankor, praft.). Rue to nach

Grandenzer Beitung.

Erscheint täglich mit Anknahme ber Zage nach Sonn- und Kefftagen, koftel in der Stadt Graubeng und bei allen Poftanfalten vierteljährlich i IR. 80 Pf., einzelne Rummern (Belageblätter) 15 Bf. Infortionspreis: 18 Pf. die gewöhnliche Beile für Privatanzeigen ans dem Reg. Bez. Marienwerder, sowis für alle Stellengesuche und Mngebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Mellamerheit 75 Pf Berantwortlich für ben rebaltionellen Theil: Paul Sifdex, für ben Augeigentheil: Albert Brofdel-beibe in Graubeng. — Drud und Berlag von Gu fi av Rothe's Buchtmderei in Graubeng. Britf-Abr.: "Un ben Gefelligen, Graubeng". Telegr.-Abr.: "Gefellige, Graubeng".



General-Anzeiger für Weft- und Ditprengen, Bofen und bas öftliche Bommern

Anzeigen nehmen am: Brielen: A. Confcorowski. Bromberg: Bruenauer'iche Buchbruckerei; E. Lewy.
Entmi: C. Brandt Lanzig: W. Meklenburg. Dirfcon: C. Dopp. Dt. Cylan: O. Barthold. Godub: O.
Austen. Konis: Th. Kämpf. Kone a. Br.: E. Philipp. Ruinfee: B. Haberer. Lanteuburg: W. Jung Marienburg: L. Giejow. Marienverder: A. Kanter, Beidenburg: B. Wilder, E. Rey. Neumart: J. Köpte Olierode: B. Winnig u. G. Albrecht. Klejenburg: L. Sawalm. Kojenberg: E. Wojeran u. Lreisbl.-Exped. Schweg: C. Büchner, Soldan: "Glode", Strasburg: A. Fuhrlich, Thorn: Justus Walls. Inin: G. Wenzel.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Beitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

mirb ber "Gesellige" von allen Post-ämtern für ben Monat Juni geliesert, frei in's Haus für 75 Pf. Bestellungen werben von allen Postamtern und von ben Landbriefträgern entgegengenommen.

Ren hingntretenden Abonnenten wird ber bereits erschienene Theil des Romans "Rächer" von Reinft. Ortmann koftenlos nachgeliesert, wenn sie sich, am einsachsten durch Postarte, an uns wenden. Expedition bes Geselligen.

Bom beutiden Reichstage.

98. Sipung am 6. Juni.

Die britte Berathung des Börsengesets wird sortgesett. Abg. Graf Kanis (sous): Die gestrige Erörterung hat sich in der Haupfache um die Frage des Getreideterminhandels gedreibt. Die Herren Frese, Träger und Singer prophezeiten der Landwirthschaft alle möglichen Rachtbeile von der Aufsedung des Getreideterminhandels, herr Leäger in Folge der zu erwartenden Breisminderung, herr Singer in Folge einer übermäßigen Preissteigerung. Es wäre doch sehr interesant, wenn dieser Widereinung ausgekärt würde, und wenn die herren Träger, Frese und Singer zu diesem Behrse vielleicht zu einem Komites ausammenträten. Heiterbeit.) Weiner Ansicht nach wird das Berbut des Getreides nicht nach sich die Berdissung des Getreides nicht nach sich vielen; indessen glaube ich auch nicht an eine ersebliche Bertheuerung des Getreides durch diese Maßregel. Zedenfalls wird nicht eine solche Steigerung stattssinden, wie sie der Abg. Singer zu erwarten scheint. Im llebrigen verweise ich herrn Singer auf die Thatsack, daß der Terminhandel gerade in den Thenerungsfahren eine Preissteigerung bewirft hat, so 1891. Wir haben ein gntes Gewissen gegenüber dem Handelsstand; denn wir wissen uns in Uebereinstimnung mit allen solchen, denn wir wissen uns in Uebereinstimnung mit allen solchen. Ben den kleinen Firmen sind nur diesenigen für den Hortbestand der leiche Berhältnise, welche an der Ansrechthaltung des Getreideterminhandels ein Interesse haben. Ben den kleinen Firmen sind nur diesenigen für den Hortbestand der leihem Berhältnisse, welche unter dem Ba nue der Berliner Börse stehelterminhandels ausgesprochen. Man hat auch verlicht, das Ansland uns als Bopdar vorzussüssen, wenn der Echstüstung des Ketreideterminhandels and verlichten, den Getreideterminhandels and den answärtigen Börsen in Aussicht kellte. In Amerika, in Holland, hieß es, jubelte man über den Beschult des Keichstags, betressen das Berbot des Getreideterminhandels. Mag das Ausland vorgesen wie es will, wer haben, wenn wir den Geterideterminhandel verbieten, wenigstens der unserer Klu handel verbieten, wenigftens vor unferer Thur getehrt. (Beifall

rechts.)

Albg. Liebermann von Sonnenberg Antisemit): Hür die Linke ist die Börse ein Kräutlein Rührmichnichtan. Wir verkennen nicht die große Bedentung einer vor groben Aussschreitungen geschichten Börse, die in einem gesunden Volksstaate vesteht. Wir wollen die Anstwüchse der Börse abschneiden. Wir sind durchdrungen von den großen Auturausgaden, die der Handel zu erfüllen hat, indem er die Produkte von Kunst und Raturdem Volksen Ausgaben richtig erfüllen will, dann muß er ein Diener der Produktion bleiben und nicht ihr herr werden. Wo das gesichieht, und es geschieht in erster Linie deim Terminhandel, da wird die Broduktion und Konsuntion in gleicher Reise

buktion und Konsuntion in gleicher Beise geschäbigt, und wenn durch den Terminhandel an der Börse nnend lich viet mehr Getreide verkauftwird, als über-haupt auf der Erde wächft, so ist das eine wucherische Birtung. Glüdlicherweise ist es bei uns noch nicht so voit ge-kommen, daß die Regierung es nicht wagt, aus Angst vor der Börse gegen die Answichse derselben vorzugehen. Wenn die Lente an der Börse spielen wollen, iv mögen sie doch das Terminminwetten auf Mal- oder Janikäfer oder auf das Chikrestu Faldscher Phrophezeiungen abschließen, aber nicht das Getreibe zum Spielobsett machen. Durch dieses Gesetz sehe ich nun meine tühnsten Erwartungen übertroffen, denn ich habe nie daran gedacht, daß der gegenwärtige Reichstag die letzten Ziele der antisemitischen Partei verwirklichen würde. Damit man uns nicht antisemitische Hepten dur der verzichtet, etwas zu thun, was uns sehr leicht gewesen wäre, nämlich hier Namen von Leuten zu nennen, durch deren Börsenmanipulationen zahllose Existenzen vernichtet sind. Daß es sich da um jüdische Züglich der Börse tann ich varirend das Dichterwort gebrauchen: Wohin ihr pack, ihr werdet Juden packen! (Heiterfeit.) Angesichts Borfe gegen die Answilchie derfelben vorzugehen. Wenn die Bohin ihr padt, ihr werdet Juben paden! (Seiterteit.) Angesichts ber Mifitaube bes Terminhandels ift es burchaus anguertennen, daß die national-liberale Bartei in bankenswerther Beife für

der Misstande des Terminhandels sit es durchaus auzuertennen, daß die national-siderale Partel in dankenswertser Weise sür Ausgebung mit uns eingetreten ist Geifall), und daß auch das Bentrum dem Berbote zuzustimmen bereit ist. Das zeigt doch, daß ein latenter Untisenitismus mehr oder minder in seder arischen Brust vorhanden ist. (heiterfeit.)

herr Singer hat mir gestern den Gesasten gesch nur dann zustimmen könnte, wenn das Berbot des Getreideterminhandels.

herr Singer hat mir gestern den Gesasten der Sockereideterminhandels.

herr Singer hat mir gestern den Gesasten der Sockereideterminhandels.

herr Singer hat mir gestern den Gesasten der Sockereideterminhandels.

herr Barth dezeichnend. Er saste: In beier Gestast würde der Aubers, als mas erwartet hatte, als diese wirsom den Milkensparisten auch dann untsaständigen wonach Rechtsansprüche aus in Gesasten der Ausgestalten der Sockereideterminhandels.

herr Barth dezeichnend. Er saste: In die Sockereideterminhandels.

herr Barth dezeichnend. Er saste: In dieser Gestast würde der Aubers, als mas erwartet hatte, als diese wirsom den Keister würde der Ausgeschland der Wissenschland der Ausgeschland der Wissenschland der Sockereideterminhandels.

herr Socker Len Börsenterminhandels.

Abg. Graf Arnim (Kp.) begründet einen Antrag, dem Sockern Barth mustlande abgeschossen sin Gestenn Büssen der die und Mühlensparisten abgeschlossen sin Gestenn Bussen der im Ausstande abgeschlossen in Gestenn ausständiger Gerünter auch dann untsasten abgeschlossen in Gestenn ausständiger betressen. Die Bwangsvollstrectung aus folichen Keichäfte werden. Die Bwangsvollstrectung aus folichen Keichäften ausständiger betressen. Die Bwangsvollstrectung aus folichen Keichäften ausständiger betressen auch für Geschäfte, welche durch dieses Gesischen Ausgeschlossen der der Keichäften auch das geschäften auch das geschäften der Geschäften der Keichäften auch das geschäften der Geschäften der Keichäften der Geschäften der Keichäften auch das geschäften der Geschäften der Geschäften der Geschäf

Zustimmung ber Sozialbemokraten zu dem Geseh durch einen Berzicht auf seine wirksamste Bestimmung, auf die Aushebung des Getreibeterminhandels, erkaufen zu mussen. (Beisall.) Wir meinen, daß gerade der Widerstand ber Sozialbemokratie gegen dieses Geseh die weitans beste Empfehlung für den Entwurf ift die man lich benten konn Carbon konn Controller wurf ift, Die man fich benten tann. (Lebhafter Beifall rechts)

wurf ift, die man sich beuten kann. (Lebhaster Beisall rechts)
Abg. Singer (Sozd.): Der Borredner misversicht unsere Ausschlungen absächtlich oder kehrt sie in das Gegentheil um. Unsere Haltung zum Börsengeset; ist durchaus kunsequent. Die öffentliche Meinung haben wir Sozialdemokraten nicht zu sienen. Bergleichen Sie (zu den Antisemiten) doch die sittliche Chaslität Ihrer Führer mit der der sozialdemokratischen Führer. Unter und siene Leufthäusser, wir haben keine Meineidigen unter und und auch keine Leute in der Kartei, die in der öffentlichen Meinung mit Necht verachtet werden. Bir können also den Bergleich mit den Antisemiten sehr wohl auchakten. So weuig ich geneigt din, solche Sachen hier zu verhandeln, so muß das doch einmal geschehen, weil das Gedahren der Antisemiten innerhalb und außerhalb des Hauses zu Gewohnheiten sindensbildet, bei denen man entweder mit dem Dreschsegel dreinschlagen oder stillschweigend seine Verachtung ausdricken und.

Bizepräsident Schmidt: Ich bitte den Redner, sich in seinen Aussführungen bezüglich der Herren Antisemiten im Hause zu mäßigen.

Ausführungen bezüglich der Herren Antisemiten im Hause zu mäßigen.

Abg. Singer (fortsahrend): Herr von Alög bedurfte gestern einer jo langen Rede, um die Hauptsache zu verdrängeln und außer Schußweite zu bringen. Das ist ihm aber nicht gelungen. Interesant war es mir, daß herr v. Plöh behauptete, gewissemaßen nur des Studiums halber Termingeschäfte gemacht zu haben. Er meinte, daß ganz kleine Termingeschäfte erlaubt seien. Dies erinnert mich an eine englische Rovelle, in der eine ichr moralische Dame einer Amme den Borwurf machte, daß sie ein Kind habe, trohdem sie nicht verheirathet sei. Die Amme erwiderte dann: "Aber nur ein ganz kleines!" (Stürmische heiterkeit.) So klein sind, er hat einige Male Boo Tonnen ge handelt, das sind 10000 Jtr. Dabei konnen sich sich nicht, er hat einige Male Boo Tonnen ge handelt, das sind 10000 Jtr. Dabei konnen sich sich nicht der keinen kall, wo semand 60000 Mt. det 500 Tonnen versoren hat, d. h. vertoren ist wohl nicht der richtige Ansbruck, denn er hat die Disservzen nicht bezahlt. (Heiterkeit.) Herr von Rich hat seicht zuge ge be n., daß er vor zwei Jahren Getreideter unhm damals schon energisch gegen den Terminhandel Stellung. Der Abs. Plöh hat meine Merichte als gemeine Lügen bezeichnet und meine Berichte als gemeine Lügen bezeichnet. Er hat sich also sielbest zuzuschreiben, wenn ich den Leweis geliesert habe, daß er an der Börse anders handelt, als er in der Kresse, schreibt und im Reichstag spricht. (Beisall bei den Sozialdemokraten.)

ber Presse schreibt und im Reichstag spricht. (Beisall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Habn (bei keiner Partei): Herr Singer sollte, bevor er hier Borwürfe erhebt, die Thätigkeit des Bundes der Landwirthe und des Herrn v. Plöß etwas näher kennen zu kernen suchen. Der Bund der Landwirthe wentet sich nicht gegen den Einzelnen, der einmal spekulirt, sondern gegen die Ausplünderung des Volkes durch die kapitalkräftigen Börsenkreise. Man könnte ebenso gut jemand vorwersen, daß er einmal Stat gespielt hat nicht nm ein Zehntel Pfennig, sondern um einen ganzen Pfennig (Welächter links.) Der Bund der Landwirthe hat kein Mikleid mit denen, die ihr Geld verspekuliren, und er hätte auch mit Herrn v. Plöh in solchem Falle kein Mikleid. Die wenigen Geschäfte, die Herr v. Blöh gemacht hat, berechtigten doch den Abg. Singer nicht zu solchem Borwurf. Herr v. Rlöh hat nichts gethan, was ihn zu seiner politischen Stellung in Gegensah deingt. (Lachen links.)

Mbg. Barth (Frs. Bolksp.) bemerkt u. a.: Wir bekämpsen die Einengung des großen Marktes, wie er durch das Berbot des Termingschäfts bewirkt wird. Der Antrag kanig, der die Megierungen ausschafts mit anderen Staaten wegen Ausschafts keine Mussicht auf Unnahme haben.

Mbg. Liedermann v. Sonnenberg (Antisemit): Die Tonart des Adog. Singer überhebt nich einer langen Erwiderung. Bir Untisemiten sind viel strengerer Kritik und viel mehr Angriffen ausgesetz als alle anderen. Zuchthäusler haben wir in unserer Kartei nicht, wenn Barteigenoffen don uns sich vergeben und

ausgesett als alle anderen. Buchthauster haben wir in unferer ausgesett als alle anderen. Inchthäuster haben wir in unserer Partei nicht, wenn Parteigenoffen von uns sich vergehen und sich Ehrenkrasen Justehen, dann gehören sie eben nicht mehr zur Partei. Wenn herr Singer gemeint hat, er wisse nicht, ob er nicht mit dem Dreschstegel dreinschlagen solle — nun, herr Singer, machen Sie mir auch einmal die kleine Frende: lassen Sie sich mit dem landwirthschaftlichen Inskrument, dem Dreschstegel in der hand photographiren. (Heiterkeit.)

Damit schließt die Generalbehatte über das Börsengesey. Abgesehen von einzem redaktionellen Aenderungen werden

Abgesehen von einigen redaktionellen Aenderungen werben sodann die §§ 1 bis 37 unverändert angenommen. — Bu den 8\$ 38 und 39 betr. Die Borausjehungen für Bulaffung von Werthpapieren beantragen die Abrausjegungen für Julahung von Werth-papieren beantragen die Abgg. Arnim (Ip.), Bachem (Zentr.) und Gen., daß die Berpstichtung zur Bilanzvublikation, falls es sich um Zulassung von Attien oder Obligationen auskländischer Erwerbsgesellschaften handelt, sich nur auf die Dauer von fünf Jahren erstrecken und außerdem ganz in Wegfall kommen soll, wein es sich um fraatliche garautirte Obligationen handelt.

Abg. Gamp (Rp.) ist überzeugt, daß, wenn bei uns im In-lande Ausprüche aus verbotenen Termingeschäften unklagdar seien, wir auch ohne Berletung der Verträge nicht verpsichtete seien, Urtheilen ausländischer Gerichte über dieselbe Art von Ge-schästen die Zwangsvollstreckung zuzugestehen.
Staatssekretär b. Marschall bezeichnet diese Auffassung

als irrig.
Der Antrag Arnim wird abgelehnt und § 50 in berfassung ber 2. Lesung angenommen, ebenso die §§ 51 bis 81. Endsicht wird beschlossen, daß das Geset am 1. Januar 1897 in Krast tritt, und daß die börsenmäßigen Termingeschäfte, die nur dis dahin gestattet sind, auch bis dahin abgewickelt sein mitsen. Auch die (neulich aussichtlich mitgetheilte) Resolution Arnim betr. Gesichtspuntte bei der Organisation der Produttenbörsen wird angenommen, ferner eine Resolution, beantragt vom Grasen Kanin:

Kanih:
Den Reichstauzler zu ersuchen, mit benjenigen Staaten, in benen ein börsenmäßiger Terminhandel in Getreide- und Mühlenfabrikaten besteht, wegen Untersagung dieses Handels in Berhandlung zu treten und über das Ergebniß dem Neichstage Mittheilung zu machen.
Schließlich wird das ganze Börsengesch angenommen.
Es solgt die erste Berathung de Handels vertrages mit Japan. — Abg. Münch-Ferber (ntl.) erklärtsich Kamens seiner Freunde grundsälich mit dem Bertrage einverstanden, wünscht aber, daß die Regierung mit Japan in Unterhandlung trete, damit das Necht der japanischen Gilden, Erzeugnisse der sertwag sir unsere Textilindustrie wenig Werth habe.
Staatssetretär von Marschalt entgegnet, die japanische Regierung habe es an Entgegenkommen nicht sehlen lassen, es sei jedoch an Zugeständnissen nichts mehr zu erreichen gewesen.
Von den 16 elektrischen Bogenlampen im Saale sind inzwischen 14, wahrscheinlich in Folge des starken Gewitters, erroschen.

erloiden. Der Präsident erklärte daher, daß mit Rücksicht auf vis major (der Saal ist fast vollständig duntel) über einen nunmehr gestellten Bertagungsantrag wohl nicht abgestimmt zu werden

branche. (Heiterkeit.) Rächste Sitnug Montag. (Zweite Berathung bes japanischen Bertrages; dritte Lejung der Gewerbevrdnungsnovelle.)

Die geschäftlichen Dispositionen des Reichstags gehen dahm, die zweite Berathung des bürgerlichen Gesesduchs spätestens am 22. Juni beginnen zu lassen. Bis dahm soll der übrige Arbeitsstoff des Reichstags mit Ansnahme der Justiznovelle, die nun doch liegen bleiben soll, aufgearbeitet werden. Heute, Montag, wird mit der Gewerbenovelle begonnen, dann sollen Margarinegeset, Militärvorlage, Nachtragsetat, Handelsverträge 2c. folgen. An einem Schwerinstag soll das Bereins-Nothgeset erledigt werden. Auf die zweite Berathung des bürgerlichen Gesesbuchs rechnet man 8—10 Tage, so daß die dritte Lesung, die nicht mehr als zwei Tage beanspruchen dürste, Ansfangs Juli stattsinden könnte. Spätestens am 8. Juli soll dann die Bertagung des Reichstags eintreten.

Benn min aber ber Reichstag fortwährend beichlußunfähig ift und bie zur Beichlußfähigkeit noch minbeftens nothwendigen Reichstagemitglieder in ber Juni- und Juli-Hise einsach ohne Urland Berlin fern bleiben?! In der letten Mittwoch-Situng erregte ein sübbentscher Zentrumsmann berechtigtes Aufsehen durch die annuthige Lässigkeit, mit der er sich auf einen Lederdivan im Saale hingestreckt

hatte, um zum Zwede gesunder Berdauung einen behaglichen Rachmittagsschlaf zu thun.
Die Boltenbung ber beutschen Rechtseinheit soll die Krönung des Gebäudes werden, zu dem vor einem Vierteljahrhundert in glühendem Sounenbrand oder bei erstarrendem Frost, auch unter unsäglichen Strapazen der Grund gelegt worden ist. Wer in einer großen vaterländischen Sache seine Bflicht vernachlässigt, weil es in Berlin heiß und an ber Gee und im Gebirge angenehm flihl ift, ber fann seine Augen bor ben Beteranen bes großen Krieges nicht aufschlagen. Andererseits tann man es aber auch schließlich ben geplagten Männern, die in der Kommission für das bürgerliche Gesethuch monatelang bis zur Erschöpfung gearbeitet haben, nicht verargen, wenn sie zu all der Arbeit und der Bernachlässigung ihrer privaten und beruflichen Interessen nicht auch noch ben Juli des theuren Ansstellungsjahres auf ihre Kosten — denn die Reichstags-mitglieder erhalten keine Diäten — in Berlin zubringen

Etwas Anderes ift es, ob überhaupt mancher Reichstagsabgeordneter mit dem ganzen Entwurf und den vielen "Berbesserungen", welche die Kommission daran vorgenommen hat, einverstanden ist, od er nicht doch noch eine ganz gründliche Durchberathung sitr nothwendig hält. Wie das konservative Berliner Blatt "Bolt" aus sicherer Quelle erstahren haben will, hat der Alt-Keichskanzler in Bezug auf das Bürgerliche Gesesduch erst vor wenigen Tagen gesagt: "Der Reichstag wird sich doch nicht den Inhalt dieser Paudora büchse, von der er noch gar nicht recht weiß, was darin ist, so über den Kopf schütten lassen!"

Die Kommissionsberathung hat die — beiden Ferienpausen abgerechnet — über ein Viertelzahr gedauert, so daß man von einer "Durchpeitschung" des Gesesses ober dergl. eigentlich Etwas Anderes ift es, ob überhaupt mancher Reichs-

von einer "Durchpeitschung" des Gesetes ober bergl. eigentlich nicht reden taun. Aber die Berichlechterungen des Entwurfs, die besonders vom Zentrum gewänscht werden, sind derart, daß alle gewissenhaften Reichstagsabgeordneten sich die Sache noch sehr gründlich überlegen müssen. Der bon hoher Seite lebhaft geäußerte Wunsch, daß das Vürgerliche Gesethuch im Jubeljahre des Reichs sertig gebracht werden möge, wird ja von vielen Seiten getheilt, aber es ist eine ungewöhnlich umsanareiche, schwere und verantwortungsvolle

Arbeit bie ber Reichstag leiften foll und es kommt hier in Gegenwart bes Königs, ber Königin, ber Prinzen bes nicht barauf an, ein "Jubilanmswert" unter allen Um- toniglichen hauses, fammelicher Minister u. f. w. feierlich nicht darauf an, ein "Jubiläumswert" unter allen Umständen zu schaffen, soudern ein gründliches gesetz geberisches Werk, mit dem im Großen und Ganzen das Bolt zufrieden sein kann und an dem nicht schon wieder gleich, wenn es eben erft in Rraft getreten ift, herumgeflickt

Berlin, ben 8. Juni.

- Der Raifer hat bem beutichen Geefischereis Berein und bem Dentichen Fifchereiverein je 2000 Mark bewilligt, um tüchtigen und zuverlässigen Sochsee-, Küsten- und Binnenschiffern eine Reise nach Berlin zum Besuche ber bentichen Fischerei-Ausstellung gu ermöglichen.

- Rach Mittheilungen eines oberschlesischen Großindustriellen, der Ende Mai ben Glir ften Bismard in Friedrichsruh besucht hat, berichtet die Kattowiger Beitung, der Altreichskanzler habe sein lebhaftes Bedauern ansgesprochen, daß er seine lieben Schlester erst später empfangen kann. Bur Zeit bedarf der Fürst der Schonung vor jeder körperlichen Anstrengung und Prosessor Schweninger hält darauf, daß der Fürst größere Abord-ningen vorläufig nicht empfangen darf. Der Fürst ist geistig frisch und rege. Mit seinem ober-schlesischen Gaste unterhielt sich der Fürst im engen Familienkreise in lebhafter Weise bis 11½ Uhr Nachts. Die Frende über den in Ronigsberg eingetroffenen Entel ift natürlich in Friedrichsruh fehr groß. Der Fürft meinte, daß er felbst aus Anlag dieses freudigen Ereignisses fo viele Depeschen und briefliche Glückwunsche erhalte, ais wenn er perfontten in Wochen getommen ware.

Die Budgettommiffion bes Reichstags feste am Sonnabend die Etatsberathung fort. Es wurden Kasernenbanten bewilligt. Un Stelle der am Freitag für Charlottenburg abgelehnten 350000 Mt. wurde diese Summe jeht für Königsberg i. Pr. bewilligt. Zu einer längeren Ausführung gab Beranlassung der Fosten von 250000 Mt zur Bestreitung der durch die Vertretung des Reichs bei den Krönungsfeierlichkeiten in Moskau erwachsenden Roften. Abg. Richter ftellte die Anfrage, ob folche Roften nicht friiher theilweise bom Kronfibeitommiffonds getragen worden seien. Der Staatssetretär des Answärtigen berichtete, daß es sich hier nur um die Kosten des Botschafters handele, während die Kosten für die Meise und den Ansenthalt der Prinzen in Moskau vom Kronsibeiskommißsonds getragen würden. Der Botschafter habe in Moskau ein besonderes Palais miethen und einrichten, in demissler täglich ein Frühklich und einrichten, in bemfelben täglich ein Frühftud und ein Mittagsmahl berftellen taffen miffen und ein Kongert veranftaltet mit virtussen Kräften. Früher habe man solche Andgaben immer erst in der Nachweisung der Etatsüberschreitung aufgesishet. Anch bei der letzten Krönung hätten diese Kosten 165 000 Mark betragen. Abg. Richter erkannte an, daß in sosen diesemaken vorden sei, aber das Richtige wäre gewesen, die Position schon im Hauptetat einzusehen, und zwar in Ermangelung einer näheren Berauschlagung nach Naßgabe der früheren Unsgaben. Offenbar aber habe man die parlamentarische Eritit vermeiden wollen, bieselbe würde aber vielleicht einem Uebermaß des Prunts entgegengewirtt haben.

Als von sozialdemokratischer Seite die Luxus-ausgaben getadelt wurden, wurde von konservativer Seite entgegengehalten, daß Frankreich für dieselben Zwecke eine Million Frant's veransgabt habe. 21bg. Bebel bezeichnete dies als eine Berrudtheit und ertlarte auf Wegenbemerten, daß er gar feine Beranlaffung habe, bie unfinnige Urt des Berhaltens der frangofischen Re-gierung und das würdelose Benehmen derselben gegenüber Rugland irgendwie zu beschönigen. Er würde bies in Baris selbst fagen auf die Gefahr hin, bort Prügel zu bekommen. Sierauf wurde ber Boften gegen die Stimmen der Freifinnigen und Sozialbemokraten bewilligt. Die Budgettommission vertagte sich auf Mittwoch, 10. Juni.

Das Reichsgericht verwarf am Sonnabend bie Revision in Sachen bes Zimmermanns Sohne, welcher vom Landgericht Dessan wegen Unterschlagung und strasbaren Eigennutz zu Gefängniß vernrtheilt worden war. Höhne hatte geltend gemacht, der Enadenerlaß des Herzogs von Anhalt vom 22. Mai milse die Niederschlagung des von Anhalt vom 22. Mai müsse die Niederschlagung des Prozesses zur Folge haben, und hat demgemäß Einstellung des Verfahrens beautragt. Das Reichsgericht war der Auslicht, daß ein derartiges (landesherrliches) Niederschlagung recht die Erledigung eines beim Reichsgericht anhängigen Prozesses nicht hindern könne, da das Reichsgericht nicht im Namen des Herzogs von Anhalt, sondern in dem des Keichs Recht spreche. Das Riederschlagungsrecht des Herzogs von Anhalt sinde seine natürlichen Schranken innerhalb der Grenzen von Anhalt.

— Auf Einladung des Zentralausschusses für Jugendund Bolksspiele fanden sich diesen Sountag im Abgeordnetenhause Bertreter der Zweige des Sports aus den verschiedensten Theilen Dentschlands zu einer vorbereitenden Berathung für die geplanten Nationaltage für deutsche Kampsspiele zusammen. In der unter Borsit des Abg. von Schendendorss-Görlit abgehaltenen Versammlung wurde der Gedanke der Einrichtung solcher Kampsspiele von allen Seiten mit Begeisterung aufgenommen und bie Theilnahme großer Sportkreise von den Bertretern bereits mit Sicherheit in Aussicht geftellt.

- Die beiben nach Ranting beorberten beutschen Ariegsschiffe haben ihren Bestimmungsort bereits erreicht und sind, nm nicht in ihm selbst zu liegen, einstweilen bei dem nahen Chiakwanz vor Anker gegangen. An Bord des Kreuzers "Prinzes Wilhelm" und des Kanonenbootes "Itis" besinden sich über 400 Mann. Mit Unterfrühung des deutschen Geschäftsträgers in Kanting wird Korvettentapitän von Holhendorff als ältester anwesender Ofsizier die Berhandlungen wegen der thatsächlich vorgekommenen Ausschreitungen des Pöbels gegen die deutschen Militär-Instrukteure führen. Das dritte nach dem Orte entsandte deutsche Kriegsfahrzeug ift einstweilen noch in Shanghai an der Rufte zuruckgelassen; jedoch kann es, falls nothwendig, innerhalb 24 Stunden zu den beiben anderen Fahrzeugen ftogen.

Im Ganzen befinden sich in China 12 prensische Offiziere und 23 Unteroffiziere a. D., die sich der undankbaren Aufgabe unterziehen, 12 000 Chinesen zu brauchbaren Soldaten zu machen.

- Das neue württem bergifche Landes gewerbemufeum ift diefen Sonnabend in Stuttgart | waren.

eröffnet worden. Sieran ichloß fich die Eröffnung der Austellung fir Elettrotechnit und Runftge werbe, bei welcher der Ehrenpräfident Bring bon Beimar und der Brafident Geheime Rath Jost Ansprachen hielten. Rach ber Eröffnung unternahmen ber Rönig und bie Rönigin nebst ben Mitgliebern bes königlichen Hauses einen Rundgang burch bie prachtigen Ausstellungeraume, bie fehr viel Intereffantes brachten.

In taum glaublicher Beije und ericamt hat fich biefer Tage der Berliner Berichterstatter eines Londoner Blattes, 3. L. Bashsord, gegen einen Schalterbeamten des Berliner Saupt-Telegraphenamts benommen. Er hatte ein längeres Telegramm aufgegeben; als der Schalterbeamte Kaiser die Jahl der Borte, die Bashsord, dien und dem Telegramm anzegeben hatte, seststellen wollte, suhr ihn Bashsord an: "Bas machen Sie da?" Der Beamte zählte weiter, und antwortete erst, als Bashsord die Horte. Auch einem Tone wiederholte, ruhig: "Ich zähle die Borte." Run ries Mr. Bashsord mit verstärfter Stimme, indem er mit seinem Stock beständig umhersuchtelte: "Machen Sie gleich, daß Sie fortlommen, Sie unverschämter Mensch, Sie langsamer Mensch Sie, Sie verstehen das ja nicht, schen Sie sangsamer Mensch Sie, Sie verstehen das ja nicht, schen Sie sich sort!" Der Beamte zählte ruhig weiter. Da ergriff Bashsord ein Bündel Depe schen form ulare und schlug dem Beamten damit auf die Hände, indem er ihm Tage der Berliner Berichterftatter eines Londoner Blattes, ergriff Balford ein Bandel Depeschensormulare und schlug dem Beamten damit auf die Hände, indem er ihm die ärgsten Schimpsworte zuschlenwerte. Der am Nebenschalter arbeitende Beamte, auf bessen Beisung Herr Kaljer die Nachzählung der Borte des Telegramms vorgenommen hatte, wies nun den Engländer zurecht. Dieser fuhr ihn au: "Bas wollen Sie? kimmern Sie sich doch um Jhre Geschäfte; wenn das in England wäre, würde ich den Beamten nicht bloß mit den Depeschensormularen, sondern mit dem Stock auf die Hände geschlagen haben." Ein zusätlig ebenfalls auf dem Telegraphenamt anweiender Veamter des Auswärtigen Amts gab seiner Wisbilligung über das Berhalten des Engländers nun auch Ausdruck. Büthend suhr Balhsord ihn an: "Sind Sie hier sertig, dann machen Sie, daß eie hinauskommen, Sie gewöhnlicher Mensch Sie, Sie haben hier gar nichts zu sagen." Es wurde ein Ausstichten. Erst einem höheren Beamten gelang es, den Engländer zu beruhigen. Er wurde etwas kleinlant und erklärte sich schließlich bereit, boo Mt. zu wohltstätigen Zweden zu opfern, wenn die Sache beigelegt würde. Darauf wollte der beleidigte Beamte Kaiser aber nicht eingeben, und nun wandte sich her Malhsvord an den Staatssekten. Dieser kam schließlich mit dem Engländer dahin überein, daß der lehtere Rassen an die Kagländer dahin überein, daß der lehtere Rasselich an den Staatssekten und nun den ber Vegamten Bashford an den Staatssekretär v. Stephan. Dieser kam schließlich mit dem Engländer dahin überein, daß der lehtere 100 Mt. an die Voskunterskühungskasse zahlen und dem Beamten Abbitte Leisten sollte, dasür verpflichtete sich Herr v. Stephan, die Oberpostdirektion zur Zurücknahme des gegen Bashford schon gestellten Strafautrages zu veranlassen. Das ist denn auch geschehen, der beleidigte Beamte Kalser wurde nach dem Zimmer des Telegraphen-Direktors gerusen; dort saß Herr Bashford in nachlässiger Haltung auf dem Sopha. Er hielt es nicht für nötzig, deim Eintritt des von ihm beleidigten Beamten aufzuskehen oder seine Haltung zu ändern, würdigte auch den Beamten keines Blickes. Nachdem der Telegraphen-Direktor Herrn Kaiser das Uebereinkommen zwischen herrn v. Stephan und Herrn keines Blices. Nachdem der Telegraphen-Direktor Herrn Kaiser das Uebereinkommen zwischen Herrn v. Stephan und Herrn Bashford mitgetheilt hatte, nurmelte Herr Bashford eine Entschuldigung und damit war die Angelegenheit für ihn erledigt. Der Beamte selbst wurde, damit er nicht mehr in die Lage komme, den Unannehmlichkeiten des Schalterdienstes ansgeseht zu sein, in eine andere Abtheilung verseht. Herr Bashford versucht jeht, den Borfall zu seinen Gunsten darzustellen, er will den Beamten nicht geschlagen, auch keine Sühne von 500 Mt. geboten haben. Das Borgehen des General-Postmeisters in dieser lebhaft an den Fall Lald Stern in Kissingen gemahnenden Sache hat in vielen Kreisen großes Befremden erregt.

Rußland. Der Zar nahm Sonntag Mittag auf dem

Rugland. Der Bar nahm Sonntag Mittag auf bem Chobynstyfelde bei Mostau Barabe über 87 Bataillone Infanterie, 40 Schwadronen Kavallerie, 3 Sotnien Kosafen, 96 Batterien Fußartillerie und 24 Batterien reitender Artillerie, insgesammt etwa 50000 Mann ab.

Am bem Illuminationsabende haben — wie man nachträglich erfährt — in Petersburg ernste Ruhesställich erfährt — in Petersburg ernste Ruhesstöffer ungen anf ber großen Straße Rewsty-Prospetts stattgesunden. Betruntenes Gesindel hat mehrere Häuser demolirt und die zur Wiederherstellung der Auße einschweitenden Kosaken mit Steinen de worfen, die Ruhestiger rissen dehe das Standburgen Ruheftorer riffen dabei bas Straßenpflafter auf, Bolizeioffiziere und Rofaten wurden von den Pferden gerissen und zum Theil schwer ver-wundet. Im Ganzen sollen auf beiden Seiten etwa 250 Personen getödtet oder verwundet und 500 verhaftet worden

Rreta. 32 türkische Bataillone stellen jest auf ber Infel die Ordnung wieder her. Am Sonnabend haben diese Truppen mehrere Ortschaften niedergebrannt. Polemarchi haben Soldaten zwei Christen ermordet, unter benen sich ein Priester besand. Eine andere Abtheilung hat Bukolies in Brand gesteckt. Der russische Konsul ist von Benghasi-Milizen, die seinen Wagen überzielen, verwundet worden. Der Konsul verdankte seine Rettung nur einigen zur Gulfe eilenden Chriften. Möglicherweife greifen aus Anlag jenes Ueberfalles bemnächft ruffische Kriegsschiffe in den Kampf zwischen den Kretenfern und Griechen gegen die Türken ein.

Afrita. Aus Atafcheh melbet bas Renter'iche Telegraphen-Bureau in London von diefem Sonntag: Die fudanesischen und egyptischen Truppen griffen uach einem Marsch, der die ganze Nacht hindurch gedauert hatte, die Derwische heute (7. Inni) früh 5 Uhr bei Firket (Ferkeh) an und zerstrenten sie vollständig. Die Derwische erlitten empfinds liche Berlufte; die Berlufte auf englischer Geite find un-

Der gejeggebende Rath ber englischen Raptoloni hat einen Beschlufantrag angenommen, worin ber Bunfch ausgedrückt wird, der Freibrief der Gubafrita-Gesellschaft möge in einer Beise abgeandert werden, welche diese (durch ihren rauberischen Ginfall in Transvaal befamte) Gefellichaft hindere, eine Quelle der Gefahr für ben Frieden und das Gedeihen Afritas ju fein.

4 Der prenfische Regatta = Berband

veraustaltete am Sonntag Radmittag auf der Beichsel bei Danzig seine zweite Berbands-Regatta. Im vorigen Jahre waren die Reunen nur fur Bereine ausgeschrieben, die dem Beft- und Ditpreugen umfaffenben Regattaverbanbe angehörten: in diesem Jahre aber waren bie Rennvereine gang Deutschlands

in diesem Jahre aber waren die Rennvereine gang Deutschlands zur Konkurrenz zugelassen.
Wie im Borjahre, war auch diesmal an die Spihe ein Strenkomitee getreten, bessen Borsit Herr Oberpräsident v. Goßler übernommen hatte, und zu dem u. A. die Herren Bürgerweister Trampe Danzig, Oberbürgerweister Etditt-Clbing, Oberbürgermeister Hoffmann-Königsberg, Regierungs-Präsident v. Holwede Danzig, Eisenbahnpräsident Thom 6, Polizeipräsident Bessels, Oberpositirektor v. Wietersheim, Oberstlieutenant Wackensen, Landesdirektor Jaeckel und Andere gehörten, welche Herren auch fast sümmtlich erschienen waren. Die Kennstrecke betrug 2000 Meter.

Als Schiedsrichter fungirten die Herren Gellent hin vom Berliner Ruber-Klub und Leux-Elbing, als Zielrichter die Serren Korvetten-Kapitan Meuß, Ausruftungs-Direktor der Raiferlichen Berft, und Kapitan-Lieutenant Maaß, Abjutant der Kaiferlichen Berft. Den Ruderern wehte eine ziemlich scharfe sübliche Brise entgegen, welche die Rennen erheblich erichwerte.

erschwerte.

Der Berlauf der einzelnen Rennen gestaltete sich, wie folgt: An fanger-Abierer, offen für Ruderer, die bisher in teinem offenen Rennen gestartet haben, Breis gestiftet von den Damen des Audertlubs "Bittoria" und des "Danziger Ruder-Bereius", bestehend in einer silbernen Bowle. Am Start Rudertlub "Vittoria" Danzig und Danziger Ruder-Berein; Sieger in 8,46 Minuten Danziger Ruder-Berein mit

guten b Langen.
In nior-Ciner. Ehrenbreis, gestiftet von dem Danziger Jagd- und Reiter-Berein, bestehend aus einem halben Dutzend silberner Becher auf gleicher Platte.
Um Start: Danziger Auder-Bereine, Elbinger Auder-Berein "Rautilus" und Sport Germania-Stettin. Sieger in

9,18 Minuten Sport Germania.

Bierer, Banderpreis verliehen von Kaiser Bilhelm II. Der Breußische Regatta Berband giebt dem Sieger bei Rücklieferung bes Preise im folgenden Jahre einen Ehrenschild. Der Preis besteht in einem prächtigen massiv silbernen Potal von ansgeducketer Form, mit reicher Goldschmiedearbeit versehen. Der Berband giebt bazu sedem Auderer des siegenden Bootes einen vergoldeten Becher. Am Start: Ander-Klub "Bift oria". Da nzig, Elbinger Auder-Alub "Borwärts" und Danziger Auder-Berein. Sieger in 8,19 Minuten, Auder-Klub "Bift oria".

Junior-Bierer, Herausforberungspreis, bestehend in einem prächtigen silbernen Bokal. Breis der Stadt Danzig, der Breis ist dreimal, auch ohne Reihenfolge, von bemselben Berein zu gewinnen, bevor er sein enbagtliges Eigenthum wird. Sieger von 1895: Dauziger Ander-Berein. Am Start Danziger Auder-Berein, Eibinger Auder-Klub "Borwärts" und Ruderflub "Biftoria" - Danzig , Sieger in 8,28 Minuten Danziger Auder Ruder-Berein.

Ruber-Berein.

Bweiter Bierer, Ehrenpreis, bestehend in einer zierlichen silbernen Weinkanne, gestistet vom Preußischen Regatta-Berband, offen für Auberer, die nicht im (Kaiser-Bierer) starten. Um Start Ruber-Alub "Biktoria"-Danzig, Königsberger Auber-Klub und Danziger Ander-Berein, Sieger in 8,43 Minuten Königsberger Auber-Klub und Danziger Ander-Berein, Sieger in 8,43 Minuten Königsberger Auber-Klub.

Großer Einer, Ehrenpreis, bestehend in einer Rototo-Wandusse mit Bronce-Umrahmung. Um Start Danziger Ander-Berein, Sport Germania-Stettin, Sieger in 9,2 Minuten Danziger Auder-Berein (Max Sommerfeld).

Leichter Bierer, offen sür Mannschaften, deren Auberer jeder einzeln nicht mehr als 65 Agr. und zusammen nicht mehr als 250 Agr. ohne Aleidung wiegen, Ehrenpreis, bestehend in einer tostbaren Base auf Bostament, Gestistet von den Sportstreunden Danzigs. Am Start: Danziger Anderverein, Auderklub "Bictoria"-Danzig Steger Danziger Anderverein, Ruderklub "Bictoria"-Danzig Steger Danziger Ruderverein in 9,26 Minuten ohne Konkurrenten, da "Bictoria" wegen plöhlichen Mattwerdens eines Anderers das Kennen ausgeben mußte.

Mattwerdens eines Anderers das Rennen ausgeden ungte.
Uchter Herausforderungspreis; geftiftet von den Gründern des Ander-Alubs "Bictoria", bestehend in einem silbernen Pokal mit darauf stehender Figur eines Anderers; der Preis muß zweinal hintereinander von demselben Berein gewonnen werden, bevor er in seinen endgültigen Besig übergeht. "Bictoria" Danzig ging in 8,35 Minuten allein über die Bahn, da die gemeldete Mannschaft des Elbinger "Borwärts" nicht am Start

Rach Beenbigung ber Rennen traten bie siegreichen Maunschaften auf ber Tribline vor, wo die Bertheilung der Chren-preise stattsand. Herr Oberprasibent v. Goffler überreichte mit einer kurzen Ansprache ben Ehrenpreis des Kaisers, babet dem Sport und bem preugischen Regatta-Berbanbe ein ftetes Bachjen, Plüsen und Gedeißen wünschend. Zum Schluß brachte Here Lemkust-Elbing ein breifaches "Hipp, Hipp, Hipp, Hurch" auf den Kaiser, den erhabenen Förderer des Mudersports aus. Abends sand für die Sportgenossen und deren Wäste, unter beuen sich auch Herr Oberpräsident v. Goßler besand, eine größere Festlichkeit im Schüßenhause statt.

Und der Proving. Granbeng, den 8. Juni.

Seit Sonnabend fteigt bei Thorn bas Waffer bet Weichsel langsam; am Sonnabend zeigte ber Begel 0,96, am Sonntag Abend 1,02 Meter fiber Rull. Das Beichselwasser kommt aus den Karpathen, wo vor etwa 8 Tagen das Wasser um 1 Meter gestiegen war. Bedeutend dürfte im unterm Stromlauf bas Wasser nicht wachsen.

— Der Provinzialrath der Provinz Westpreußen trat heute Bormittag unter dem Borsib des Herrn Dverpräsidenten v. Gobler in Danzig zusammen. Auf der Tagesordnung standen u. a. die Festlegung und Verlegung von Jahrmärtten, Angelegenheiten von Ortsarmenverbänden, Schussachen u. s. w.

— Für die Hund eausstellung in Grandeng hat Herr v. Decker zehn Ehrenpreise, der St. Bernhard-Alub-Minchen vier goldene Medaillen, ferner der Klub "Anrzhaar" vier Ehrenpreise zu 25 Mark und der Jagdverein Marienwerder Zusak-Ehrenpreise zu 20 Mark gestistet. Der Berein der Jundesreunde Bromberg wird sich an dieser Ausstellung in hervorragender Weise betheiligen. — Mit der Hundeausstellung wird gleichzeitig auch eine Geweih ausstellung verbunden sein.

- Den 200. Jahrestag bes Tobes des Bolentonigs Johann Sobiesti, den 17. Juni, wollen die Polen in Bofen und anderen Städten durch Tranerandachten begehen.

Der 25. Berbandstag des Berbandes landwirthichaftlicher Genoffenschaften für Oftpreußen findet am 13. Juni in Kranz statt. Um 12. Juni Nachmittags 3 Uhr versammeln sich die Bertreter ber dem Berbande angehörenden Rolferei-Genoffenfcaften.

— Der vor 8 Jahren vom Schwurgericht in Graubens wegen ichwerer Unterschlagungen, Diebstähle und Falfdungen gu 12 Jahren Buchthaus vernrtheilte frühere Stadtkaffen- und Rirchenkaffenrenbant Bogel ift im Buchthaufe gu Dewe

— Die hier garnisonirenden Abtheilungen des Felbartillerle-regiments Rr. 36 rficten heute fruh nach dem Schiefplate hammerftein ans. Um 14. Juli tehrt die Artiflerie hierher

Junineezeen und. Ein Ix Jan teget die artiaete getyezurick.

— [Sommertheater.] Die von Fris May nach dem
Französischen bearbeitete Bosse "Kasi mir und Jsid von ging
am Sonnabend in Scene. Die Bosse struktur und verträgt
ein näheres Eingehen auf Erfindung und sonstigen Inhalt nicht.
Der Hanptinhalt ist der, daß das sonst ruhige, in vollster
Drduung sich besindende Hans des Kausmanns Istdor Kamonet,
der nur eines kleinen Abeuteners mit einer Kunstreiterin sich
schuldig macht und dadurch in gewisse Berlegenheiten geräth,
durch den Uebereiser seines Busenfreundes Kasimir Vincebourde
aus Kand und Band gedracht wird, der nicht nur in dieser Berlegenheit sich als Retter ausstelle, sondern auch in anderen von
ihm erst hervorgerusenen Berlegenheiten und Risverständnissen
überall rettend einzugreisen trachtet. Zu lachen gad es recht
viel, was besonders dem slotten und draftischen Spiel des Herrn
Fron müller (Kasimir) zu danken war. Recht charakterstisch
gab auch Herr die Ausschlichen Erwas dummen Barbaren und
Kel. Schwarz die energische Kammerzose. Die übrigen Mit-

wirtungs ebenfalle

getroffen militäris Eine Di abgereift begonner aus Ben 21 000 M tonfer Lotalichi

nnergoge Pferdesch . Wotthil Morgen Generaldie Amte bem Sofi

meister !

thum der besither S ber Näch glieb ber Ma Areisti zunehmer Deckung bahn M 15 Jahre und ber Weges ei Liuie Fre Bau ber es besser, welcher t

den Ratt

tädtischer

umzuw

sehren w

zwei Mo angekauft ben Ba Subich : ben Erfo Schladyth Juner ber Bebi angekauft ist der E Lewald aufgenom

Anaben v Darbietun Bubenftre × 31 Sogno Borgestell Der gezal

97 landete ! unfern be Rhebaflus erfolgte, in bie m Norb win aur Beite Mach lleberbrüg genoffer begonnen Rommiffic

handlunge haben bi Arbeitszei 15 Me. 11 stündige ! einen Be habe ben ble Forbe Morgens wo solche ältere Gei ftellen soll folgenbe

wirkungsvollen Spiel zu gelangen.

* Rehden, 5. Juni. Gestern er trant beim Baben im hiesigen Schlohsee der 19 jährige Sohn der Wwe. Szhmanski auf einer flachen Stelle; allem Anschein nach war er von einem Kranpf befallen. An bemselben Tage ertrant in Schöhan ebenfalls beim Baden ein russischer Arbeiter.

2 Danzig, 8. Juni. Bei der gestrigen Feier des Preußischen Regatta-Berban dans. Dann wurde ein Begrüßungs- und Danktelegramm an den Kaiser abgesaudt.

Die Mitthellung, daß der hiesige Muderklub "Biktoria" ben Kaiserschie errang, wird herr Oberpräsident v. Eosler bem Kaiser schriftlich übermitteln.

Raiser schriftlich übermitteln.

A Culm, 7. Juni. Die Leiche bes vom hihjchlage getrossenen Portepesähnrichs v. Elinsti wurde heute mit misiarischen Ehren nach dem Bahnhose gebracht, um in Grunewald bei Berlin, wo seine Mutter lebt, bestattet zu werden. Eine Deputation des Jägerbataillous ist ebenfalls dorthin abgereist. — Der Bau des zweiten 500 Kubikmeter großen Casom et ers der städtischen Gasanstalt ist der Berlin-Anhaltschen Maschinen-Bau-Aktien-Gesellschaft in Moadit bei Berlin übertragen worden, und diese hat mit den Arbeiten begonnen. Das Gasometer-Bassin wird von hiesigen Handwertern aus Zementmauerwert hergestellt. Tie Gesammtlosten betragen 21 000 Mark.

Ge Culm, 6. Juni. In der diesjährigen Kreislehrer-tonferenz wurde der Lintrag gestellt, an den Orten, wo Lotalichulinipettoren wohnen, Filialen der Kreislehrerbibliothet gu granben.

D Culmfee, 7. Juni. Der bei einem hiefigen Dachbeder" meifter in Arbeit stehende Dachbedergeselle Joh. Maliszewakt war auf einem auswärtigen Ban mit Kappbacharbeiten beschäftigt, wobel er gestern von einer beträchtlichen Dachhöhe so unglücklich her ab siel, baß er in wenigen Augenblicken eine Leiche war. Der Berunglückte war verheirathet und Bater von fünf noch unerzogenen Rinbern.

En Bittowo ertrant geftern ein 21jahriger Anecht beim

Pferdeschwemmen.

Thorn, 7. Juni. Gestern traf der Regierungsbampser "Gotthilf Hagen" hier ein. Auf demselben unternahmen heute die Herren Geheimer Oberbaurath Kummer, aus dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Strombandirektor Goerh, aus Danzig eine Inspektionsfahrt stromauf bis zur Grenze. Morgen wird die Bereising stromab fortgeseht.

(*) Thorn, 7. Juni. Der neue Gouver neur von Thorn, General-Lieutenant Rohne, ist hier eingetroffen und hat sosvet die Amisgeschäfte übernommen. Deute Mittag ließ er sich auf dem Lose der Wilhelmskaserne das Officierkorps der Garuison und die oberen Militärbeamten vorstellen.

y Briefen, 7. Juni. Geftern ft arb nach langem Giech-thum der welt über die Grenzen unserer Stadt bekannte Brauerei-besiber Gprenger. Er sinchte durch reichliche Gaben alle Berfe ber Nächstenliebe zu unterftuben. Als Beigeordneter und Mitalleb ber Schuldeputation hat er mehrere Jahre gewirft.

Marienwerder, 7. Juni. (R. B. M.) Gestern sand ein Kreistag statt. Der Kreisausschuß wurde ermächtigt, zur Bollendung der im Ban begriffenen und der beschlossenen Kreischaussen eine Kinleihe dis zum Betrage von 130 000 Mt. aufzunehmen. Ferner wurde der Kreisausschuß ermächtigt, zur Deckung der durch den Erunderwerd für den Ban der Eisenbahn Martenwerder-Frenst ab entlichenden Kosten eine in bahn Martenwerder-Frenstadt entstehenden Kosten eine in 15 Jahren zu tilgende Auleihe bis zum Betrage von 150 000 Mt. aufzunehmen. Demnächst gelangte eine Betition des Magistrats und der Stadtverordneten von Garnse um Ausban des Weges von Garnse nach Aleberzehren zur Besprechung. Herr Bürgermelster Ai colal Garnsee führte aus, daß der Ban dieses Weges ein dringendes Bedürsniß set, umsomehr, als die Bahnlinte Frenstadt Martenwerder zum Ausdan gelangt. Sollte der Ban der Chaussestrecke nicht zur Aussührung gelangen, so wäre es besser, dem Borschlage eines höheren Beamten zu entsprechen, welcher dem Stadtverordnetenvorsteher in Garnsee vor Aurzem den Rath ertheilte, die Stadt, welche im Jahre 1400 ihre städtischen Rechte erhalten hat, in eine ländliche Gemeinde Niederzehren würden je 7000 Mt., die Frankenbergischen Küter 10000 Mark zu dem Chausseedunden keisenen. Die Sache wurde dies zu dem im herbst zusammentretenden Kreistage vertagt. bem im Berbft gufammentretenben Rreistage vertagt.

Menenburg, 7. Juni. Bor 3 Jahren hat die Stadt zwei Morgen Land neben dem der Stadt gehörigen Herenfee angekanft, um darauf ein Schlachthaus zu banen. Gegen den Bau eines solchen wurde vom herrn Autsbesiber hübsich mann-Borwert Neuendurg Einspruch erhoben, welcher den Erfolg hatte, daß der Kreis und der Bezirksausschuß den Schlachthausban nicht genehmigten. Der Minister des Innern hat indeh die Aussührung des Baues gestattet unter der Wedingung, daß eine Beriefelungsanlage neben dem Schlachthaus eingerichtet werde. Da unter diesen Umständen der angekauste Platz für den bezeichneten Zwed nicht ausreicht, so ist der Schlachthausbau ins Stocken gekommen. In der vorigen Woche war in dieser Angelegenheit der herr Regierungsrath Lewald anwesend, auf dessen Anregung der Blan wieder ausgenommen und zum Abschluß gebracht werden wird.

and Konin, 6. Junt. Gin Bubenftreich ist am Kriegerbenkmal verübt worden. Die Ketten, welche die äußerste Einfassung des Denkmals bilden, werden durch vergoldete Schlösser zusammengehalten. Gestern nun waren sämmtliche Bergoldungen mit Theer überstrichen. Die Untersuchung ergab, daß zwei Knaben von kaum sechs Jahren von einem Malerlehrlinge durch Darbietung eines Gelbftudes veranlagt worden waren, ben Bubenftreich zu vollbringen.

X Und bem Arcife Flatow, 7. Juni. Weftern wurde in So fin ow ber neueingerichtete Remonte martt abgehalten. Borgestellt wurden 47 Bferbe, von benen zehn angefauft wurden. Der gezahlte Durchschnittspreis betrug 750 Mt.

Der gezahlte Durchschnittspreis betrug 750 Mt.

Renftadt, 6. Juni. Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr landete der in Thorn aufgelassene Militär- Luftballon unsern der Stadt auf dem Gelände des Gutes Schmechau am Rhedassusse ohne Geschrdung. Die Landung in Schmechau erfolgte, weil man besürchtete, bei der herrschenden Windrichtung in die nahe See verschlagen zu werden. Der Ballon nehft Kord wurde alsbald per Fuhrwert nach dem hiesigen Bahnhof zur Weiterbeförderung geschafft.

Nach Mittheilung des landwirthschaftlichen Bereins in Ueberbrück wird die Biehlieferung der Fettviehgenossenschusen werden.

Degonnen werben.

(Elbing, 6. Juni. Heute Abend erfrattete in Sachen der Lohnbe wegung der Tisch lergesellen die hierzu gewählte Kommission über die mit den Innungsmeistern gepsiogenen Berhandlungen vor einer großen Berlammlung Bericht. Danach haben die Innungsmeister die Forderung einer lostündigen Arbeitszeit und die Zahlung eines wöchentlichen Lohnes von 15 Mf. nicht nur rundweg abgelehnt, sondern sogne eine 12stündige Arbeitszeit verlangt. Die Regierung zu Danzig habe einen Bertreter zur Kommissionsverhandlung entsandt; dieser habe den Bang der Berhandlungen nicht beeinslust, wohl aber die Forderungen der Tischlergesellen als billig nachträglig anertannt. Es wurde beschlosen, daß Montag, den 8. b. Mts., Morgens der Beginn der Arbeit die Kommissionsmitglieder, und wo solche in den einzelnen Wersstätten nicht vorhanden sind, ditere Gesellen nochmals die Forberungen an die Arbeitgeber ftellen sollen, unter ber Androhung der Mittags 12 Uhr erfolgenden Arbeitsniederlegung im Falle ber ganzlichen

wirtenden beherricken ihre Rollen nicht genügend, um zu einem Berweigerung bes von den Gesellen ausgesprochenen Bunfches. Der 10ftunbige Arbeitstag musse unter allen Umstanden erreicht und mindestens eine prozentuale Erhöhung der bisherigen Forderung angeftrebt werben.

Eibing, 7. Juni. Der als Musterwirth bekannte Herr Ebuard Riems chn eiber aus Ober-Kerbswalbe ist am Donnerstag Abend im 89. Lebendjahr gestorben. Er war der älteste Landwirth des Areises; nach dis vor turzem stand er seiner 2 husen großen Wirthschaft mit ungewöhnlicher Rüstigkeit vor. Als Riemschneider vor 40 Jahren aus Sachsen in unsere Gegend kam, besah er kann 4000 Thaler, dassür kaufte er in der Ortschaft Unterkerdswalbe ein Erundstück mit 71/ Worgen Land. Durch Telen und Sleik und Sparfamsseit gelang es ihm. Sich so empor-Durch Fleiß und Sparsamkeit gelang es ihm, sich so empor-zuarbeiten, daß er ein Bermögen vom etwa 80000 Thalern hinterlassen hat. Durch Riemschneider kam in der Riederung auch der dort jeht so lebhaft betriebene Andan der Runk el-r il 6 en in Ansnahme.

2. Elbing, 8. Juni. In der letten Racht wurde ber Sandbiener Gottfried Renbert in der Johannisstraße erftochen anfgesunden. Der Thater ift noch nicht ermittelt.

+ Marienburg, 7. Juni. Wie immer war auch diesmal bas Provinzialtaubstummen-Kirchenfest gut besucht. Nach dem Gottesbienste in der evangelischen und tatholischen Kirche folgte ein Mittagsessen im Gesellschaftshause, dem sich die Besichtigung von Schloß und Stadt auschloß.

* Marienburg, 8. Juni. Herr Gutsbesitzer Klinge in Schad walde wurde dieser Tage von einem ihm gehörigen tückischen heng st beim Betreten des Stalles durch Lisse und Hisse übel zugerichtet. Dem Knecht, der seinen herrn ans dieser Lage zu besreien versuchte, erging es ebeuso. Mit Mühe gelang es dem Pserdesütterer schließlich, das wlithende Thier zu bändigen. Der Zustand des verlehten Anechtes ist sehr bedenklich. Herr A. selbst besindet sich auf dem Wege der Vesserung.

Abnigoberg, 7. Juni. Der Berein zur Züchtung und Prüfung von Gebrauch Hunden zur Jagbinden Oftprovingen, welcher kürzlich begründet ist und bereits 50 Mitglieder gählt, wird am 17. d. Mits. hier zu seiner konstituirenden Sihnng zusammentreten. Auf der Tagesordnung steht die Wahl des Borsiandes, die Felkenung der Sahnngen und die Borsührung von hunden, die eingeschrieben werden sollen und ed. dei einer diesjährigen Prühungsstuche mittausen können. Einer bestimmten Race soll vorläusig der Borzug nicht gegeben werden.

Die Kantine eines Kasernements, ein Restaurateur eines Bergnügungsortes, sowie verschiedene hiefige Restaurateure und Bierverleger hatten aus berselben Braunbier-Brauerei Braunbier entnommen und weiter verfauft. Rach bem Genuß bes Bieres in der Kantine erfrankten Goldaten, an der zweiten Stelle Kinder einer Schulklasse, und in der Stadt Gesellschaften, Familien und Einzelne, die Bier aus der Brauerei erhalten hatten. Diese Erfrankungsfälle wurden der Polizei zur Anzeige gebracht, nud der Brauerei vurve der Beierverkauf des Bieres nurfäusig untersant. Kroben des Rieres Und der Gebenschaft werden des Rieres Und der Gebenschaft werden des Rieres und der Beieres untersant der Gemischen vorläufig untersagt. Proben bes Bieres find gur demischen Untersuchung gegeben worden.

* Aus dem Aribenburger Aretse, 6. Juni. Hente früh entstand bei dem Gemeindevorsteher Lewandowsti in Tarczin Fener. Es brannte das ganze Gehöft, bestehend aus Wohnhaus, Stall und Schenne nieder. — Gestern Rachmittag brach in der bet Borwert Grassan belegenen zur Begüterung Gr. Rofdlan gehörigen, 15 bis 20 Jahre alten Schonung gener aus. Berftort ift eine Fläche von etwa 20 Morgen. Das Fener wurde von den Waldarbeitern und ben herbeigeeilten Nachbarn gelöscht.

Lögen, 7. Juni. Die Diebe, welche ben Anssichtsthurm erbrochen haben, sind von ber Pokizei aussindig gewacht worden. Es sind drei halbwüchsige Burschen aus Schwiddern und Abbau Löben. — Gestern fand die Berhandlung des in Nr. 129 be-Anger dem Hetrug & falle & vor der Straftammer in Lyd ftatt. Außer dem Hauptaugeklagten und seiner Frau faßen noch sechs Angeklagte auf der Anklagebank. Der Hauptaugeklagte erhielt 18 Monate, seine Frau 9 Monate Gefängniß. Die sibrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

Eingeklagten wurden freigesprochen.

Deromberg, 7. Juni. Die hiesige Töpferinung beging gestern das Jest ihres 450 jährigen Bestehens, und heute sand ber Berbandstag des Bereins der selbst ständigen Des Bereins der selbst ständigen Bestehendsmitglieder waren ans Danzig, Elving, Mariendurg, Königsberg, Grandenz, Thorn, Rakel und Landsberg erschienen. Bur Judiläumsseier versammelten sich gestern Nachmittag in Wichert's Garten die hiesigen auswärtigen Festtheilnehmer, wo eine Militärkapelle konzertirte. Nach dem Konzert begah man sich nach dem Saale zu Festtasel Rach der Begrisbung durch den Obermesser Perru Weckel sang der Sängerdund des Handwerkervereins mehrere Lieder; darauf hielt Herr Meckel die Festrede, welche mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Dann wechselten Gesangs- und Musikvorträge ab. Herr Bohm - Königsberg überreichte der Junung ein goldenes Fahnenschild zum Andeuten an seine Innung. Herr Oberbürgermeister Braes ist de brachte ein Hoch auf die Töpferinnung aus. — Heute Bormittag um 11 Uhr begann der Bereinnung aus. inning aus. — Heute Bormittag um 11 Uhr begann ber Berbands. — Heute Bormittag um 11 Uhr begann ber Berbands, and stag; dieser wurde durch Herrn Schmidt Gling, den Vorsitzenden des Verbandes, mit dem Kaiserhoch eröffnet. Mach Erstattung des Berichtes über die Hätigkeit des Verbandes und dem Kassendericht folgte die Besprechung über eine Submission für die missions augesegen heit. Bei der Endmission für die Austicklung von Kachelösen z. in einer Kaserne in Langsuhr dei Danzig detrug das Höchstigebot 2000 Mt., das Mindestgebot 12000 Mt.; letteres hatte ein Händler, d. h. sein Fachmann und Kanddurfer, abgesesten und auch den Luschles erholten und handwerter, abgegeben und auch ben guichlag erhalten. Da nach ber Meinung bes Berbandes für biefen geringen Breis die Arbeiten ben verlangten Bedingungen entsprechend unmöglich andgeführt werden konnten, so vesquwerte sich der Verband beim Kriegsminister, wurde indessen abschlägig beschieden. Die Versammlung beschieß, die Sache noch weiter zu verfolgen. – Demnächst sollte eine längere Besprechung über Zentralheizung und Heizung durch Kachelösen. Eine einheitliche Instruktion über Ofenheizung soll demnächst ansgearbeitet und den Mitgliedern gedruckt zugestellt werden. – Als Verbandsort für das Jahren 1897 wurde Marienburg bestimmt. Auf Augeaung des Serren 1897 wurde Marienburg bestimmt. Auf Auregung des herrn Medel wurde ein huldigungstelegramm an den Raiser abgefandt.

Fordon, 6. Juni. Beim Baben ert rant gestern Mittag in der Brahe oberhalb der Brahnauer Fähre der 20 Jahre alte Sohn des Biegeleiarbeiters Krauße aus Brahnau.

Biciden, 5. Juni. In der heutigen Stabtverorbneten" Sithung wurde mit 11 von 12 Stimmen Bargermeifter Beder. Labijdin gum Burgermeifter unferer Stadt gewählt.

* Bitow, 6. Juni. Borgestern Abend murbe ber Rentier Bufch aus Stolp in ber Rabe von Barchan von einem unbefaunten Mann überfallen. Der Mann warf ton erft mit großen Steinen, nub da wenige trafen, so sprang er auf ihn zu und richtete ihn mit elnem armbisten Knüttel derart zu, daß er sich sosort zu einem hiesigen Arzt begeben mußte. Er wurde von hier weitergeschafft. Wahrscheinlich liegt ein Racheaft vor, denn Busch war nach Parchan gesahren, um seine säumigen Zahler, bei denen er Teld stehen hat, zu mahner. — In der gestrigen Stadtverorbne ten fit ung wurde beschlossen, ben Plat, auf welchem bie im Mal abgebranuten Scheunen gestanden haben, zur Bergrößerung der Anlagen für den Preis von drei Mark für den Quadratmeter anzukausen. Die Auften im Betrage von 1938 Mf. follen aus bem ftabtijchen Rapitalien fonds entnommen werben.

Berichiebenes.

Berschiedenes.

— Ein sch weres Gewitter mit wolken bruchartigem Regen, das sich am Sonnabend über Berlin entlud, hat dort vielen Schaben angerichtet und u. a. auch die sir Sonnabend übend geplante große Ilsu mination der Unsktellung vereitelt. Die gläsernen Bassins der 50000 Ilsuminationslampen, die man bereits überall angebracht hatte, waren mehrere Zentimeter hoch mit Wasser angesällt und die Zündsäden völlig durchweicht, überall kanden große Tümpel und Lachen, auch einige Gebäude litten Schaben. In einem Kavillon schung ein Blig ein, richtete aber keinen großen Schaben an. Auf dem Kaiserschiff "Vremen" tras ein kalter Schlag eine dünne Fahnenstange. In Berlin selbst schung der Blig etwa acht Wal in die Telephonleitung ein. Auch sonst wurde durch Blississfag und lleberschwemmung der Keller in den einzelnen Stadttheilen viel Schaden angerichtet.

— Ansolge großer il eberschwem mung sind am Strande

- Infolge großer le berichwemmung find am Straube in ber Umgegend von Benna mehrere Dorfer ganglich

gerftort worden.

— Während ber Abendmahlsfeier schlug ein Blit am Sonnabend in die evangelische Pfarrfirche zu Barrien im Kreise Hoga. Zwei Personen wurden getödtet und acht permundet.

- [3 m Luftballon gum Rordpol.] Der Rorbpol - fahrer Unbree und feine beiben Begleiter, die, wie icon mitgetheilt, eine Nordpolfahrt im Luftballon unternehmen wollen, sind am Freltag von Stockholm abgereist. Bei der Absahrt wurden sie von einer großen Menschenmasse jubelnd begrist. Am Sonntag verließen sie Gothenburg, und hoffen in Spisbergen am 18. Juni zu sein. Einen Monat später ist der Luftballon klar zur Abreise.

- Mus Bad Reumahr wird gemelbet, daß ber Dichter Emil Rittershaus bort ichwer trant banieber liegt.

Der baprifche Forstmeister Freiherr v. Lupin in Bolfrathshausen ift biesen Connabend von Bilberern ericoffen worden.

— [Selbft gerichtet.] Der wegen boppelter Liquibirung von Tagegelbern in vielen Fallen vom Landgericht in Oldenburg zu einem Jahr Gefängniß verurtheilte Oberforstmeister Dito hat sich im Schlofigarten zu Oldenburg am Sonnabend erich offen.

Menestes. (T. D.)

Berlin, 8. Juni. Reichstag. Zweite Be-rathung bes japanifchen Sanbelsvertrages. Der japanische Gefandte Aoft wohnt ber Sichung bei.

Wraf Kanig (fonf.) erkennt an, daßt das Answärtige Amt alles, was möglich war, erreicht habe. Die vor-liegende Uebersetzung sei aber nicht ganz forrest. Staatösetretär des Answärtigen Amts Frhr. von Marschaupt kein japanesischer Text des Vertrages.

! Parid, 8. Juni. Der frangösische Minister a. D. Inles Simon ist im Alter von 82 Jahren hente Bormittag gestorben. (Simon vertrat Frankreich auf der internationalen Arbeiterschupkonserenz in Berlin. Durch philosophische und volkswirthschaftliche Schriften hatte er einen Weltruf.)

8 Mostan, 8. Juni. Bring Beinrich von Brenfen ift heute Mittag von bier abgereift.

X Barceloua, 8. Juni. Gestern Abend explo-birte beim Eintritt einer Prozession in die Riche Santa Maria eine Bombe. Sechs Personen wurden getöbtet, mehr als breißig verwundet.

Wetter-Musfichten

auf Grund der Berickte der deutschen Geewarte in Dambura. Dienstag, den 9. Juni: Wolfig, fühler, Regenfälle, strich-weise Gewitter. — Mittwoch den 10.: Wolfig mit Sonnen-schen, wärmer, meist trocken, auffrischender Wind.

Riederichtäge (Morgens 7 Uhr gemeffen). Konih 6.—7. Juni: — mm Frandenz 7.—8. Juni: — mm Rocer b. Thorn 4.0 Stradem Gergebmen/SaalfelbOpt. — Rectadem Gergebmen/SaalfelbOpt. — Rectadem Gergebmen/SaalfelbOpt. — Rectadem Gergebmen/SaalfelbOpt. — Rectadem Gergebmen Gerg Marienburg Dirichan

Wetter-Depejden vom 8. Juni. Wind-Stationen Wetter-OH CHE leffer E frifd, 10 halb bed. Renfahrwasser Swinemilude 758 759 heiter heiter 23inbftille i für die Beudstätete: 1 = i. - javad, 4 = mäßig, 5 = 1; ii, 8 = fürmig, 9 = Sture. v. 11 — beftlace Sturm, 11 633. DSD. SSD. SD. NVB. Samburg Sannover bebedt wolfig wolfenlos Berlin Breslan. 760 765 91. 2 758 Binbitille 0 758 93. 2 758 Binbfille 0 763 ©. 1 Daparanda Stocholm + 7 + 24 + 15 + 15 - 21 + 15 + 11 + 15 beiter bebedt bebedt wolfenlos openhagen Wien Betersburg bebedt bebedt ලෙහි. මෙහි. Aberbeen Darmouth

	The state of the s				
1	Danzig, 8. Juni. 6	etreid	e-Depesche. (H	. v. Mo	
1	8./6.	6./6.		8./6.	6./6.
1	Weizen: Umf. To.: 150	1 100	Tranf. Gebt. Det.	76,50	176.00
1	inl. bodb. u. weiß 150		Regul. Br. a. fr. B.	110	110
	inl. belibunt 148		Gerstegr.(660-700)		115
3					
9	Trank hochb, n. w. 113	113	1 " fl. (625-660 Gr.)	1 10000	105
1	Transit bellb 110	110	Hafer int.	110	110
1	Termin A. fr. Bert.	400	Erbsen inf	110	110
	Mai-Bunt 152,00	151.00	" Tranf	90	90
i	Trani. Mai-Juni 114.50	115 00	Rübsen int.		
i		110,00	nubsen int	170	170
ı	Geptbr. Oftbr 141,50	141,00	Spiritus (loco pr.		
1	Tranf. Gept. Oft. 107,00	107,00	10000 Liter 0/0.)	No. of Lond	13.30
1	Meaul-Br. 3. fr. B. 151	151	fontingentirter	52.25	52,25
ı	Rougen: inlanb. 108		nichtfonting		32.50
1	ruff. poln. g. Truf. 73,00				
ı			Tendeng: Welge		
ı	Term. Mai-Juni 109.00	109,00			
ı	Trans. Mai-Juni 74,00	74,50	Rtoggen (pr. 7	14 Wr.	Dual
ı	SeuthrOftbr	110.00	Gew.): geschäfte	103.	
ı		-	Polichales		

Rönigsberg, 8. Juni. Spiritus Depciche. (Portatius u. Grothe, Getreibe-, Spir. n. Wolle-Komm.-Gesch.) Breise ver 10000 Liter % soco tonting. Mt. 53,20 Brief, untonting. Mt. 33,20 Brief, Mt. 32,90 Gelb, Mt. 33,00 bcz. Martin & Cami Arabutton y Taubhiluta (Tal D.

1	wertin, o.	smu. R	roouri	en- n. Jonovori	e. (Lei	. web.
ĕ		8./6.			8/6.	6./6.
ı	Beigen			30/0 Reichs - Anleihe!	99,501	99.50
ı	1000		147-160	40/0 Br. Conf Mul.	105.75	105,80
ı	Juni		149,50	31/90/9	104,75	104,80
ı	Geptember	146,00	140,20	30/0	99,80	
ı	Rungen	stia	reiter	Deutiche Bauf.	189,10	188.10
9	1000	114-129	113-121	31/293p.ritid.Bfdb.1	100,10	100,10
ı	Juni	115,25	115,25	31/2 " nent. " II	100,10	
ı	September	117,25	117,25	31/2 " neul. " I	100,10	100.10
g	bafer	Rift	ftill	3% Beftpr. Bfobr.	95,00	95,25
ı	1000	122-146		31/20/0 Ditpr. "	100,60	100,60
z	Juni	123,00	123,00	31/20/0 Bom.	100,50	100,30
ı	Juli		122,75	31/20/0 9301. "	100,50	100,50
ı					210,25	209,20
ı					154,40	154,50
ı	Sum	38,40			88,25	88,00
ı	September.				95,50	95,40
ı			38,70	Rufftsche Roten	216,80	216,90
ı			106,20	Brivat - Distout	28/4 0/0	28/4 0/0
ľ	3450/0 " "	1104,80	1 104.90	Tendens der Fondb.	fest	besser
	Suritus: loco (70er). Suni September October. 40/0Reicis-Anl.	ftill 33,80 38,40 38,90 38,70	16blos 33,90 38,40 38,90 38,70 106,20	Dist. ComAnth. Laurahatte 5% Ital. Kente 4% WittelmObig. Russifice Noteu Brivat - Distout Tendena der Fondb.	210,25 154,40 88,25 95,50 216,80 28/4 c/o	209,25 154,50 88,00 95,40 216,90 2 ₈ / ₄ %

in bom ter die bjutant rbeblich

sher In Rubern mit Dupenb

Berein

er in

elm II. nichilb. Bofal rfehen. Ruber. ria" =

ig, ber Verein Gieger alger rband, r-Alub

nigs.

ototo-

Ruberinuten uberer mehr dulfre lichen Botal muß

ria" ba bie Start e mit bent benba

hiel= trat nten tten,

rber

lung nben

nigs fen nbet Hhr iben egen

gu

we

ries

ape bem ging fter ägt fter net, fich ith, rde

er-

was im Namen der Hinterbliebenen tief betrübt anzeigt

Gr. Bölliau, den 7. Juni 1896.

Die trauernde Wittwe

Auguste Kunze.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 10., 5 Uhr Nachmittags, in Gr. Bölkau statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh 1/21 Uhr wurde uns durch den Tod unser inniggeliebter Bruder, Schwager und Onkel, der Brauereibesitzen

Max Sprenger

in der Blüthe seiner Jahre, nach kurzem schweren Krankenlager entrissen.

Dies zeigen tietbetrübt an Briesen Wpr., den 7. Juni 1896.

Die Hinterbliebenen.

Wilh. Sprenger.

Helene Rugenstein geb. Sprenger. Conrad Rugenstein nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 9. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr, von der evgl. Kirche aus statt.

Machruf.

Am 7. Juni cr. starb nach kurzem aber schweren KrankenlagerderBeigeordnete, Herr Brauereibesitzer

Max Sprenger

Der Verstorbene hat seit einer Reihe von Jahren dem Magistrats-Kollegium angehört, auch verschiedene andere städtische Ehrenamter bekleidet und durch seine Pflichttreue, seine strenge Rechtlichkeit, sowie seine persönliche Liebenswürdigkeit sich ein bleibendes ehrenvolles Andenken im Kreise seiner Mitbürger und Kollegen gesichert.

Wir betrauern den im blühendsten Alter verstorbenen Kollegen auf das Schmerzlichste und wird sein Name und seine Thaten in unserem Gedächtniss lange Jahre fortleben.

Briesen, den 7. Juni 1896.

Namens des Magistrats-Kollegiums. v. Gostomski, Bürgermeister.

Machruf.

Am 7. Juni cr., früh 1/21 Uhr, entschlief unser hochverehrter Chef, Herr Brauereibesitzer

Max Sprenger.

Der Dahingeschiedene war uns nicht nur ein gütiger Chef, sondern auch ein stets hilfsbereiter Freund und Berather. Sein Andenken werden wir immer hoch in Ehren halten. [7407]

Er ruhe sanft.

Briesen Wpr., den 7. Juni 1896.

Das Personal der Brauerei Gebr. Sprenger.

7397] Am 7. d. Mts., Vormittags 10½ Uhr, verschied plötzlich mein theurer Mann, unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder u. Onkel, der Rentier

Christian Gosda

im 84. Lebensjahre. Garnseedorf, den 7. Juni 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 10. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr, statt.

Statt befonberer Radricht. Berfpatet.

7259 Um 2. b. Mts. Nachm. 31/2 Uhr ftarb plöblich meine junig geliebte, gute und sorgsame Fra

Auguste

geb. Leßnan nach vollenbeten 36. Lebensjahre. Biefes zeigt allen Freunden und Bekannten tiefvetrübt an Lehrer Schwidder. Brägnicen bei Renhof Oftbr., den 5. Juni 1896,

7334] Die Berlobung mein, jüngsten Tochter Helene mit bem Eisenbahnbureaubliater Herme Erleh Lomke ans Bromberg beebre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Grandenz, im Juni 1896.

Rudolf Hehmer, Gerichtssetretät.

Helene Bohmer, Erich Lomke, Berlobte.

Grandenz. Bromberg.

Central-Hotel

6 Getreibemartt 6.

Meinen aufs Befte eingerichteten

Lamilien=Garten empfehle einem geehrten Bub-

Mindener Spatenbran n. Runterfteiner Lager-Bier, Dofel vom Fag.

Meichhaltige Spetse-tarte zu seber Tageszeit. Im regen Besuch bittet Lum regen Besuch bittet Hochachtungsvoll

Statt besonderer Anzeige. Gestern Abend vourde uns ein Billiar = Schulmunffalt.
Tohnchen geboren.
Trandenz, den 7. Juni 1896.
Trandenz, den 7. 7376 Die Militär - Schwimm-Anstalt ist vom Mittivoch ben 10. Juni ab, eröffnet. Die Be-nipung berselben, ist nur solchen Bersonen gestattet, welche eut-weder sertige Schwimmer, oder als Schwimmichüler auf der An-

ftalt angemeldet find. Abouncement für fertige Schwimmer 3 Mt., für Schwimm-schüler 6 Mark. Einzelne Bäber je 10 Af.

In all. Städten Deutschlands Vertreter gesucht

die i. besser.Kreisen Zutr.hab., f. e. g. neu., patent., beliebt. u. Jederm. l. verkfi. Artik. Herr., a. Dam., find. s. lohn. Thätigk. Off. u. U. 2077 a. Hassenstein & Vogler, A.-C., Frankfurt a.M.

P. Mischkowski.

P. Mischkowski.

Doriminder Union-Bier Areistehrerbibliothet entliehenen Bücher, die richtändigen und Indender und Wohlgeschmack unübertroffen. Niederlage f. Graudenz in Flaschen und Gebinden.

Tassel B. Krzywinski.

Lessen!

73171 Alle and ber biefigen Rreistehrerbibliothet entliehenen Bücher, die richtändigen und Indender Beiträge, ind am 11. Juni cr. — Ronferenztage — an den Hauptlehrer Hellwig hierielbit abzuliefern.

Der Borftand.

3. M.:

Internationale Hunde-Ausstellung

Graudenz 1896 am 18., 19. und 20. Just

berbunben mit Schliefen auf guche für Tedel n. Forterriers Weffpr. Gewerbe-Ausstellung Granden; 1896.

Brogramme und Anmeldescheine versendet toften- und portofrei der Ausstellungsleiter herr Hermann Melzer, Bromberg, Livoniusitraße 11

Die meinem berftorbenen Manne noch etwas schulben, fordere ich auf, im Laufe von 14 Tagen bie Beträge an mich zu entrichten, widrigenfalls ich klagbar werbe.

From M. Demant.

Ostseebad und Kurort Kahlberg bei Elbing. Eröffnung des Bades am 7. Juni.

Vorzüglicher Strand, kräftiger Wellenschlag, meilenlanger Fichtenwald, Brunnenkuren und Massage. Billige Wohnungen, Logirhäuser im Walde gelegen. Lesekabinet, Konzerte, Reunions, Kinderfeste, Spazierfahrten mit Dampfern n. Cadinen, Frauenburg, Pillau etc. Post, Telegraph, Apotheke am Orte. Täglich mehrmalige Dampfer-Verbindung mit Elbing, desgl. wöchentlich zweimalige Dampfer-Verbindung mit Königsberg, Pillau und Brannsberg.

Nähere Auskunft ertheilt

Die Bade-Direktion in Kahlberg.

Die Kunststickerei

Ludwig Rasch, Ronig,

empfiehlt fich jur Anfertigung bon 🕘 Percins-Kahnen, Standarten und Bannern 🚳 in gefchmadvollfter Ausführung.

Billigste Breife, konlante Zahlungsbedingungen. Gröktes Lager aller Arten Tapificrie-Waaren.
— Vertreten auf ber Graubenzer Ansstellung!

Berfanse 3 fämmtliches Klempnerhandwerkszeng und Maschinen [7227 im Gangen, auch getheilt.

Frau M. Demant, Herrenstraße 12.

Cararaka i karakaka C Großer Gelegenheitskauf!

Bf. an, echtfarbige Blaubruds Elle von 23 Bf. an, Theefervietten St. v. 10Bf. an, Damaft - handticher Stild

Parabe-banbtuder, Läufer von nur 40 Bf., leinene Bezinge Elle von nur

lein. Timtumer v. 50 Bf. an.

vandtücher von 10 Bf. au, von 50 Bf. au, veiten Damast Elle nur von 50 Bf. au, neue Febern von 35 Bf. an, patbbaumen Mt. 0,85, 1,00, 1,20.

1738-ein ganzes Eat Betteu von nur 15 Mt. an, reine Gastfebern von Mt. 1,50, 1,80, 2,00, 2,50, reine Gastfaumen von Mt. 4,00, 5,00. [7384

S. Neumann, herrenstraße 8.

Wichtig für Wiederverkänfer!

71041 Magbeburger Cichorien, 45 löthig, von Gottschalk & Söhne, J. G. Weiss u. Kallmeyer, ver 100 Bac Mt. 8,00, feinste Stearinsterzen, 5, 6 u. 8er kollviund, à Bf. 45 Kf., Schlesischer Gebirgshimbeersprup, ver Ur. 1,10. Rosetwein, ver Flaiche 70 Kf. intl. Glas, Abeinwein, ver Fl. 80 Kf. u. 1 Mt., Apfelwein, ver Fl. 40 u. 50 Kf., sierer Ungarwein, ver Fl. 90 Kf. u. 1 Mt. 1,20, Präp. Sveisetalg, à Bfd. 32 Kfg., Beste türkische Pstaumenkreide, à Kfd. 20 u. 22 Kf., Garantier reined Schmalz, à Kfd. 45 u. 50 Kf., Amerit. Fett, à Kfd. 32 Kf.

Meis, Grühe, Andeln, sowie sämmitliche anderen Kosonialwaren empsieht gegen Rachnahme oder verherige Einstehung des Betrages, das

Spezial-Berfandt-Gefdaft von Th. Streng, Danzig,

Gr. Berggasse 20. Riften u. Sade jur Berednug werben nicht berechnet.

Westprenfische

Sonntag, d. 14. Juni cr., 111 2Uhr im Livoli-Garten

Tim Arboli-Garten

Eröffnungs=feier.

21/2 Uhr im Saale Festesien, an dem auch Damen theiluehmen fönnen. Theilnehmertarten für das Festesien à 4 Mart sind dis spätestens den 11. d. Mts. an der Geschäftstasse des Herrn Fritz Kyser, Martt Ar. 12. zu entnehmen.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Gausängertest Marienburg. Sonntag, den 21. Juni 1896,

Großes Solal- u. Instrumental-Ronzert

ansgeführt von 20 Gejangvereinen mit ca. 600 Sängern. Die Begleitung der Chöre und die Konzertmusit wird ausgeführt von der Kavelle des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff zu Dt. Eylan (Königlicher Musikbirigent Hanschke).

Unfang 4 Uhr Nachmittags.
Breise der Plätse: im Borverkauf bei Buchhändler Herrn L. Giesow: Aummerirter Sisplat 1,50 Mt., nichtnummerirter Sitplat 1 Mt. Nicht reservirter Blat für Erwachsene 60 Bf. für Kinder unter 10 Jahren 30 Bf.

Preise an der kasse: Nummerirter Sisplat 1,75 Mt., nichtnummerirter Sitplat 1,25 Mf., nichtnummerirter Blat 75 Bf., sür Kinder unter 10 Jahren 30 Bf.

Narienburg. im Inn. 1960.

Vas Komitee.

Borkowsky, Uhrmacher. Dramekehr, Architekt.
Drechsler, Uhrmacher. Felsch, Bjarrer.
von Glasonapp, Königl. Landrath. Gründel, Oberikisentenant.
Gürtler, Bjarrer. O. Hald, Buchdruck. Bej. Lartwick, Justigrath.
Katz, Rechtsanwalt Korsch, Seminariehrer. Krüger, Stadtrath.
Kumm, Tanbitummenlehrer. Meisslor, Augimann.
Nitsch, Defan. Sandinohs, Bürgermeister. Schröter, Schulrath.
Sperl ng. Klemdnermeister. Stamm. Beigeordneter.
Strehlke, Lehrer. Dr. Wilczewski, Argt. Woelke, Bantdirettor. Dun gafälligen Agdricht | Brachtvolle frifche

Bur gefälligen Nachricht. 7385] Da ich mich mit herrn Vollert im Guten geelnigt, ihm fein Grundstäd fowie seine alte Kundichast zurückgegeben, zeige ich hierdurch einem geehrten Bublitum von Renenburg und Umgegend gang ergebenft au, bag ich bas

Schornsteinfeger = Bewerbe hierselbst auch weiter ansüben werbe und werbe ftets bemüht sein, burch pünktliches und reelles Bedienen sowie gewissenhafte Bflichterfüllung mir das Bertrauen des hochgeschätzen Aublikung au erringen und hitte ba-

ifums zu erringen und bitte baber um gütige Unterktügung durch
Zuwendung von Aufträgen.
Hochachtungsvoll
Josef Kalusche
von der Königlichen Bauhandwerfer-Brüfungs-Kommission zu Hichberg i. Schl. gevrüfter und
bestätigter Bezirks -Schornsteinkegermeister.

fegermeliter.
Meine Bohnung befindet sich im hause bes herrn Schmiedemeisters Brzynski.

7328] Einen gebraucht., fahrb.

Strohelevator

Benno Edel, Jöban Wpr.



Die Canitatspfeife An werden und fiber trifft badurch Affes bisher Dage-wefene.

Ante Weilen 200 gail Tange Weilen 200 gail Tange Weilen 200 gail Sanitats Cigarren ca. Stü white of disher Ridgard Berek Rubla 64 (Chüringen)

Senbuder Flundern alles fette, icone Exemplare, offeriren [7390

Richard Beret.

F. A. Gaebel Söhne.

Räucherflundern

bidleifdig und fett, täglich frijd, verfendet in Bojitolli billigit Alexander Heilmann Nachf., Dan sig.

Ananasfrüchte Zzananenpasta (hochfeine Delitateffe) empfehlen [7389

F. A. Gaebel Söhne. 78351 W. Näucher-Getts flundern

täglich frisch versenbet in Bost-u. Bahnpacketen gegen Nachnahme. Paul Hübner. Stolpmünde a. d. Ditsee.

Wohnungen. Dirschau.

Eine fleine Wohnung wird in Dirichan zu miethen gesucht. Meld. brieft, unt. Ar. 7330 an d. Ges. erb.

Pension.

6888] Penfionat Alsleben. Seeftr. 29 c, empfiehlt fich ben geehrten Babegaften.

Vergnügungen.

Adler-Garten. Mittivoch, den 10. Juni:

Großes Kollzert.
Wagner, Webern. Strauss-Abend.
Antang 71/2 llbr. Gintritt 30 Rf.
7396] Nolte.

Rother Adler Dragass. Mittwoch den 10. d. Mis.

Familien-Konzert.

Andgestübrt nom Aromveissches bed Kelb-Artillerie Regiments Ar. 35, unter versöulicher Lei-tung bed Herra Serra Stabstrompeter Unger. Entree 10 Kig. Anfang 7388] 5 Uhr. Jablonowo.

Borlanfige Garten-Konzert - Anzeige. Countag, ben 14. Juni.

Im Walde bei Bonhof Conutag, ben 14. b. Dite., Konzert

und Scheibenschießen Abende Tang, bei Tgahrt. Entree 50 Bfg., Fanitie ermäß. 7329] Inspettor Leonhard Ma-kowski, fr. in Liebenwalde, wird hierm. ers., seine Abr. a. G. Schrö-der-Strasburg Mpr. send. 3. woll. 7264] Kaftrirer Blaczak für Marienwerder geschäftlich gesucht.

Dienftag: Cafimir u. Ifibor. Sente B Blätter.

Kaiser Wilh.-Sommertheater.

bieje Erfe Rrei on I Rut 216h Bu gent

Ver und Son noch For

der ab and bese dau bere red

Fah

Sd)

ben und Eif Do Roj fahr

12, Ju

Gra mei (3 e

beat Gro bon **ड** ती hei La

Mi in L nnd führ Ron bor

1000

erno

Han trili

2(br

luehmen find bis

901

В,

Die führt hoff

perrn **6** rirter **6** 0 Bf.,

rfauf C

rath.

rath.

0-04

the

rsta ffe) [7389

hne.

Ħ Bost- u. nahme.

una tiethen

n.

mi:

lte.

ercher ments

nfang

gow. P.

eige.

HE

et.

hof Rti.,

hrt.

wird drö-woll.

SS. MIS. Mo. 133.

[9. Juni 1896.

Grandenz, Dienstag]

Une ber Brobing.

Granbeng, ben 8. Auni.

Die beamteten Thierargte besigen öfters nicht — Die be am teten Therarzte beitgen ofters nicht biesenigen bakteriologischen Kruntmise, welche zur sicheren Gerennung und Feststellung von Seuchen nach dem jetigen Stande der Bissenschaft ersordertich sind. Da es nicht möglich ist, alle Kreisthierärzte zur Beseitigung dieses Mangels an den alljährlich an der thierärztlichen Hochschule stattfindenden bakteriologischen Kursen theilnehmen zu lassen, hat der Landwirtsschaftsminister die Abhaltung kürzerer Kurse innerhalb der Krovinzen nach einem gif & Tage berechneten Arknitätigen in Auslächte nach einem auf 6 Tage berechneten Arbeiteblan in Musficht genommen, beren auf de Lage vereinkern Arbeitspian in Aussicht genommen, vereining solchen Departements- oder Kreisthierärzten übertragen werben soll, die sich sierzu bei den in den letzen zwei Jahren in Berlin abgehaltenen Kursen als geeignet erwiesen haben. Zu einem Kursus sollen jedesmal 10 Theilushmer herangezogen und in jeder Proving so viel Kurse abgehalten werden, daß alle beamteten Thierärzte, die nicht in den lehten Jahren an den bakteriologlichen Kursen der thierärztlicheu Hochichule theil-genommen haben, die nöthige Unterweisung erhalten. Da bei der Einberufung der Kreisthierärzte auf die Möglichkeit ihrer Bertretung in den Dienstgeschäften Rücksicht genommen werden muß, werben Beamte ans verschiedenen Regierungebegirten gu einzelnen Aursen vereinigt werden. Es follen in je zwei Provinzen gleichzeitig Aurie ftatifinden; fie werben in ber Rheinprobing und in Oftpreugen beginnen und fobann einmal von Oftpreugen aus in ben Provingen Weftpreugen, Bommern, Pofen, Schlefien und Brandenburg, gleichzeitig von ber Rheinproving aus in Beftfalen, heffen Raffau, Schleswig Solftein, Sachien und Sannover fortgefest werben.

- Nach einer Entscheibung bes Landwirthschaftsministers ift benjenigen For ftv erforgungs berecht ig ten, welche schon vor bem 1. April b. 38. den Diätensatz von mouatlich. 84 Mt. bezogen haben, dieser Satz zu belassen, auch wenn sie noch nicht länger als 3 Jahre im Besitze des unbeschränkten Forstversorzungsscheins sind. Rachbem weiterhin das Ausstellenschaften ber Riaten ber Forstversorgungsberechtigten vom 1. April 1896 ab nach breifahriger Stufenfolge geregelt worden ift, ist am gleichen Tage die Abgrenzung der Forstversorgungsberechtigten in zwei Halten und damit auch die unterschiedtiche Behandlung in dem einen Regierungebegirt beichäftigten, aber bei ben anberen Regierungen notirten Forftverforgungsberechtigten beseitigt. Die ben unbeschränkten Forftverforgungsscheinbesigenden Forst fillsaufse her, welche nur zeitweise vom Truppentheil beurlaubt find, werden, was die Johe der Diäten anbetrifft, mit den vom Truppentheil bereits ausgeschiedenen und zur dauernden Beschäftigung angenommenen Forstversorgungsberechtigten gleich behandelt.

— Am 1. Juli treten neue Borschriften für die Berechnung der Neben gebühren der Elsenbahnbeamten des Fahrbienstes in Kraft; sie enthalten wesentliche Aenderungen über die Gewährung von Rachtgelbern.

- Jum Schute bes Bublitums gegen bas Ein-fahren ber Buge auf bem biefigen Bahnhofe werden fefte Schranken aufgeftellt, die auch gleichzeitig ben Zutritt gu ben Bugen erleichtern sollen.

— Für die Beforderung der Boll fendungen gu dem am 16., 17. und 18. Juni in Berlin stattfindenden Bollmartte nach und von der Station Bentral-Biebshof wird neben der tarifmäßigen Fracht für diese Station eine Anschlußgebühr von 7 Mt. 20 Bfg. für jeben Bagen erhoben.

7 Mt. 20 Kfg. jur jeden Sagen erzoben,

— Zum Besuch der Eraubenzer GewerbeMusstellung werden von der Marien burg. Mlawtaer Eisenbahn in der Zeit vom 15. Juni dis 1. Mugust an jedem Donnerstag und Sonntag auf den Stationen Riesendurg, Rosenberg, Weißendurg, Jajonczkowo und Löban direkte Kückahrkarten 2. und 3. Kl. nach Grandenz mit dreitägiger Gilkigkeit zum einsachen Kahrpreise ansgegeden. Die Bennthung der Schwellzüge ist ansgeschlossen. Auch wird kein Freigepäck gewährt, ebenso ist Kahrtunterbrechung munufässio. Kür Kuder tritt die ebenfo ift Sahrtunterbrechung ungulaffig. Für Rinder tritt bie fibliche Ermäßigung ein.

— Die Er barbeiten zu ber aufzustellenden Bartehalle auf hiesigem Bahnhofe find soweit vorgeschritten, daß mit der Aufftellung ber Salle begonnen werden kann.

Ende Dai herrichte bie Maul- und Rlauenfeuche in ben Kreisen Strasburg i. Westvr. in 2, Nedermünde in 1, Kandow 12, Greisenhagen 1, Saahia 3, Kammin 3, Schivelbein, Rawitsch, Juowrazlaw, Strelno und Mogilno in je 1 Ortschaft.

Die Mant- und Rlauenseuche im Dorfe Glupp, Rreis Granbeng, ift erlojchen.

... Bei ber Beftprengischen General-Lanbichafts-Direktion find ernannt: Der Kalkulator gahnte jum Rent-meister, ber Buchhalter Rerftan zum Kalkulator, der Kasurer Gellert zum Buchhalter, der Sekretar Spalding zum Raffirer. Der Umtegerichtsfetretar Rangleirath Roch in Ronip ift

auf feinen Untrag mit Benfion in ben Ruheftand verfett. — Der Katafterkontrolenr, Steuerinspetter Schwald in Johannisdurg ift nach Bartenstein verseht und ber Kataster-Landmesser Conrabt vom gleichen Zeitpunkte ab jum Katasterkontrolenr in Johannisburg ernannt.

Ga find ernannt : Die Gerichteaffefforen Adlin Brotul's und Suther in Bollftein gu Umterichtern in Geneburg begin. Bollftein, Rrause in Lyd jum Staatsanwalt in Thorn.

Berfett find Lotomotivführer Reinide von Goldau nach Grandenz, geprüfter Lotomotivheizer Leeber und Canbowicz von Grandenz nach Colban. Der Stationebiatar Scholle in Elbing ift jum Mififtenten und bie Silfeheiger Eflert und Sch machheit in Danzig und hilger in Elbing gu Lotomotive heizern ernannt. Die Prüfung zum Eisenbahn-Setretär haben bie Betriebs-Setretäre Conrad, Gruber, Sartung, Lau, Lautner, Lahti, Malinowsti, Neumann, Schmidt, Standte und Thiel in Danzig, Kurth in Dirschau und Michalsty in Stoly bestanden; die Lokomotivheizer Kottte in Bromberg, Canner in Thorn, Caybowicg in Graudeng und Thurau in Dirichau haben bie Bruffung gum Lotomotivführer beftanden.

Der Bangewertschullehrer Regierungsbanmeister Eroll in Bofen ift jum 1. Oftober an die Königl. Bangewertschule in Königsberg verfest.

† -- Der Gutsbesiger Rabolny gu Rulit ift gum Amtsernannt.

- Die von ber Stadtverordnetenversammlung in Ronigsberg vollzogene Wiederwahl bes herrn Stadtrath Schaff für eine amolfjährige Amteperiobe, ift vom Regierungsprafibenten beftatigt nochen

Tangig, 7. Juni. Wie icon erwähnt, hatte fich die Roth-wendigkeit herausgestellt, das ungemein starte und feste Mauer-wert des Tunnels, durch welchen die Radaune unter ben Feftungswällen hindurchgeführt wurde, durch' Gprengungen Belangesaten gindrageinger waren bereits glatt verlaufen, als geftern Abend ein großes Stüd Manerwert gegen das haus Silberhatte Ar. 4 flop, ein Fenster vollständig zertrummerte und in eine Wohnung Lineinslog. Durch das Stüd wurden die hausfrau und zwei Rädichen verlett. Der Raubmörder Besta ist gestern Mittag ans Dirschau burch zwei Gefangenausseher nach dem hiefigen Zentral-gefängniß gebracht worben. Da ber Transport vorher nicht bekannt war, so siel der Mörder während seines Ganges nach dem Bahuhof nicht auf. Besta trug dieselbe Kleidung, wie bei seiner Einlieferung und sah wenig verändert aus, nur die Gesichtsfarbe war blasser. Gesesselt war der Verbrecher nur an den Handen, der eine Transporteur schritt zur Seite, der andere hinterher. Besta hielt ben Blid nnausgeseht gu Boben gerichtet.

Zhorn, 6. Juni. Zu ber am 30. d. M. hier beginnenben Schwurg erichtsperiode sind als Weichworene ausgelooft: Gutsbesiber Bolbt-Gr. Gorczenika, Zimmermeister Mesed-Culm, Oberstenerkontrolent Reil-Polto, Baninspektor Grevemeyer-Thorn, Gutsbesiger Doehler-Kellerrobe, Färbereibesiher Schmidt-Neumark Autsbesiger Meaner-Officksenp Continuen Sukraussisellub Gutsbesiter Doehler-Kellerrobe, Färbereibesiter Schmidt-Neumark, Gutsbesiter Begner-Ostaszewo, Kausmann Sultan-Gollub, Besiter Jungklaas-Borowno, Gutsverwalter Sonntag-Bonin, prakt. Zahnarzt Dr. v. Janowski-Thorn, Administrator Benbt-Kapan, Kausmann Scharwenka-Culmsee, Oberantmann Hölhel-Kunzenborf, Kausmann Michaelis-Löban, die Gutsbesiter Göbete-Falkenstein, Sowinski Chojno, Matthös Gutkowo, Müchardt-Schakenhof, Hölhel-Babalih, Spediteur Meyer-Thorn, Gutspäcker Begner-Bytrembowik, Gutsbesiter Mathiä Ahnnet, Domänenpächter Krech Althausen, Besiter Mosakowski-Cinizyu, Besiter Links-Schönsee, Gutsbesiter Meinschowski-Cidorz, Chemiter Dr. Martini-Neu-Schönsee v. Minchkowski-Cidorz, Chemiter Dr. Martini-Neu-Schönsee.

Bodgorz, 5. Juni. Borgestern Racht rückte bas 6. Fu ß-Artisterie-Regiment aus Reisse und gestern gegen Mittag bas 4. Fußartillerie-Regiment aus Magbeburg auf dem Schießvlaße ein, um vom 8. bis 27. d. Mts. Schießübungen abzuhalten.

Bleifdermeifter herru Maridewsti sen. war geftern gegen Abend mit bem Burechtmaden einer Lampe beichäftigt, ftellte biefe auf einen Rochherd, worin fich Fener befand und wollte Betroleum hineingießen, wobei etwas in ben herd lief; sofort entzündete fich bas Betroleum in ber Kanne, explodirte und überichnittete bas Madchen. Diefes erlitt am gangen Rorper fo furcht-bare Brandwunden, daß es einige Stunden frater im Krantenhause starb.

FReumark, 7. Juni. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde bei dem Töpfermeister E. der Geselle H. vershaftet, weil er im Berdacht steht, in Strasburg dem Kaufmann A. 680 Mt. entwendet zu haben.

mann A. 680 Mt. entwendet zu haben.

* And dem Arcife Rosenberg, 6. Juni. Was für üble Folgen das haftige Was serrinken bei Erhigung haben kann, zeigt folgender Borfall. Eine bei dem Besitzer Sch. in A. beim Flachsbrechen beschäftigte Frau trank hasig kaltes Wasser und brach sofort ohn mächtig zusammen. Da ein Arzt nicht zur Stelle war, wurden Hausmittel angewandt, die auch Erfolg hatten. — Obwohl den Füchsen eifrig nachgestellt wird, kommen sie in unserer Gegend doch recht häusig vor. — So hat der Förster Sp. in seinem Belause der Findensteiner Forst acht Füchse gegraben. Füns wurden in der Zeit von einer Stunde gefangen. Es waren die Jungen, die in dem Bau zurückgeblieben waren, während ihre Eltern nach Beute jagten. Das Meister gefangen. Es waren die Jungen, die in dem Bau zurückgeblieben waren, während ihre Eltern nach Beute jagten. Daß Meister Reinete eine noble Tafel geführt hat, war aus den Ueberresten zu sehen Am und im Bau lagen Köpfe und Füße von einer Menge Hasen. Selbst die Rehe hat er nicht verschout. So hatte er einen Spießer und eine Ricke getöbtet.

or. Schliewig, 6. Juni. Bei bem Gutsbesitzer Stein forth in Dt. Otonin entstand gestern Abend Fener. Berbrannt ist eine Scheune, welche gut versichert gewesen ist. — Der Fleischermeister St. in Lindt warf feinen Schweinen, welchen er verlichterneiser St. in Linst war jeinen Schweinen, welchen er vor ihrem Stalle einen kleinen Hofraum abgezäunt hat, im Laufe des gestrigen Bormittags Kraut hin. Seine Kuh, welche auf dem Hofe war, kam hinzu und laugte über den Zaun, um etwas Grünes zu erhaschen. Dabei schnappte ein Schwein zu und biß der Kuh die Zunge ab. St. hat das Thier schlachten müsen. — Der Obersörster Bore zu Königsbruch ist zum 1. Juli auf die Obersörsteres Woziwodda verseht. Sein Scheiden mirh alleswein bedeuert. Der fissische Kriegenschie kontentiert. wird allgemein bedauert. Der hiefige Kriegerverein verliert in ihm feinen Grander und ftetigen Borfibenden. Aus Anlag feines Scheibens hat ihm der Berein zwei werthvolle Gemalbe (Balb 3dulle) gewidmet. Der hiefigen Schule, welche burch feine Bermittelung zu ben Rinderfesten aus der Amistasse alijägelich 200 Mt. erhielt, wird sein Scheiben erft recht unlieb fein. Bu seinem Bertreter ist der Förster Spielhagen bestellt.

Pr. Stargarb, 6. Juni. Rlöglich irre geworben ift gestern ein Gefelle bes Schuhmachermeifters S. Der Unglückliche mußte in die Beobachtungsftation bes hiefigen Krantenhaufes gebracht werben.

* Dirschan, 7. Juni. Heute sand hier die Provinzialversammlung ber Barbier- und Friseur-Innung
statt. Im Schstenhanse sand Bormittags die Situng statt.
hieran schloß sich ein Festmahl und Konzert.
Für die Bittwe des ermordeten Besitzers Dahnke sind in
Danzig dis seht 250 Mt. und hier 890 Mt. gesammelt. Auch

für bas Dienstmäbchen, welches jo schredlich augerichtet war, bas an ihrem Aufkommen lange gezweiselt wurde, sind ichon 90 Dit. gefammelt worben.

eta Elbing, 5. Juni. In ber heutigen Stabt-verordnetensigung wurde u. A. die Rechnung der Kriegsschulbentasse für 1895 entlastet. Bur Tilgung ber Kriegsichulben wurden 54398 Mart verwendet. Außer ben staatlichen Zuschüffen wurden 14190 Mt. dem Dispositionssonds der Spartasse und 11000 Mt. den laufenden Einnahmen entnommen; die zur Kriegsichulbentilgung ftets verwendeten Bollwerköfteuern brachten 4466 Mart. — Aus den Baldbezirken Grunaner Buften, Dameran zc., welche bisher unter ber direkten Aufsicht bes herrn Stadtforstrathes Kunge ftanden, soll ein besonderer Forstichusbegirt gebildet werben. Die Bersammlung bewilligte den Ankauf einer Parzelle von 32 Morgen zum Preise von 190 Mt. pro Morgen. Für den anzustellenden Forfter foll ein Bohnhaus erbaut werden. Mitgetheilt wurde, daß herr Realghmnafialbirettor Dr. Ragel bis jum 1. Auguft be-urlaubt und bag ber ftabtifche Steuerplan endlich vom Minifter genehmigt ift.

" And bem Marienburger Werber, 6. Juni. Trop ber heißen Witterung wollen die Bienen in unserem Berder noch garnicht schwärmen. Sie liegen tagelang vor, arbeiten garnicht oder wenig, und die späte Anlage der Beiselzellen verhindert ben Auszug. Aur die Inter, die zu Ansang der Baumblüttse vorsichtig Triebsutter und Basser verabreichten, sind seit dem 28. Mai im Besibe guter Schwärme. Doch fallen sie in diesem Jahre bedeutend tleiner als im vorigen. Der Grund dafür ist in dem unfreundlichen Wetter des Mai zu suchen. Die plöhliche ftart einfegende Barme hat die Bluthen fammtlicher Saupthonigpflanzen mit einem Male hervorgerufen, so baß die Bienen gar-nicht im Stande sind, anch nur theilweise die großen Borrathe auszubeuten. Die Rapsblitthe neigt sich dem Ende zu, und während im Mai v. 38. schon viele Zentner Honig geschlendert waren, so seht sich die Schlender in diesem Jahre wohl erst kinstige Boche und auch unr bei den besten Bölkern in Bewegung. Benn nicht eine schon Rachtracht kommt, so wird dieses Jahr

wohl ein schlechtes Sonigjahr werben. Much find bie Bienen bon einer großen Banberlust befallen. Fast jedem Inter ist ein Schwarm weggezogen. In manchen alten Baumen nisten schwarme is Schwarme. In der Holzverschalung des Daches der Kirche in Gr. Lichtenau wimmelt es von Bienen.

Areis Allenstein, 6. Juni. Da immer neue Falle von Tollwath unter den Hunden im Kreise vorkommen, mehrere tolle Hunde ganze Kreistheile durchstreift und auch wiederholt Menschen angefallen und gebissen haben, ist die Hundesperre für die Daner von drei Monaten für den ganzen Kreis Allen ftein angeordnet worden.

Beileberg, 5. Juni. Der Provinzialtonservator Bötticher-Königsberg und ber Geb. Baurath Steinbrecht aus Marienburg untersuchten heute ben Remter bes bischöflichen Schloffes, um zu entscheiden, ob die Freilegung ber Banbe, an welchen fich übertundte Malereien befinden, ju empfehlen fei.

Pr. Holland, 6. Juni. Das Reichsgericht hat die vom Fistus eingelegte Reviston gegen bas Erkenntniß bes Oberlandesgerichts zu Königsberg, nach welchem ber Fistus zur Zuruckzahlung von 16 191 Mt. 90 Rf. Domanenzinsen an die Stadt Pr. Holland verurtheilt war, als unbegründet vermorfen.

worfen.

Höffel, 7. Juni. Heute fand unter Betheiligung der Schulen, Bereine, Korporationen und vieler auswärtiger Kriegervereine die Enthüllung des Kriegerdeutmals statt. Nach Eröffnung des Festattes durch den gemeinschafilichen Gesang des altniederländischen Boltsliedes don Kremser: "Wie treten zum Beten vor Gott den Gerechten" hielt Herr Symnasialbirettor Unch holz die Festrede. Das Denkmal, von Herrn Engel-Konih aus Granit gesertigt, erhebt sich auf einem hohen Unterdau und zeigt eine äußerst gefällige Gliederung. An dem mächtigen Sockel prangen in Goldschrift die Bidnung und die Namen der Gesallenen aus unserem Kresse. Das Wittelstüdträgt die Keitesporträts Kaiser Wilhelms I., Kaiser Friedrichs, Bismarcks und Molttes; der obere Theil, eine vierseitige abgestundste Kyramide, ist mit Emblemen geschmückt. Den Abschluß bildet ein Alder aus Bronze. Leider sonnten die vom Artilleriederden, da sie versehentlich nach Königsberg geschickt worden waren. Die Gesammtkosten des Denkmals betragen über 5000 Mt. Bei dem Festessen brachte Herr Landrath v. Berband to den Kaiservasst aus. Abends sand in der Damerau ein Boltssest fatt. Boltsfest Statt.

! Wartenburg, 6. Juni. Die hiesige eb angetlische Gemein de gebenkt im September bas 50iährige Bestehen bes Baisenhauses und bas 25jährige Bestehen ber Kirche seilich zu begehen. In bas Festomitee wurden folgende herren gewählt: Pfarrer hilbebrandt, Bsarrer Scesni, Strasanstaltsinipektor Sach, Chanise-Aussicher Bürger und Rittergutsbesther Baldow-Preylowen. — heute Nacht brach in dem Hause bes herrn Bäckermeisters Gothein Feuer aus, welches ichnell um sich griff und auch das haus des herrn Fleischermeisters Koch einäscherte. Besonders hart getroffen ist ein Fräulein Z, das unversichert war und mit ihrer Nichte nur das nachte Leben retten kontenten nadte Leben retten fonnte.

Frauenburg, 5. Juni. Heute Bormittagg wurde ber Bifchof Ramszanowsti als Domherr in der hiefigen Kathedrale feierlich eingeführt.

K Zaitkehmen, 5. Juni. Zu dem Feuer in Mahnorkehmen ist noch zu erwähnen, daß sämmtliche vom Brandungsisch betroffenen Besider mit dem lebenden und todten Inventar gur-nicht und mit den Gebänden unr sehr gering versichert sind. Die ausopfernde Löschthätigkeit und das musterhafte Benehmen der deim Brande behülstich gewesenen russischen Soldaten ist nicht genug zu rühmen. Ohne ihr Einschreiten wäre das ganze Dorf in Flammen ausgegangen. — Der an sichschlag ex-transte Pionier in Theerbude sollte nach Goldap ins Lazareth gebracht werden, starb aber auf dem Transport. Seine Mutter gebracht werben, starb aber auf dem Transport. Seine Mutter ist eine Wittwe in Westfalen.

Schulit, 5. Juni. In ber heutigen Stabtverordneten. Sigung wurde beschloffen, aus den Reinerträgen bes Stabts wal bes, welche ungejähr 4300 Dt. betragen, 50 pCt. ber fammtlich gezahlten Kommunalabgaben zurückzahlen zu lassen. — Heute fand die gerichtliche Untersuchung der in der Bahnhofstraße aufgesundenen Leiche statt. Da diese äußere Verletzungen zeigte, so glaubte man, daß ein Mord vorläge. Dieses hat sich aber nicht bestätigt. Der Tod ist vielmehr durch übermäßigen Genuß von Alkohol erfolgt.

Tolp, 7. Juni. In der Scheune des Maurers Horn und des Kächters Pasch zu Schorin brach in der Racht zum Freitag, wahrscheinlich durch Brandstistung, Fe ner aus, welches in turger Zeit 7 Gebände zerftörte. Biel todtes und lebendes Juventar ist vernichtet. Die vom Unglick getrossenn Familien entgingen mit genauer Noth dem Berbrennungstode. Sie lagen bereits alle im Schlase, wurden aber glücklicher Weise durch Rachbarn geweckt. — Der Eisenbahnarbeiter Ferdinand Klein und die Masseule Wollenschläger, welche im April d. J. einen 7½ jährigen Knaben vom Ertrinken retteten, haben vom Regierungspräsidenten je 30 Mt. Belohnung erhalten.

Berichiedenes.

Blibichlag in bie Gifenbahnichienen.] Babrend eines Gewitters am Mittwoch war eine ftarte Arbeitertolonne an einer Strafenüberfegung in Bielig (Defterreich: Schlefien) mit Arbeiten an ber Serstellung bes Bahnoberbaues beschäftigt. Da follug ber Blig etliche 50 Schritte von ben Arbeitern in die Schienen ichling der Bill ettiche die Schritte von den Arbeitern in die Sigienen und eine Art Dampfdall bewegte sich entlang derselben auf die Arbeiter zu, sprang von der Schienenleitung ab und ging auf die Arbeiter über. Zeder von den letzteren erhielt seinen Theit von der Entladung, der eine in die Füße, der andere in das Mückgrat, ein dritter in die Schultern, ein vierter in's Gesicht und so fort. Die betroffenen Arbeiter waren für den Moment wie gelähmt, erholten fich aber wieber.

— Der Musternverbrauch hat in ben letten Jahren eine solche Sobie erreicht, wie nie guvor. In Paris allein werben jährlich 35 Millionen Auftern verspeist und auch in anderen Großstädten ist der Berbrauch sehr beträchtlich. In der Pariser Atademie ber Medigin hat fürglich Professor Chantemesse feftgestellt, daß haufig thphoses Fleber burch ben Benug von Auftern. welche auf ben Aufterbanten unter fanligen Stoffen gelebt haben.

hervorgerufen worben ift.
- Der Ausftand ber Berliner Brivatpoft-Angeftellten ift ungludlich für biefe Arbeiter verlaufen. Die Direttion, welche gu Unterhandlungen mit ihren Lenten geneigt war, verweigerte entichieben, mit einer aus fremben Berfonen war, verweigerte entiglieden, mit einer aus fremden Personen bestehenden Kommission zu verhandeln, während die Streitenden eine Aenderung der Kommission ablehnten. Im Laufe des Freitags wurde das Bersonal durch Reneinstellungen soweit ersgänzt, daß die regelmäßigen Bestellungen wieder gewährleistet sind. Einzelne der Streitenden baten am Freitag Abend um ihre Wiederbeschäftigung. Da viele der Streitenden noch im Besine von Unisvemen, Bestelltaschen, Kastenschlisseln u. s. w. geblieden sind, so hat die Direktion dieselben sämmtlich zur sossozigen Ablieferung ausgesordert. LOOSO à 3 Mk. Für Porto und Liste

Gewinn

10 à 1000 = 10 000 "

500

100

50

= 50 000 M.

= 20 000 "

= 10 000 "

- 5 000 "

= 10000

=20000

= 20 000

= 20 000 "

Arbeitsmarkt.

Oscar Bräuer & Co. Nachf., Berlin W., Friedrichstrasse No. 181. Amtliche Auzeigen.

Befanntmachung. 7297] In unferem Firmen-Regifter ift bie unter Rr. 130 ein-

D. Ośmialowski beute geloicht worden.

Löbau, ben 27. Dai 1896. Ronigliches Umtsgericht.

Belanntmadung.
7296] Ju unfer Gesellschaftsreifter ist heute unter Ar. 9 die klema Thiel und Doerin g wit em Sie in Ofterode und einer Wegeniedertaling in Alben

dem Sth in Ofterode und einer Aweigniederlassung in Löbau eingefragen worden.
Die Gesellschafter sind:
1. der Kausmann Albert Thiel.
2. der Kausmann Baul Doering, beide in Osterode.
Die Gesellschafthatam 28. Juli 1892, die Zweigniederlassung am 4. Mai 1896 begonnen.

Löban, 1. Juni 1806. Rönigt. Amtsgericht.

Befanntmachung.

7298] In unserem Firmen-Register ist zu Rr. 24 das Er-dichen der Siema Max Voxel n Rielub eingetragen worden. Briefen, ben 1. Juni 1896.

Befanntmachung.

73211 Durch Beschling des unterseichneten Königlichen Anisgerichts vom 20. April 1896
wegen Berichwendung entwinbigten Landwirth Paul Hartwig
in Schönwalde ist die KorMundschaft eingeleitet und hente
als Bormund des Entmindigten
ein Kriber her Mitteraufse als Vormund des Entimindigten fein Bruder, der Rittergutsbester Max Har Hartwig in Sahnwalde, als Gegenvormund sein Bruder, der Rittergutsbesitzer Ebnard Hartwig in Schönan verpflichtet worden.

Baldenburg, ben 3. Juni 1896 Königliches Amtsgericht.

Berdingungsanzeige.

7288] Für die Bauausführung u Golbau (Dftpr.) follen bie Dienarbeiten

besteben in: 50 Rachelofen, 3 Rochherben u. f. w., am

Jonnabend, d. 4. Inli d. J., Vormittags 10 Ubr,

im Antikzimmer des unterzeichneten Regierungs- Baumeisters,
Soldan in einem Loofe öffentlich
verdungen werden.
Die Berdingungsunterlagen
liegen im vorbezeichneten Geichaftszimmer zur Einsicht aus,
fönnen auch gegen postfreie Einfendung von 1,40 Mt. von dort
bezogen werden.
Die Angebote find versiegelt
und mit kennzeichmender Ausschrift

und mit tennzeichnender Auffchrft

min mit renizeignender Auffarft versehen an den unterzeichneten Regierungs-Baumeister dis zum Termin einzusenden.
Der Auffchreidung liegen die Bedingungen für die Betverdung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 zu Grunde.
Buschlagsfrist: 45 Tage.

Reidenburg, ben 3. Juni 1896.

Röniglich Arcio . Ban: Suipettor. gez. Scheurmann.

Soldau, ben 2. Juni 1896. Der Königliche Regierungs-ges. Baumeister. G. Schultz.

Verdingung.

7813] Die Wieberherstellung bes abgebrannten

5dulgebandes in Rotitten foll einschließlich aller Materiallieferung öffentlich glier Materialiteterung openstin vergeben werden. Die der Wys-fishrung zu Grunde liegende Zeichnung nebst Kostenanschlag und Bedingungen können bei dem Unterzeichneten an den Wochentagen von 2—4Uhr Nach-mittags eingesehen werden. Die Angebote sind nach Pro-zenten abzugeben und bis

zum 22. Juni 1896

Machmitiags 4 Uhr versiegelt mit der Ausschrift: Biederherstellung des Schulge-bändes in Kolitten an den Unterzeichneten einzusenden. Der Zuschlagbleibtvorbehalten. Zuschlagsfrist 2 Wochen.

Rofittfen, Der Gemeindeborsteher H. Rathke.

Sechste Münsterbau-Lotterie

zu Freiburg in Baden.

Ziehung am 12, und 13, Juni 1896

Hauptgewinne 50 000, 20 000 Mark etc. Original-Loose & 3 Mk., 11 Loose für 30 Mk., empfiehlt und versendet 400 gegen Coupous und Briefmarken oder unter Nachnahme

Garl Heintze, General-Debit, Berlin W., 2500 " 20 = 50 000 " Unter den Linden II 100 Werthgew. = 45 000 "



gebrauchte Wagen, Wagenbauartikel

Neue maschinelle Einricht. für Fabrikation und Beschlag von Rildern. - Prospekte gratis. &-Lieferant für Militär- und Postfahrz euge Fernsprech-Anschluss No. 370.

Das Schweterbad Deutsch-Langensalza (Thüringen).

5931] Das in Bromberg, Bofenerftrage 28, befindliche

Ronfurswaarenlager

Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren und Särgen, wird werktäglich Bormittags 8-12 Uhr, Rachmittags 2-6 Uhr ausverkauft.



Empfehle meine selbstgeschmiedeten Englischen

Gussstahl-

per Stück 7 Mark franko per Nachnahme. Bei Abnahme von mehreren Sensen 10 Pfg. per Stück weniger. Tausche meine Sensen bis 1. August 1896 so lange um, bis der Käufer damit zufrieden gestellt ist.

Otto Wegner, Sensenschmied, Dt. Eylau.

7302] Der Dienstjunge Fer-dinand Zinn, 15 Jahre alt, hat am 3. b. Wets. seinen Dienst bei dem Beither Lin be dier ohne Grund verlassen. Die Polizei-behörden und Derren Gendarmen werden ergebenst ersucht, nach dem 4. Finn zu sahnden und denselben im Betretungsfalle hier abzultesern.

Schloft Roggenhausen, ben 6. Juni 1896. Der Amteborfteber. v. Kries.

Arzt gesucht.
7318] Infolge Wegganges bes
einen Arztes ift die Riederlastung
eines Nachfolgers dringend er-

Winscht.
Der verzogene Arzt bezog als Armen- und Inwsarzt eine Bergitung von 800 Mt.
Auskunft wird von uns ertbellt. Echulit, ben 7. Juni 1896. Der Magifirat.

Auktionen.

Deffentliche

Zwangsverfteigerung 7238] Mittivoch, ben 10. Juni er., Bormittags 10 Uhr, werde ich bei dem Kaufmann Deren Levh II zu Eulm die dort untergedrachte

Zentrifuge nebst Gestell

Die Berlobung meiner Tochter Roja mit herrn David Dichibti aus Golban Oftpreußen, ift anfachoben. Flatow, Bbr., d. 6. Juni 1896. 7341] Jontoff Drucker.

Prämiirt

CANE MEDAL

Ein aut erh. Niederrad wird zu taufen gefucht. Melbg. brieft, mit Aufschrift Rr. 7367 an den Gefelligen erbeten.

Drebrolle für alt, sucht au faufen [7248 Bfarrer Schmeling, Billifaß per Gottersfelb.

Roggen und Hafer

in guter, gesunder Qualität, hat zum Bertauf. [7273 Dom. Ostrowitt

bei Schönfee Beftpr. 6892] Eine größere Parthie

Schottenhering Mediums Medium fulls und Dichson F. hat billigft abzugeben.

Victor Gross, Schneidemühl. Das herings-Berfandt-Beichäft von

Schaffcheeren

in befter Qualitat offerirt bill. Jacob Lewinsohn, 69371 Gifenhandlung.

Heirathen.

Beirathsgesuch.

7262] Ein Mühlenwerkführer, 27 Jahre alt, mit 5000 Mt. Berm., wünscht in eine Mühle o. Gast-wirthschaft einznheirathen. Weldg.u.N.N.poitl.Warienwerder.

Steide. A. A. polit. Rattenwerder.

Sin junger Mann, 33 J. alt, ber Hotel-Branche angehörend, guten Charafter und etwas Bermögen, wünsch in ein Restaurant o Gastwirthichaft einzuheirath. Mädhen ober Mittwen, welche auf dieses ernste Gesuch eingehen wollen, belieben ihre Meldungen briefl. u. Nr. 7361 a.d. Gesell. einzuf.

Heirath.

Gutsförster, 30 3. alt, in sich. Stell., m. e. Eint. v. 1300 M. baar, wünscht m. e. wirthschaftl. bilbisch. Dame nicht über 30 J., in Berbindung 3 treten zweads Herrath. Etw. Bermög. erw. Meld. brieft. u. Nr. 7350 a. d. Gefell. erbeten. Distret. Ehrensache.

Geldverkehr.

hnpotheken - Anclehne auf städt. 11. ländl. Grundbesig von 33/4—40/0 an, mit und ohner Amorthation, 2 stellig, auch binter Landichaft zu 41/2—5 %. Näh. im Elbinger Shpoth. Komptoir, Elbing, Hospitalitr. 3. Anfrag. ist stets Rückporto beizus. Mbreffe: D. E. A. Berlin 43. [2812] Darlehne a. Bechf, verm. distret. Rnulle, Charlottenburg. Rudv.

14000 Marf als absolut sidere Hypothek auf ein gutes Geschäftsgrundstück einer Garnisonstadt Masurens gesucht. Meld. briefl, mit Auf-ichrift Rr. 6940 an den Gesell. Sidere Kapitalsanlage!

25000 Mark

gur zweiten Stelle hinter 36000 Mart Bantengelb auf ein Gut im Berthe von 150000 Mart zwecks Sypotheten-Ablbiung balbigft zu leiben gesucht. Melbungen werb, brieflich mit Aufschrift Ar. 5962 durch ben Geselligen erbeten.

Gestohlen.

20 Mk. Belohung.

Rentrifuge uchfi Gestell gegen baare Zahlung versteigern.

Entm, den 6. Zuni 1896.
Wittker, Gerichtsvonzieher.

Einige hundert It.

M. Ruschkewitz, Janjig, 60391 Fischmarkt 22 empfiehlt wegen Kämmung nur chinze Zeitherunge Kammung nur chinze Heitherunge Loune 12, 16 u. 18 Mt. Schott. Herunge 13, 15 u. 16 Mt. Schott. Herunge 14, 16 u. 16 Mt. Schott. Herunge 14, 16 u. 16 Mt. Schott. Herunge 14, 16 u. 16 Mt. Schott. Herunge 14,

73841 Ein Materialist jung. Mann, Materialist 21 J. alt, eb., mit guten Zeugn. versehen, sucht v. 1. Juli Stellg. Hoch, per Abr. Hrn. Gabriel, Bartenburg Dityr. Wanus arturist. E. jung. Manus der schon in mehreren Ge-ichä t. a. Bertäuf. thät. war u. n. i. St. ist, s. p. l. Julicr. Stell. Ders. t. voln. drr. u. defortren. Gfl. Off. u. S. S 330 vostl. Carthan & erbet.

7357] Ein junger Mann, 18 3. alt, b. f. Lebrz. i. e. Kolon., Deftill.. u. Schant-Gesch. beenbet b. sucht a. g. Zeugn. u. Ref. gest. and. vas. Stell. Brf. erb. sub Rr. 2696 J. K. postl. Stuhm Wor. 7338] S f.m.Sohn,moi., Stellg.als Bol. t.e. hrn.-Konf.-Geich. Derl.h. Schneidig. W.Landock, Wollin i. B.

C.jung. Mann, Material., Unf. E. jung. Mann, Material, Anf. 20. ebang., ber volnischen Svrache mäcktig, mit Außengelch. schrift. Arbeiten u. Buchführung bewand., im Umg. mit der Aundschlab durchaud vertr., augenblickt i. ziemlich selbstfänd. Stell., juchtv. l. Ott. ev. früher Stellung in größerem Geschäft. Relbung. brieflich mit Ausschrift Nr. 7343 an den Gesellgan erb.

7353 Ein gebildeter jauger Mann, edangl., geftigt auf gute Zeugn. u. Empf., jucht ver fosort ober 1. Juli in einem größeren Materialwaaren-Gefa. de Sella. Meldungen unter R. C. 23 post-lagernd Ortels dura erbet. 7370] E. Wateriatift, a. im Setreidegesch. bew. sch. militärst. d. beutich u. voln. Spr. m., gest a. g. Empi. w. b. bescheid. Andre. vom I. Juli cr. d. Stell. Gsl. Off. u. B. 100 postt. Marggradowa erb.

7218] Ein jung. Manu, der Kolonial- u. Delikatessenbranche, der poln. Sprache mächtig, sucht Stellung als Berkäufer oder Lagerift. Meldung u. J. T. 36 voitlagernd Brodtan D/S. erb. 78721 Besiters, ev., 25 J. a., der auf mittl. Gute in St. ist, i. mit besicheid. Auspr. a. mittl. Gute unter Lett. des Bringlvalsod. a. größer. Bauerngut selbst. vom 1. September Stellung. Meld. br. unt. O. S. vostlagernd, Grandenz. 7336] Ein. solid. Müller, 27 J.a., sucht v. 15. Juli dauernde St. Der Suchende ift geneigt, später eine rentable Mühle zu pachten. Meld. briefl. an Bawlik in Gablin bei Wengierskie.

Jung. evangl. Kundenmüller fucht zum 1. Jull od. auch etwas früherg. d. Mühlenbescheiderstelle. Weld. brfl. n. Rr. 7123a. d. Gef. erb.

Ein verheiratheter, kautionsf. Mihlenwerksührer sucht von sogl. oder häter unter bescheid. Ansprüchen als solcher oder auch als Lohnmüller dauernde Stell. Weld. u. 6907 an den Gesellig. 7368] Ein lediger, fautionsfäh, mit guten Zeugnissen versebener Oberschweizer

fucht Stellung zum 1. Juli. Rubolf Bulfer, Oberichweizer Rittergut Zabatud bei Genthin, Magbeburg.

Wagoedurg.
7352] Ein zuverläss. **Brenner**, ev., verb., 2 Kind., unbestraft, 9
3. t. Kach, der nachweislich 33,2
Liter% Svirtt. v. Kfd. rt. erzielte, steine Reparat. selbst ausf., mit landw. u. Unchführ. vertr ist,sucht v.1.0der 15. Augustbauernde Stell.
3. Kohde, Brennerei-Berwalt.,
Berge t. d. Wark.

7359] Ein verheiratheter

Brennereiverwalter 1 Kind, beib. Landesspr. mächt., 18 Jahre beim Fach, 11. Spstem vertr., g. Zeugnisse, sucht ver 1. Juli Stellg. Melb. u. Rr. 1.00 postl. Montowo, Kr. Lödau Br. 200. Eandschaft zu 4/2-5 o. Räh. in Estimaer Shvoth. Komptoir, Elbing, Hodyntalftr. 3. Anfreg in freis Rückvert der geben den bie besten Zeugnisse z. Berfigung stehen, such v. I. Ottober dint. Stellung. Meld. u. A. K. upfrage: D. E. A. Berlin 43, 12812 7378] 151/2 jähriger Sohn gut fituirter Eltern, sucht

Lehrstelle für feinere Holzarbeiten. Meld. briefl. unter L. S. 15 poft- lagernd Br. Friedland.

7088] Ein mit bem Dublen-Geschäft vertrauter

Buchhalter

ber auch die Amtsjachen bearb. muß, wird zum 1. Juli d. 38. gesucht. Meldung, mit Zengnig-Abschriften u. Gehaltsaniprüchen brieflich mit Aufschrift Ar. 7088 an den "Geselligen" erbeten. 7217] Bir suchen für unser Mannsakturwaaren-Geschäft per 15. Juni ober 1. Juli cr. zwei tücktige Berkäuser, die der volnischen Svrache machtig sind. L. Livsky & Sohn, Osterobedy.

6925] Für mein Manufattur-, Modewaaren- und Konfettions-Geschäft suche ich jum balbigen

2 tücht. Berfäufer.

Dieselben millen perfekt polnisch iprechen und geschmackvoll zu Detveiren verstehen. Den Meld. sind Gehaltsanspr. dei fr. Stat., Beugnigabschriften sowie Bhotographie beizusügen. Undere Weld. werden nicht berücksichtigt.
Otto Günter Nachsolger, Juh. Wille. Cohn, Wartenburg Op.

1 fl. Mat., 1 Lag., 1 Komt. verl. 1. Juli Sanf, Berlin C. 22. 7305] Einen tüchtigen

Berfänfer

der polnischen Sprache mächtig, suche von sofort für mein Manufatturwaaren-Geschäft. Gehaltsansprüche und Zeugnisse au Swichalowsti, Johannisburg.

7244] Ginen tüchtigen Berfäuser

ber polnischen Sprache vollständig mächtig, juche für mein Manu-fatturwaarengeschäft, per 1. refp. 15. Juli. Louis Ely, Lyc. Meloungen bitte Zengulhab-schriften und Gehaltsansprüche beizukfiger

7239 für m. Rolonialw., Des fillations- u. Getreibegefcaft f. p. 1. 7. einen foliben, tuchtigen

alteren Kommis b. in. d. Deftillation auf t. B. ber einfachen Buchfibrung swie schriftlichen Arbeiten vollständig vertraut ist. Melb. n. Beif. d. Gestaltsander, sow. Zeugnisabich. au M. Lewin, Schloß-Filebne. 7102] Für sofort reip, später suche ich für meln Eisenvaarengeschäft einen fleißigen

jungen Mann möglichst Rabfahrer. Meldung, nebit Ech Itsausprücken erbeten. Hermann hillel, Daugig. Für ein Kolonials, Delitatelfennt Stabeisengeschäft in einer Kreisstadt hinterprommerns wird zum 1. Juli er. oder früher ein erfahrener erfahrener

junger Mann gesucht. Derfelbe muß im Stande fein, bas Labengeschäft felbst-ftanbig zu leiten. Melb. briefl. u. Rr. 7314 a. b. Gef. erbet. Gin tilchtiger

junger Mann findet in meinem Kolonialwaar-und Destillations Geschäft von sogleich Stellung. Boln. Sprach-tenntnisse ersorberlich. Gest. Mel-dungen werden brieflich mit Auf-schrift Nr. 7381 durch den Gefelligen erbeten.

7375; Suche für mein Material-und Schant-Geschäft e. tücht., ev. jungen Mann.

C. Baumgart, Schiefpl. Gruppe.

Ein junger Mann tüchtiger Bertäufer, ber polnisch. Sprache volltommen mächtig, Sprache wolltommen mächtig, findet per I. Juli cr. Stellung in meinem Herren. Konfektions, Schub- und Stiefel-Gelchäft.
M. Salinger, 7171] Marienburg By.

Ein erfahr. Kommis

wird zur selbstständigen Fildrung einer Destillation u. Restauration bon sofort gesucht. Meldung, mit Abschr. der Zengnisse unt. L. D. Dausig, Pfesserstadt 47, erbeten. 7261] Einen füngeren, soliden, tüchtigen Gehilfen (flotter Berfänser) suchen von fogleich für unfer Kolonialwagren-Geschäft. Etwas poln. Sprache erwünscht. Schiffner & Tolls-

dorf, Marienwerber Westpr. 7176] Für mein Manufaktur-und Materialwaaren Geschäft fuche ich zum 1. Juli d. I. einen tüchtigen, gut empfohlenen Gehilfen (Chriften).

E. Budow, Lois i. B 7071] Bür mein Kolonialwaaren n. Deftillationsgeschäft suche von sofort einen jüngeren Gehilfen, ber fath. 11. der voln. Sprache mächt, sein muß. Bictor Boelf, Strasburg Mpr. 7179] Befucht jum fofortigen Untritt, junächft bis jum 1. April 1897 ein im Beidnen, Beran-ichlagenu. allen fonftigen Bureanachtagenu. allen jonitigen Bureausarbeiten burchaus gelibter u. auch sicher rechnender Techniker mit guter Hand Leistung 4—6 Mart. Melbungen mit Zeugnisabschr. und kurzem Lebenslau zu richten

an den Königt. Kreis - Baninspektor Ehrhardt in Allenskein Ostpr. 7257] Schlofbrauerei Barnau-Marienburg fucht per fofort einen tuchtigen, jungeren

Brangehilfen als erften Buriden. Monats-gehalt 40 Mt. sowie freie Station. Gleichzeitig eine energliche, brave

Komptoiristin nicht unt. 20 Jah. alt ges., welch. sich auch nicht schut, nöthigenfalls das Flaschendier auszugeb. u. z. überwachen. Lohn 200 Mt. v. J. u. fr. Station in der Familie. 6713] Jur felbstftändigen Leitung einer Geschäftsmühle von 4—8 To. tägliche Leistung, wird per sofort oder zum 1. Juli eln verbeiratheter

mofaif

der po mächti geschlo haltso

8991] jeb. B 7241]

U welche reitun langiä Milche Bed Bertro fowie Schwe ftellun Bengn lauf z

6906] Juni tiid 7377]

verlege fucht. bahnba burg, 1 tüd 73851 fucht 2

Ein R fann so E. Gi jün

können B. S

Tücht mit H Bescheit gute Be u. Nr. 7309]

fucht b Beichäf Bar Tücht finden i Beschäft 6833] A felbststä m. d. Zi

Attorba S. Zim '7382] (unberhe

ver auch bat, wir Dom. J ielbst mit fleii Bestpre

Beugniß lauf bri 7250 an 7223] (so ort ei Dobri Ci findet de

7281] auf dane langt, §

mt. verl. C. 22.

mächtig, in Manu-Gehalts-e an owsti, burg.

ollständig n Manu-er 1. resp. d, Lyd. enguihab-ansprüche

lw.s, Des geschäft f. tüchtigen nis uf t. W. ing sowie Olftändig Beif. b. gnißabsch. filebne. . Päter uvaaren-

un Melbung. 1 erbeten. Danzig. ikatessen-in einer rns wird riher ein un

etande t felbst-d. briefl. erbet. nn ialwaar. häft von . Sprach-befl. Mel-mit Auf-den Ge-Raterial. iicht., ev.

tit. .Gruppe. dann polnisch. mächtig, Stellung jektions, häft. nger, ra 28v. mm15

Führung auration oung. mit t. L. D. foliden, ilfen chen von waaren-Sprache Tolfs: Bestpr. ufattur-Geschäft 3. einen ten). i. B. waaren-uche von

fath. u. ein muß. urg Wpr. fortigen 1. April Beranr 11. auch gelder je t. Mel-chr. und richten ispettor arnaur sofort

m Monats= Station. de, brave III i., welch. eb. u. z. milie. gen Lei-hle von

Ig, wird Inli elv rer

Ibungen bie eine hätigkeit riefl. an fee ba

6619] Für mein Material unb | Gifengeschäft fuche per 15. b. Mts.

einen jungen Mann mofaifder Roufeifion, und einen Sehrling

ber polnischen Sprace vollständ. mächtig. Sonn und Feiertage geschlossen. Beuguisse und Ge-haltsansprüche beizufügen. S. B. Bluhm, Bruk. 5991] Tücht. Gehilfen

jeb. Branche plaz. C. Liedtte, Danzig, B. Graben 31. 7241] Molferei Senoffenschaft Altmark E. G. m. u. H. unbe-ihränkter Betrieb, sucht zum 15. Juli, ev. 1. August einen verh., kautionsfähigen

Derwalter

welcher in der seinen Butterbereitung, sowie in der Käserei langiährige Ersahrungen besist. Milchauantum 70000 Kilo. Bedingung: Gute Hachschrift. Bertrautsein mitder Auchsihrung, sowie Milchautersuchung und Schweinemaßt. Berfönliche Borfellung ersorderlich. Meld. nebst Betgnisabschriften, sowie Lebenslauf zu richten an Gutsbesiter kohbieter in Altmart Wp.

69061 Suche aufahrt ebent. 15 6906] Suche zu sofort eventl. 15.

tüchtigen Gehilfen Bewerber wollen Zengnigab-idriften u. Gehaltsford. einsend. fr. Lange, Meiereiverwalter, Froegenau Dfibr.

7377] Ein tüchtiger Schachtmeister der englische ni d einfache Welch, verlegen kann, wird sofort gesucht. Meldungen beim Eisenbahnbanunternehmer Johann Miller, Schmilaub. Rabeburg, Herzogthum Lanenburg.

1 fücht. Uhrmachergehute an saubere Arbeit gewöhnt, find, per sosort hei hohem Gehalt bauernde und angenehme Stell. 7863] A. Kehlert, Lyd.

Maler-Gehilfen fucht M. F. Teichte, Grandeng.

Malergehilfen

können eintreten [7069 B. Schult, Lo g Strafe 15. Ein tüchtiger, fewitand, arbeit. Konditorgehilfe

findet dauernde Stellung. Meld. brfl. u. Nr. 7387 a. d. Ges. erb. Ein Konditorgehilfe fann fogleich eintreten in [7242 E. Gillmeister's Konditorei, Schwetz a. d. Weichsel.

7253] Einen tüchtigen jüngeren Gehilfen resp. Volontär

sucht zi balbigem Antritt. A. Lachmann, Uhrmacher, Reuteich Wester.

Wianrergefellen finden Anstellung bei [7141 F. Kriedte, Zimmermeister, Graudenz.

Tijchler.

Tücktige, nückerne Tischler, die mit Solzbearbeitungsmaschinen Bescheid wissen, sinden dauernde u. gute Beschäftigung. Meld. brieft. u. Nr. 7285 a. d. Ges. erbet. 7309] Wehrere tücktige

jucht per fofort für danernde Befchäftigung Tischlermeister Bartkowski, Radomno.

Tücht. Tifchlergesellen finden bauernbe und tohnenbe Beschäftigung bei [7178 G. & J. Müller, Elbing, Baus u. Runfttischlerei mit Dampfbetrieb.

6833] Tijchler ob. Stellmacher, felbstständ. umsicht. u. solid. Arb., u. b. Zuschneid. b. Hölzer vollsty. M. d. Indnete. D. Jorger vonnte-vertraut n. m. einig. Kenntn. i. d. Mobellbranche, find. i. m. Spezial-fabr. für Strohelevatoren bei g. Attorbarbeit dauernde Stellung. S. Zimmer, Waschinen-Fabrik, Brambera. Bromberg.

'7382] Ein nachweislichtüchtiger, unverheiratheter

Gärtner

der auch gleichzeitig ca. 500 Mg. Baldschub und Jagd zu versehen hat, wird ver 1. Juli gesucht. Dom. Zadtkow b. Er. Tychow. Ein fleißiger, erfahrener

selbstthätig. Gärtner mit kleiner Familie, findet per 1. Juli Stellung auf einem Gut Bestveußens. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Lebens-lauf brieklich mit Aufschrift Rr. 7250 an den Geselligen erbeten. 7223 Coneibergefelle tann b. fo ort eintreten iei Dobrowolsti, Rirdenftr. 14.

Ein Wagensattler findet dauernde Beichäftig. bei C. Gröning, Wagenfabrit, Jnowraglaw.

7281] Einen alteren Sattlergesellen ouf dauernde Beichäftigung ver-langt. Heters, Sattlermftr., Dt. Eblau.

7275] Gin junger, tüchtiger Barbiergehilfe findet fofort dauernde Beldaft. R.Boelte, Schuhmacherft. Thorn.

Ein Tabeziergehilfe findet sofort dauernde Beschäftig. M. Michelsohn, Grandenz, Grabenstraße 22. [7405

8 tüchtige Drechslergesellen finden von sofort dauernde Beichäftigung bei [6591 Gebr. Stoff, Drechslermeister, Alleustein, Jakobstraße 7. 6526] Ein ordentlicher

Böttchergeselle findet danernde, lohnende Arbeit bei S. Zager, Treptowa.Rega. 7310] Einen tüchtigen

Windmüller A. Zimmermann, Jablonowo. 7369] Suche von sofortig. Antritt auf meinen holländer einen jnugen Mahlmüllergefellen. Marens Laube, Benkuhl. Kreis Schlochau.

7272) Suche von fofort einen tüchtigen Schneidemüller für mein tleines Walzengatter. Fehlhaber, Zimmermeister, Nitolaiten Oftpr.

Wehrere Sattlergesellen tonnen von fofort eintreten. 7243] R. Deg, Culm. 7266] 2 anständige, tüchtige

Aupferschmiede bie auf Brennerelarbeiten ein-gearbeitet find. Ein erfahrener

Maschineuschlosser der mit allen Arbeiten vertraut ist, auch einen Dampidreschappar. gut zu leiten versteht. Ein anständiger, tüchtiger

Gelbgießer erhalten von sofort banernde Stellung. Zengnigabidrift und Altersangabe wird gewünscht. A. Ernenke, Neidenburg Op.

Maschinenschlosser tonnen noch eintreten bei E. Drewis, Maschinenfabrit, Strasburg Wester. [7251

Züchtige Schlosser für Bau- u. Gitterarbeit, tönnen fich melben bei Schlossermeister Gerlach, Soldan Ditpr. [6571

Saloffergeielle gendter Anschläger, der auch im landwirthschaftlichen Maschinen-bau bewandert, melde sich zum sosvetigen Antritt bei [6939 Ew. Bartich, Maschinenbau-Anstalt Ortelsburg

Ortelsburg. 6631] Bu jojort gesucht ein Schmiedegeselle

der auch einen Lohn Dampf-Dreichapparat zu führen versteht. Stellung dauernd. Zimmermann, Schmiedemftr., Schweb, Kreis Grandenz.

Einen Schwiedegeleken

judt von sofort 17046 Bruntall, Ritwalde. 20-30

Klempner finden bei bochftem Lohn dauernde

Beidaftigung bei Diridau, Detallmaarenfabrit. Reise wird verautet.

Ein Alempnergeselle wird verlangt bei [6761 Ernit Seibe. Schloppe. 7086] Ein tüchtiger

Glasergeselle findet dauernde Beschäftigung bei D. Gredstedt, Dt. Eylau. 7803] Suche von fofort einen jungeren u. vom 15. Juni einen ält. Bädergefellen. Borutta, Ofterode Ditpr.

für Berkftubenarbeit finden bauernde Beschäftigung in der Ofenfabrika. Akt. in Grunau (Babustation Buchhold.) Berbeirathete werben bevorzugt. 7084] 2 Töpfergesellen (Bertstubenarbeiter) tönnen sofort eintret. bei Franz Majewski, Lautenburg.

5472] Ordentliche

3-4 Steinseter nud 3—4 Pflastersteinichläger finden von iofort Beschäftigung. L. Sankewicz, Steinsebmstr., 6963] Strasburg Wor.

5 bis 6 tüchtige?

Steinsetzer erbalten noch von sof. danernde Beschäftigung bei 17234
3. Johnet, Steinseher, Enlinsee.

40–50 Arbeiter.

7254] Tücktige Arbeitsfräfte finden in meinen Wäldern per josort lohnreiche und dauernde Arktorbbeschäftigung.
M. Reif. Linten Ostpreußen.

5. Federau, Graudenz.

Ein Hausdiener und ein Laufbursche

tonnen von gleich eintreten. 7392] 3. Engl, Tivoli. Ein unverheir., folider

Jujpektor Fleifiger, nüchterner, ehrenhaft.

Wirthschaftsbeamter aus guter Familie, gesucht bei 300 Mark und freier Wäsche. — Familienanschluß. — Dom. Brader und Bertreter bis 1. Juli gesucht. Suche bon fofort einen

Sofbeamten der mit der landwirth. Buch-führung vertraut ist. Polnische Sprache nüthig. Weld. mit Ung. der Gehaltsansprüche briefl unt. Ar. 6971 an d. Ges. erb.

6930] Zum I. Juli wird von ber Königl. Domäne Griewe, Bahnstation Unislaw, ein zweiter Inspettor

mit guter Handschrift bei 300 Mart Gehalt gesucht. Borstell. erwünscht. 7103] Bom 1. resp. 15. Juli d. J. wird für Dom. Goscieradz bei Erone a. d. Brahe e. ätterer zuverlässiger, energischer, der polnischen Sprache mächtiger

Wirthichafter ber auch bei den Leuten steht, bei 280 Mark und freier Wäsche gesucht.

7089] Ein nicht zu junger, fo-liber und energischer

Beauter, womöglich ber volnischen Sprache mächtig, wird bei 360 Mart Gehalt und freier Station mit Ausschluß von Räsche zur Aufsicht bei den Gespannen von sofort oder zum 1. Juli d. 38. gesucht. Weldungen mit beglaubigten Zeugnigabschriften unter Angabevon Referenzen zu richten an die Gutsverwaltung Karbowo bei Strasburg Wester.

7077] Ein tüchtiger, erfahrener, unverbeiratheter

Inspettor

findet jum 1. Juli Stellung auf Dom. Beterhof bei Dirichau. Bur Führung einer mittleren Wirthichaft, wird ein alterer, guverlässiger herr mit bescheibenen Aniprichen auf 6 Bochen von sofort als

Bertreter sucht. Meld. briefl. nebst Gehalts-forderung mit Aufschr. Nr. 7222 an den Gesell.

7236] Bum balbigen Antritt fuche einen auftändigen, einfachen

Sosinspettor oder einen Eleven mit soliden Ansvrüchen, u. zum 1. Juli er. eine einsache füngere Wirthin oder Stütze der Hausfrau. Meldungen erbeten

Dom. Baroinb. Bollbrildi. Bom. 7063] Jum 1. Juli ober auch früher findet ein tüchtiger, nicht

Jufpeftor Stellung in Kuffowop. Gold-feld, Bahuftation Klabrheim.

72801 Dom. Kujawti, Kreis Wongrowis, sucht jum 1. Juli einen der polnisch. Sprache mächt. Beamten. Wirthschaftseleve

findet vom 1. Juli ab Stellung. Dom. Grubgielec pr. Brunow, Kreis Blefchen. [7255 7246] Ein tüchtiger Gefpann- und Adervogt

(hofmann) wird vom Dominium Bialoblott b. Jablonowo gef. Schiffsjungen

werden bei mir jed. Zeit auf Segelschiffe unt. günstigen Bedingungen nach allen Beltgegenden placiet. Seeausrüftung erford. A. Kostowski, Marienfer, 64, St. Bauli,

7284 Hamburg.
6678] Hür meine Zigarren-handlung en gros & en detail inche v. sof. einen Lehrling. R. G. Schmidt vorm. Otto Kunath, Bromberg.

Lehrling

ber polnischen Sprache mächtig, kann in mein Mannfaktur u. Mobewaaren-Geschäft sosort ein-treten. Julius Bluhm, Allenstein.

6918] Für mein Tuch. Manu-fattur, Mooewaaren- und Kon-fettions-Geschäft, das an Soun-abenden u. Felertagen geschlossen ift, suche ich zum sofortigen Autritt einen

Bolontär und einen

Lehrling mosaisch, ber polnischen Sprache mächtig. A. Jacobowit, Lautenburg Wor.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust Kellner

S. Feberau, Graubeng.

7331] Für mein Tuche, Manu-fattur- und Mobewaarengeschäft fuche per jofort einen

Lehrling. Birichfelb, Liebemühl Op. 7269] Für mein Kolonialwaar., Bortoit, Getreibe u. Spiritusjen-Geichaft fuche für jogleich einen Lehrling

von auftändigen Eltern. Bincus Densemann, Flatow. 7380] Für mein Deftillations, Material- u. Schanfgeichäft, suche ver sofort ev. 1. Juli einen Lehrling oder

Bolontar ber polnischen Sprache mächtig. Michaelis Hirich, vormals M. L. Lewinjohn, Wronke.

Ein Lehrling

mitguterSchulbildung, zur gründ-lichen Erlernung des Destillations-und Kolonialwaaren Geschäfts, kann fich melden. [7404 Bhilipp Neich, Grandens.

Einen Volontär oder einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen, sucht für jein Getreibe-, Saaten-Futter-und Dfingemittel - Geschäft zum baldigen Antritt. Max Ihig-fobn, Allenstein Ofipr.

7315] Für mein Tuch., Manu-fattur- u. Mobemaaren Geschäft fuche einen Lehrling

mit guten Schultenntnissen aus anstäudiger Famille, weim mögl. der polnischen Sprache mächtig. 3. Ascher, Ortelsburg Oftpr. 7327] Suche für mein Material-waren- und Schankgeschäft einen Schrling Behrlich Sohn achtb. Eitern. Alb. Wilh. Wolff, Danzig, Baradiesg. 14.

Gin Lehrling

ans auftänbiger, israel. Familie findet in meinem Manufattur-u. Weißwaaren-Gefc. Aufnahme. 7151] R. Spih, Gueseu. 41341 Gin Lehrling

achtbarer Eltern, der Lust hat die Fleischerei nehst Wurstsabrik gründlich zu erlernen kann sosort eintreten, gleich welch. Konsession. M. Abraham, Fleischermstr., Eulm a. W., Wasserftr. 24.

Ig. Cente jur Erfernung der Führung von Dampfdreschapparat. (Schmiede

Apotheferlehrling nicht unter fehr günftigen Bebingungen zum 1. Juli cr. f. die Apotheke zu Culmies und erb, dir. Off. Apothek. Lichtenstein z. It. Berlin, Danzigerftr. 29.

Frauen, Mädchen.

72741 E. j. Mädch., (jd. Baife) b. i. in e. Burftgesch. th. ift, s. v. 1. ob. 15. Juli, geit auf g. Zeng. irg. in e. Gesch. ob. als St. d. Hausfrau Stell. Melb. br. unt. 102 S. R. a. d. Exp. d. Th. Ostb. Ita. Thorn. Gebr. Kindergartn. I. Kloffe, tath., nuf., der fr. Svr. mächtig, sucht Stell. als Erzieherin in vornehmem kath. Haufe. Weld. brst. m. Aufschr. 6640 an den Gef. brfl. m. Aufschr. 6640 an den Gef.

Cine Dame, Waise, Gutsbesitz.
ihr an Beschäftigung mangelt.
Stellung in einem feinen Laufe
als Stütze b. Famisienauschluk.
Meldungen unter F. G. Bromberg, Schleinisstraße 7.

7347

Frl., L. Jahre in Berliner
Kondiforeigem., wünscht zum 15. Juniähnliche Stelle. Gut.
Jengniß vorhanden. Meldungen
werden brieslich mit Ausschrift
Rr. 7351 durch den Geschligen erb.
7373] S.f.m. Tocht, f., geb. Mädch. 20

7373|S.f.m.Tocht.,j.,geb Mãdch.20 3 alt, Stell. i. beijer., jüb. Kam., g. Ref. W. Landeck, Wollin i Kom.

Eine tücht. Meierin welche mehrere Jahre im Fach, mit Bereitung ff. Tafelbutter ver-traut ist, sucht baldige Stellung. Melb. werd. briest. m. d. Ansschr. Nr. 7342 d. d. Geselligen erb.

7354] Eine Dame, 29 Jahre alt, sucht Stellung als selbstständige Wirthschafterin und Mithilfe in einem Materialmaaren-Geschäft oder Restaurant bei einzelnem Herrn. Off. unt. K. O. 100 vosts. Debenke erb. 7340 3. Mädd..a.auft.F.,m.g. 3g., w v.1.3. St.a. Stüb.d. Sausfrand.d. Miethstom. E. Baranowski, Thorn

Ein junges Mädchen, ev., welch. 2 Jahre in Landwirthich. thätig gewesen, sucht zum 1. Juli Stell. als Stüke der Hausfrau. Familienanschl. Bedingung. Meld. unt. Ar. 7220 an den Ges. erd.

7252] Bef. e. Rindergartnerin 6 u. 2 Jahren. Saffelmann, Juden per Reuendorf-Friedheim Ofthr.

6921] Eine erfahrene und gu-Rindergarinerin II. Bl.

bie gesibt in Schneiderei u. hand-arbeiten, wird zu zwei Madchen 21 2- und II/2-jährig zum 10. Juli gesicht. Frau Wartha Reumann, Sauden b. hohenstein Ostpr.

2172] Zum 1. Juli Kinder-gärtnerin II. At. zu 2 Kind. (4½ u. 3 J. alt) die auch Haus-arbeit überninmt, gesucht, Leug-nisse, Gehaltsansprüche und Bhot. send. an Frau Hauptmann Immer, Thorn. Vermittelung perheten.

7306] Sache per fofort eine tuchtige, fungere

Direttrice f. mein Buggeich. Off. mit Ang. b'sh. Trätigf. v. Geha t'anspr. erb. A. Israel, Bischofswerder Wy 7233) Suche pr. 1. Anguft für mein But- und Schnittwaaren-geschäft eine ebangel.

Verfäuferin welche ber polnischen Sprache fundig. Meldung mit Gehalts-ausprüchen an 3. Lent, Filebne zu richten.

7400] Suche für meine Kon-bitorei von sofort eine tüchtige Verfäuferin. Wiener Café und Konbitorei.

S. Feberau. 3wei tüchtige Verkäuferinnen

der volnisch. Sprache mächt, siede per L. Juli cr. für mein Galanterie- n. Kurzwaarschicht. Bevorzugt werd. Damen, welche schon längere Zeit in der Branche thätig sind. Den Bewerbung, mit Gehalts. Ansprüchen bitte Abosparabbe und Leunisse Photographie und Zeugniffe beigufügen. [7168 Baul Bog, Culm a. 28.

desentes. Cine Derkänferin bie schon in einem Bapiergeschäft thätig gewesen ift, sucht Erich Fuhlmann, 7267[Brannsberg Op.

************ 7245] Eine gewandte Nassirerin

in der Damenschneiberei gleichzeitigetwaß dewandert findet von sosort bei uns Stellung. Weldungen mit Gehaltsandp. u. Bhotogr. an Rehfeld & Goldschmidt, Allenstein, Wodewaaren- u. Konsett.-Geschäft.

************ Als Stüße der Sausfran für einen größeren städtischen haushalt wird von sofort ein gebitdetes Fräulein get., welches thatkräftig und umsichtig ist, gut toden und nähen kaun und ich überhaupt vor keiner hauswirtschaftlichen Arbeit schent. Es wird nur auf eine wirklich tichtige, erfahrene, bestens empfohlene Kraft restettirt u. wollen Bewerderinnen Meldung. m. Gehaltsansprüchen, Zeugnissen, Bhotographie ze. unter Nr. 7290 an den Geselligen einsenden.

************* Für ein fein. Tapifferies, Aurge und Wollwaaren-Gefcaft wird eine evgl.

junge Dame mit guter Schulbildung zur Erlermung des Geschäfts ver sosvet gesucht. Lehrzeit ein Jahr, bei vollständig freier Benkon. Gelbstgeschriebene Offerten mit Abschrift des Schulentlasjungs-Zeugu. u. Rr. 6978 an den Gesell.

Auf einem mittleren Gute West-prengens findet zum 1. Juli ein nicht zu junges gebildetes Mädchen v. Lande Aufnahme zur Erlern, der Sans und Landwirthschaft. Benfion 210 Mt. jährlich. Gute Kenntnisse in Handarb. erwfinscht. Melbungen brieflich mit Aufschr. Ar. 7287 an den Geselligen erb.

7038] Ein tüchtiges, jüdisches

der polnischen Sprache mächtig, gesucht ver 1. Juli für Kolonial-waaren: und Schank-Geschäft, H. Rosenthals Wwe., Exin.

7292] Gin einfaches, fleißiges Mädchen

fucht von sogleich jur Erlernung ber Wirthschaft und Meierei. Sanbbetrieb. Frau Krupp, Bienau bei Llebemühl Opr.

Stütze der Hausfrau (evangelisch), welche zwei Kinder von 3 und 4 Jahren zu beauf-sichtigen hat, gut nähen u. plätten kann, such bei einem Anfangs-gehalt von 100 Mark [7271 Fran M. Stabenow, Eichfier-mühle bei Ruschendorf Wester. 6776] Gin auftanb., alterhaftes

Mäddgen

bom Lande wird zur Stitze in ber Landwirthschaft gesucht. Ge-halt nach Leiftung. Amalien-hof bei Dirichau.

7278] Gin finges, auftanbiges Wäddhen 30 dur Bedienung der Gäste für ein bessers Restaurant sowie zur Hile im Materialgeschäft und der Wirthschaft tann z. 15. Juni bei mir eintreten. Etwas Handarbeit erwünscht.
F. Meh, Diterode. 7344] Für mein Kolonialwaar. Borfost- und Spiritnosengeschäf fuche für sogleich ein anständige

junges Mädchen. Zeugniffen. Gehaltsanfprüche ei beten. Bevorzugt: Branchen Kenntuisse. Bincus Sensemann, Flatow

Ein innaes Mädden aus anständiger Familie, das au tocht, wird zur Stüte gesuch Melbungen mit Ghaltsaujprück

30 richten au frau Unger, Pomehlen bet Schnellwalbe Ofter.

Wiädchen

dur Erlernung der Birthschaf gegen geringe Benson. Fra Gutsbesiger Mennicke, Sluchai bei Gollub.

mit Alfa und Butterbereit.
vertrant, wird a. e. westpr.
Dominium ab 1. Juli (ev.
früher) gesucht. Anr Solche,
mit s. guten Zeugn., wollen
ihre Meldungen briefl. mit Aufschrift Ar. 7170 an den
"Geselligen" einsenden

Meierin

pfeblen. Central-Molteret Gr. Eschenbruch Oftpr.

Wirthin

Wirthschaftsfränlein.

7249] Dom. Rendorf bei Br. Stargarb f. 3. Oftober od. früher eine Wirthin

Wirthschafterin

Wirthschafterin (Stübe, moj Koni), bei guten: Gehalt und Familienanschluß gesucht. Bewerbungen werd brief lich mit Aufschrift Nr. 7224 durch

7289] Zum I. Juli d. 38. fucht Gut Gorren bei Braunswalde, eine erfahrene, felbstibätige

Erfahrung im Kuhstall Beding Meld. briefl. mit Zengnisabschr Gehalt nach Nebereinkunft,

altere, der polnlichen Sprache mächtige, evangelische Wirth Anterin gesucht. Selbige muß in Kälber und Federvlechaufzucht erfahren sein. Bewerdungen, mit unr auten, langjährigen Zengnissen ind zu richten an Frau Gutsbesieer D. Koch, Ken-Eulmsee Whrt.

Befucht jum fofortigen Untritt ober 1. Juli auf's Land ein Stubenmädchen. Berlangt wird Kenntnis dek Studenreinigens und von etwas Baschen und Klätten. Lohn 45 Thaler aufs Jahr. Meld. brieft. nebst Zeugnisse mit Aufschr. Nr. 6702 an den Gesell.

7095] Befucht per 1. Juli ein kräffiges Sinbenmadgen für's Land, die Glansplätten und Bedienung machen versteht. v. Berbandt, Komedben bei Eichen Ditpr.

7169] Guche ein junges, gebilb

Meierin

Eine Meierin

bie das Wilchbuttern versteht u gut kochen kann wird von sofori gesucht. Unger, Bomehlen 7181] b. Schnellwalde Offpr. 7294] Wir suchen für unfere

welche ihre Lehrzeit in biefigem Bollbetriebe beendet, dum 15. Juli cr. vaffende Stellung, selbige is hauptsächlich in Bereitung fi Tafelbutter u. Positifienversandi gut eingearbeitet. Wir können sie als tüchtige Arbeiterin jeben empfehlen empfehlen.

evangelisch, selbstthätig u. tsichtis im Fach, wird bei bescheidenen Ansvesichen sofort gesucht. Bers Borstellung erwünscht. Offerten nach Lowin bei Brust an der Ditbahn einzusenden. [7822] Suche zum 1. Juli ein im Kochen und Federviehanfzucht erfahrenes

Etwas Kenntnis vom Baice-nöben erwfinicht. Meldungen m. Einfendung von Zeugnissen unt. Nr. 7237 an den Geiell. erbet.

mit langjähr, fehr gut. Beugniffen. 7265] Eine einfache, felbftthät

für ein kleines Gut von alleinstehendem Herrn gesucht. Meld mit Zeugnihabschriften und Ge haltsausprüchen sind an das Milblengut Neu Jasch inte bei Schiropken zu richten.

Für einen tojderen Saushali in einer Oftbr. Stadt wird eine tüchtige, anftändige

den Geselligen erbeten.

Wirthin.

6931] Hir Dom. Lipienisa bei Schönsee Wpr., wird zum 15. Juni zur selbstifändigen Führung des Haushalts eine durchaus zuverlässige, tichtige. ältere, der polnischen Sprache

72681 Suche zum 1. Juli ein umsichtiges, sauberes kinder-mädien oder Fräulein welch, teine Arbeit schent zu 3 Kindern von 1½ bis 6 Jahren. Meldgmit Beuguissen erbittet Frau Elfriede Chopp, Inowrazlaw, Bahnhoffte. 2.

ordentl. Diensmidden bei gutem Gebalt für große Restauration gesucht. Mädchen vom Lande bevorzugt, Kenntnis im Kochen zc. nicht notbivendi, Melbungen brieft, unt. Ar. 7258 an den Geselligen erbeten.

Es ist löblich, die Erinnerung an die große Zeit, die unter blutigen Opfern, aber burch Siege ohne Gleichen jum Segen unferes Volles bas neue Deutsche Reich voll Macht und Unfehn mit bem Sobenzollern-Raiferthum voll Ruhm und Soffnung geschaffen hat, für Mit- und Nachwelt mach und lebendig zu erhalten, und es ist eine Pflicht ber Dankbarkeit, bie zu ehren, die für ben hoben Preis bas Leben gelaffen haben. Go laßt uns auch in Marienwerber ein

Arieger=Denkmal

errichten, wurdig feines Zwedes, wurdig ber hauptstadt bes Regierungsbezirts, wurdig ber Königstreue und Baterlandsliebe, wovon die Ginwohnerschaft bes Kreises befeelt ift. In jeder Gemeinde und jedem Gutsbezirfe werben Beitrage entgegengenommen werben; jeder gute Breuge fteuere freudig nach Rraften bei.

Der Denfmals = Ausschuß.

Der Deufunals = Unsignuß.

Anspach, Brauereibeiter Meine. Adloff, Schneibermeister Maxienwerber. Baranowski, Bjarrer Tefenau. Bathke, Gutsbeitiger St. Abolinten. Beyer. Mirgermeister Meine. Borris, Gutsbeitiger Steißof. Böhmer, Superintendent: Maxienwerber. Böhnke, Stadtberopheten Borris, Gutsbeitiger-Beitiger-Raufmane, Maxienwerber. Broks, Gymn. Direttor-Marienwerber. Brosske, Gutsbeitiger-Blotzer, Raufmane, Maxienwerber. Broks, Gymn. Direttor-Marienwerber. Brosske, Gutsbeitiger-Blotzer, Raufmane, Maxienwerber. Broks, Gymn. Direttor-Marienwerber. Brosske, Gutsbeitiger-Blotzer, Aufmerbalde. Diehl, Direttor-Buscheitiger-Blotzer-Garniee. Danier, Mittergutsbeitiger-Blotzer, Minierrbalde. Diehl, Direttor ber böheren Tödiereitighter-Warienwerber. Diener, Bonthinitrator-Gr. Tronnau. Dirksen, Deichbungten Diener, Bonthinitrator-Gr. Tronnau. Dirksen, Deichbungter-Beitiger-Gr. Greichten Breitungs fanglich Maxienwerber. Diener, Brotzer-Gr. Maxienwerber. Diener, Brotzer-Gr. Maxienwerber. Diener, Breitiger-Großen Leisen Greichter Maxienwerber. Felbel, Freis Tager-Unsten. Greich Anner Maxienwerber. Diener, Mittergutsbeitiger-Greiche. Boliber-Grunau, Dombrediger-Marienwerber. V. Fournier, Mittergutsbeitiger-Greiche. Adolf Frost. Gutsbeitiger-Greichen. Görke, Aenther-Maxienwerber. Greichbungter-Greichen. Greicher, Mittergutsbeitiger-Greicher, Greicher-Greicher-Greichbungen Gertalber-Grunau, Dombrediger-Marienwerber. Heidenhain, Saulisbericher-Greicher-Breicher-Gre

Beiträge für den Fonds

Kreis=Kriegerdenkmals

in Marienwerder nehmen die Mitglieder des Deutmalsansichnfies, die in den einzelnen Ortschaften be-ftellten Bertranensmänner, insbesondere die herren Gemeinde- und Gnisvorneher, jo-wie der Schabmeister Kansmann Oscar Böttger hier (Martenburger Straße) entgegen. Der Borfitende des Dentmalsausschuffes. Brückner.

Dr. Michalski, Briesen, [7061 wohnt bei herrn Bosthalter Menike neben ber Avothete.

7394]

Briesen Westpr. Für Zahnleidende!

Mein Zahnatelier für fünst-Mein Zahnatelier für fünstliche Zähne, schwerzlofe Zahnoverationen, Blowbiren 2c.
ist jede Woche an zwei Tagen,
Donnerstag und Freitag, geöffnet. Vitte beshalb höslichte das
geehrte zahnleidende Aublifum,
sich in diesen Tagen an mich wenden zu wollen. Meine Wohnung
besindet sich beim Kausmann
Brandenburger, erste Etage,
schrägüber Farris' Hotel. 6081

E. Unrau.

Gernche um Anbringung von Plakaten

und Annoncenscheiben in unseren **Rierbebahnwagen** find balbmöglichst an uns ein-zureichen. [6669

Strakenbahn Grandenz.

C. Behn & Co. Komtoir: Rehdenerstraße Rr. 5 Thorn.

CENTRAL-HOTEL.

I. Nang., nen eingericht. beste Lage. F. Restaurant, Café, Wein-5755] Etube. Spezial: Borzügliche Kiche ohne Weinzwang. Gute Vetten, aufmerkfame Bedienung. Wagen an den Bahnböfen.

Steinmegarbeiten bon bestem falesiiden Granit u. Sandstein liefert zu allen Bau-arbeiten in jeder Art und Menge prompt und billig.

W. Audolph, Steinbruchbes. 27851 in Garcis.

Egyptische Zwiebeln offerirt billight [6004 Sally Salomon, Thorn.

Träger und Schienen

in allen Profilen und Längen frei Baustellen Bahn oder Schiff hier.

Gewicht- und Tragfähigkeits-Berechnung kostenfrei.

Ludw. Zimmermann Nachil.,

Danzig, Fischmarkt No. 20/21,



Gebr. Reichstein . Brandenburg a. d. H. Aelteste und grösste Fahrradfabrik des Continents 1600 Arbeiter. Jährliche Production 15000 Räder Gegründet 1871,



resandt nach allen Theilen des Reiches, a) in ½ u. ½ To. ¼ und ½ hl. b) in Flaschen zu ca. ¼ Liter Inhalt. oder Beförderung auch auf dem Wasserwege über Stettin.

iger Apfelweii

BERLIN 1896.





Offizielles Organ des geschäftsführenden Ausschuffes.

Die Ausstellungs-Zeitung wird drei Mal wöchentlich, am Sonntag, Mittwoch und Freitag auf dem Ausstellungsvlage selbst gedruckt. Die erste Kaummer erscheint am Sonntag, den 14. Juni, in garantirt 5000 Exemplaren und wird nicht nur auf dem Ausstellungsplat selbst vertbeilt werden, sondern auch nach den Bahnhofs-Restaurants der Brovinz, nach Hotels und Restaurationen Westpreußens und der angrenzende Bezirke im Interesse der Ausstellung versandt werden. Die folgenden 17 Rummern werden im Einzelverkauf mit je 10 Pfg. berechnet. Der Abonnementspreis für alle 18 Rummern beträgt 1 Mark.

Die einsvaltige Betitzeile der Ausstellungs-Zeitung (50 m m breit) kostet 15 Pfg.
Inserate, welche sür alle 18 Rummern der Ausstellungs-Zeitung aufgegeben werden, erhalten je nach Umfang größeren Rabatt. Den verehrt. Inserenten werden sämmtliche Rummern der Ausstellungs-Zeitung gratis zugesandt. Inserate werden an Eustav Röthe's Buchdruckerei, Erandenz erbeten.

Die Expedition der Ansftellungs = Zeitung.

A. Ventzki, Graudenz

Maschinen- und Pflugfabrik

und Häufelpflüge, Hackmaschinen.



Mähe-Maschinen für Gras, Klee und Getreide.

Getreide - Mäher mit Bindeapparat

bestes Fabrikat.

amerikanisches und deutsches Fabrikat.



Ernte-Rechen

"Patent Ventzki".

Preislisten sende frei. 🖜

Estrena . . . 6 " - " Graciella . . 9 " 50 " Graciella . . 9 " 50 " Mustertiste, je 20 Stild enthaltend . 5 Mt. 50 Kf.

Tendering's enthaltend . 7 Mt. 55 Kf.

Tendering's holl. Ranchtabate sind seight und wohlschmedend. Grobschmitt à Mt. 0,70, 1,—1,20, 1,50, 1,80, 2,20, Feinichmitt à Mt. 0,90, 1,40, 1,70, 2,— ver ½ Kilo. 500 Stüd Ligarren oder 9 Kind Tadat bilben ein Bott-padet. Bolles Bostpadet franko. Garantie: Juridenahme. Versandtbedingungen: An Bersonen, beren Stellung mir Bürgschaft leistet, ohne — sonst gegen Nachnahme. Aus meine Kirma bitte, um vor Nach-abmungen geschübt zu sein, ganz besonders zu achten.

Adolf Tendering, größte holl. Zigarren= und Cabak=fabrik mit direktem Perfand in Orsoy an der holland. Grenze.

Alle soliden Herren-

Cheviots, Kammgarn u. s. w. von den einfachsten bis zu den feinsten liefern zu Fabrik[8908] Wilkes & Cie., Aachener Tuch-Industrie, Aachen 13. 🖿 Bitte genau zu adressiren. 📰 Muster franko.

Direkter Bezug vom Fabrikort Aachen, berühmt durch Seine guten Hervorragende Spezialität: Monopol-Cheviot schwarz, blau oder braun, 31/s Meter zu einem gediegenen Anzuge für 10 Mark.

Eine Anzahl

gur 1. Rlaffe 195. Lotterie in 1 1, 1 2, 1 4 und 1 10 Abschnitten ift noch auf umgehende Delb. abzug.

Goldstandt, Ral. Lotterie-Ginnehmer, Löban Wpr.

2354]Spargel-Plantagen, turg gestochen 10 Bfd. Bostfolli vers. frt. gegen Rachnahme v. 4 Mark 90 Bf. F. B. Botftaux, Meb.

7203] Ein nenes enester Konstruktion billig zum Zerkauf. Marktplas 23.

Hermann Eschenbach Markneukirchen i.Sa.14. birette u. vortheilhaftefte Bezugsquelle aller Mufit Inftrumente u. Saiten. Bluftr. Preislifte umfonft u. portofr.



Blanke Stiefef ohne zu bürsten

Bligglanz = Lederhalfam von Thomas & Günther, Genthin, erzeugt durch einfaches aufwischen bohen Glanz für ichwarz, gelb, braun und fudtenrothes Schuh-wert und für Geschirzzwede. En gros-Bertauf: Joh. Bourdos, Hammerstein. In Kolon.- u. Drogenhandlungen 7362] à Doje 10 Pf.

Regulateur



gautes, feines Gehäuse 67cm boch, über 36 Stund. gehd., M. 5,75 (Kiste 80K1.) Dieselb. Uhrhalbu.voll Echt filberne Hemt. - Uhr, erste Qualität, Eilberstempl., 2 echte Gold-ränd. M. 10,50. Ba. Zhlind. Uhr, echtes Emailleziffer blatt 2 verglb Ränder, folid Gehäuse, fein gravirt u. ver-silbert nur Dif.

Gehwerk ele-

filbert nur Mf. 6,50. Dochf. O. 6,50. O.

Banfefedern 60 Ufg. eue (gröbere). Bib.: Banfefdlichttebern, fo wie biefelben von ber Institut.
fall n. mitallen Daunen Bfb. 1,50 D.,
füllfertige gut enistäubte Fänse,
halbdaunen Bfb. 2 M. befte böhun.
Gänselbalbdaunen Kjund 2,50 R.,
ruffische Hänledaunen Bfb. 3,50 R.,
prima weiße Fänstebaunen Bfund
4,50 M. (von lesteren beiden Gorten
3 bis 4 Pid. zum großen Oberbett völlig
ambreichend) versender gegen Rachnahme
(nicht unter 10 R.)

(nicht unter 10 K.) Gustav Lustig, Perlin 8-3-kringenftr. 46. Berpad.wird nicht berec Biel. Anerkennungsschreib.

Hannoveriche Lotterie-, d.1 Mt. Grandenzer Andstell. - Loofe d. 1 Mt., Borto u. Liste je 35 Kf. J. Ronowski. Grabenstr. 15.

Wohnungen.

Danzig.

7326] Der Laden, Daugig, Langebrlide 7, zwijchen Frauen-u. Brodbankenthor, ift b. fogl. zu verm. Räber. Al. Hofennäherg. 7. Daf. e. eleg. Repositor. 3. haben.

Neufahrwasser. Hôtel Germania

Hafenstraße 23.
empfiehlt Zimmer für Badegäste mit auch ohne Pension zu den billigsten Breisen. A. Anpinski.

Damen finden unt. ftrengfter Distret. lieben. Mufn. b. Fr. Sebeam. Daus, Bromberg, Bilbelmftr. 50.

sich schon sehr fortf Schu eilte au be mäßi

Alusb Rleid Felici lieger befta folgti bewei

> Manie Mores verfil stehen fogar bedier zeiche ruffife beami

Heber

Manil auch

wilrbe

einfa

Inchen ihn iit Frage nach t Hud Reine loctige irgend sicher, Gepla lachen

embfui dürfen

Gi lich m Beiers Auswo das ih logar (DDED OF glaubig fügen, befindli Madyla

borlieg weien. um fein waren denn b Weise i Berhal Beobac daß die werde.

Flii

wenn e

Antoni hauses irgend Tage ip auf der thu zun nach ku benn er au feier um eine

war er des Hai Einladu lucher gangen

[9. Juni 1896.

13. Fortf.]

Mächer.

[Nachbr. verb. Roman von Reinhold Ortmann.

Eine Rirchenuhr schlug gerade, als ber Konful fich auf ben heimweg machte. Aufmertsam zählte Rolf die Schläge. "Schon fünf! Sie muß also schon unterwegs sein. Borwarts denn! Ann bin ich am Ende lange genug vernünftig gewesen, um mir zu gnterlett noch eine fleine Marrheit zu bergonnen."

Er berichwand in ber ichmalen, niedrigen Rammer, die fich an das Utelier aufchloß, und nach wenigen Minuten schon kam er in einem anderen, bei aller Einfachheit doch sehr auftändigen Anzuge wieder zum Borschein. Als er sortsuhr, hielt er es für überküssig, eine Thür oder ein Schubsach hinter sich zu verschließen, und mit langen Schritten eilte er davon, als ob er in Gesahr sei, etwas sehr Wichtiges ju berfäumen. Erft als er bas Cammthor hinter fich hatte, mäßigte er seine Bangart, und an der Ede der Brindelallee nahm er hinter einer Anschlagfäule Aufstellung, um mit gespannter Aufmertfamteit in ber Richtung gurud ju fpaben, ans der er foeben gekommen war.

Beinahe eine Viertelftunde war verstrichen, ehe seine Ausdauer belohnt wurde. In einem schlichten bunklen Kleide, die gefüllte Notenmappe am Arm, kam seine Base Felicia leichten Schrittes baher, um auf ber gegenüber liegenden Seite der breiten, mit alten Kastanienbäumen bestandenen Strase ihren Weg sortzuseten. Unverwandt solgte ihr ber Maler aus seinem Bersteck mit den Blicken, bis ihm ihre feine Geftalt, die fich jo sicher und anmuthig bewegte, in der Ferne entschwand. Dann drehte er sich mit einer furzen Bendung um und ging tiefernften Antliges nach ber Stadt gurud, wo er fich eine halbe Stunde fpater in einer Speifewirthichaft allerbescheinenften Ranges gu seiner einfachen Mittagsmahlzeit niederließ.

Fast zu der nämlichen Zeit seite in seinem Privatkabinet am Glodengießerwall der Konsul Amandus Beiersdorf seinen Namen unter einen Brief, an dessen Kopfe eine Pariser Abresse fand und bessen Schlußzeilen lauteten:

Albresse stand und dessen Schlußzeilen lauteten:
"Ich ersuche Sie also nochmals, die Nachforschungen nach dem Borleben und besonders nach den persönlichen Beziehungen des erwähnten Rolf Harbeck mit allen nur versigbaren Mitteln und ohne Micksicht auf die etwa entstehenden Koften durchführen zu lassen. Es ist möglich oder sogar wahrscheinlich, daß er sich dort eines anderen Namens bedient hat; aber nach den vorstehend angesührten Kennzeichen, besonders hinsichtlich der Affaire des von einem russischen Studenten in seinem Sotel erwordeten Generals ruffischen Studenten in feinem Sotel ermordeten Generals aus Petereburg, wird es Ihnen mit Silfe von Polizei-beamten, die in den betreffenden Emigrantentreifen orientirt find, boch vielleicht gelingen, seine Fährte aufzuspüren. Die Nebersendung eines Materials, das hinreichend wäre, seine Ausweifung aus dem Samburger Geblet, und wenn möglich auch aus allen anderen deutschen Staaten, herbeiguführen, wilrbe mich zu Ihrem aufrichtig ergebenen Schulbner machen."

Waren es benn in ber That Antonie Beiersborf's lachende Angen, die eine fo unwiderstehliche Angiehung auf ihn fibten? Diehr als einmal schon hatte sich Werner Diese Frage borgelegt, wenn er, allen Bedenklichkeiten jum Tron, wieder auf bem Berbed bes Alfterbampfers ftand, ber ihn nach dem prächtigen Sause an ber schönen "Aussicht" trug. Und er war darüber mit sich selber niemals völlig in's Reine gekommen. Denn wenn ihm bas Konfuls buntellodiges Töchterchen auch unzwelfelhaft viel beffer gefiel als irgend ein weibliches Wefen, bem er bisher auf feinem Lebenswege begegnet war, fo hielt er es boch filr gang ficher, daß er durchaus nicht in fie verliebt fei. Ihr tluges Geplander war gewiß ebenso reizend als ihr helles Kinder- lachen; aber er würde kaum einen wirklichen Kummer empfunden haben, wenn er es nicht mehr hatte hören dürfen. Er fühlte keine eigentliche Sehnsucht nach ihr, und boch zog es ihn immer wieder nach jenem Hause hin, das für ihn einzig durch ihre holde Persönlichkeit Leben und Reiz gewinnen konnte.

Gine ausreichend triftige Beranlaffung hatte er eigent-lich nur für die erfte Wiederholung feines Besuches in der Beiersborf'ichen Billa gehabt. Denn es war ihm vom Auswärtigen Umte in Berlin ein Schreiben zugegangen, bas ihn in lebhaftefte Erregung verfest und vorübergehend fogar gewisse hoffinnigen in ihm wachgerufen hatte. Burde boch der Ermordung seines Bruders darin als eines unbeglaubigten Berfichtes Ermähnung gethan, mit dem Singufügen, daß die in Berwahrung des dentschen Konsuls befindlichen Effetten des "angeblich Berstorbenen" den Rachlasberechtigten erst dann ausgeliesert werden könnten, wenn eine hinreichend fichere Beftätigung ber Tobesnachricht weim eine hinreichend jichere Bestatigung der Lodesnachricht vorllege. Natürlich war es Werners erster Gedanke gewesen, Amandus Beiersdorf diesen Brief zu zeigen und ihn um seine Meinung zu befragen. Seine kühnen Hoffnungen waren da freilich gar schnell wieder in Nichts zerklossen, denn der Kansherr hatte ihn in seiner ruhigen, überzeugenden Beise darüber belehrt, daß es sich bei dem völlig korrekten Berhalten des deutschen Konsuls eben nur um die strenge Bephachtung der pargeschriebenen Formalitäten sonde und Beobachtung der vorgeschriebenen Formalitäten handle und daß die erwartete Beftatigung leiber nur ju gewiß erfolgen

Flüchtig nur hatte Berner bei jenem Besuche mit Untonie gesprochen, benn als er ihr beim Berlaffen bes haufes begegnete, war er nicht in ber Stimmung gewefen, irgend eine gleichgiltige Unterhaltung zu führen. Wenige Tage fpater hatte er eine fcon gestochene Karte erhalten, auf ber fich herr und Frau Beiersborf bie Ehre gaben, ihn gum Diner einzuladen. Aber er hatte biefe Ginladung nach furgem Schwanten unter einem Borwande abgelehnt, bem er war ja nicht nach Hamburg gekommen, um Feste zu seiner und gesellschaftliche Freuden zu genießen. Nur um einer hergebrachten Pslicht der Höslichkeit zu genügen, war er bald darauf abermals hinausgesahren, der Dame des Hanses seine Auswartung zu machen und ihr für die Einladung zu banken. Er hatte noch mehrere andere Besucher angetroffen und war halb gegen seinen Willen ein paar Stunden lang seitgehalten worden. Während dieser war er bald darauf abermals hinausgefahren, der Dame des Hanfes seine Aufwartung zu machen und ihr für die Einladung zu danken. Er hatte noch mehrere andere Bejucher angetroffen und war halb gegen seinen Willen ein paar Stunden lang seftgehalten worden. Während dieser Reid Altere Linte mitgetheilt: Ein reicher partikularistischer Leußischer Bitree Practikularistischer Leußischer Bitree Peranstaltet gelegentlich der Taufe seines Reugedovenen eine alanzende Festlichkeit. Dazu bestellt er ein

nachläffignug ber librigen Gafte, fast ausschließlich mit ihm beschäftigt und hatte ihn dabei durch eine Menge hubicher Bemerkungen überrascht, die ebenso sehr für ihre bezaubernd liebenswürdige Natur als für die Beweglichkeit und Bielseitigkeit ihres ungewöhnlich entwickelten Geistes sprachen.

"Sie werden balb wiederkommen - nicht mahr?" hatte fie beim Abschied in einem fo herzlichen Tone gefragt, daß er unmöglich anders als mit einer Busage antworten konnte. Und nach Berlauf von zweimal vierundzwanzig Stunden war er bann in der That wieder auf dem Bege nach ber Uhlenhorft gewesen, obwohl die Frage, die er an den Konful zu richten hatte, durchaus nicht dringend war und sich wahrscheinlich sehr viel türzer und einfacher in seinem Stadtkomptoir hatte erledigen lassen. In ber berbindlich-sten Beise hatte ihn Amandus Beiersborf empfangen, und fünf Minuten später war Antonie in das Arbeitszimmer ihres Baters gekommen, um den Doktor für sich mit Beschlag zu belegen. Auch die Frau Konful war offentundig bestrebt, sich dem jungen Belehrten von ihrer gewinnendsten Seite zu zeigen und für seine Aeußerungen ein Interesse an den Tag zu legen, das bei der Beschränktheit ihres Gesichtskreises in Wirklichkeit wohl kaum vorhanden war. Trogdem fühlte Werner nach biefem wie nach ben weiteren Besuchen, die er inzwischen bereits gemacht hatte, jedesmal ein gewisses, schwer erklärliches Unbehagen wie Jemand, ber fich auf einem falfchen, tabelnswerthen Bege weiß und boch nicht Energie genug hat, turg entschloffen umgutehren. Er hegte ja teinen Berbacht mehr gegen ben Ronful, aber es mare boch wohl richtiger gewesen, wenn er ben Bertehr mit ihm und mit feiner Familie auf bas unumgänglich Rothwendige beschränkt hatte. Auch diese eigenthümliche Macht, die Antoniens Liebreit mehr und mehr fiber ihn gewann, obwohl er body sicher war, sie nicht zu lieben, hatte etwas Berstimmendes und Bennruhigendes sür ihn, sobald er sie nicht mehr leibhaftig vor sich sah. Bielleicht war er bereits im Begriff, ein Unrecht gegen sie zu begehen; und mehr als einmal hatte er sich unter dem Druck dieser peinlichen Empfindung vorgenommen, den Umgang nicht fortzuseten. Aber es war bei dem Borfatz geblieben, und als er heute abermals am Fährhause den Dampfer verließ, ging er bem Saufe bes Konfuls mit fo ichnellen Schritten zu, als fei er in Befahr, burch eine Berspätung irgend

etwes sehr Köstliches zu verlieren.

Ju seiner freudigen Ueberraschung sah er auf den Granitstufen vor der Eingangsthilt eine wohlbekannte, zierliche Gestalt in sommerlich hellem Kleide, die ihm schon aus der Ferne griffend wintte. Rie war ihm Antonie Beiersborf fo reigend erschienen wie hente, wo fie gu dem einfachen Rod, ber nur bis an die feinen Knöchel reichte, eine allerliebste, totette Matrosenblouse augelegt hatte, während eine runde englische Strandmitge ted auf bem

lodigen Röpfchen faß. Doctgen Roppigen jaß.
"Sie kommen gerabe noch zur rechten Zeit, Herr Doctor", rief sie ihm zu. "Die Eltern sind in der Stadt, und ich glaube nicht, daß wir sie frsiher als in einer Stunde zurück erwarten dürfen. Ich aber war eben im Begriff, eine kleine Bootfahrt zu machen. Nur zehn Minuten später, und Sie hätten höchstens noch mein Segel weit draußen

auf der Alfter gesehen."
"So muß ich fürchten, Sie durch mein Erscheinen um ein Bergnügen zu bringen, Fräulein Belersdorf!"
"Durchaus nicht! — Sie sind vielmehr eingeladen, mich

gu begleiten. Ich hatte Ihnen ja ohnedies versprochen, Sie einmal auf meiner "Elida" spaziren zu fahren." Der Konsul, der in seinem eigenen Benehmen stets eine geradezu vedantliche Michsicht auf die Gebote der Schicklichteit bevächtete, mußte seine Tochter wohl in wesentlich freieren Ausstanzussen

freieren Anschauungen erzogen haben, da fie solche Auf-forberung unbedenklich an einen jungen Mann richten tonnte, ber ihr doch noch bor Rurgem ein völlig Fremder Werner aber bachte in biefem Angenblick gewesen war. gewiß nicht baran, folde Betrachtungen anzuftellen, und feine Buftimmung erfolgte ohne alle Bebenten.

"Jch könnte mir wahrhaftig nichts Angenehmeres wilnschen. Aber regieren Sie benn Ihr Fahrzeug ganz

"Gewiß! Es ift ja nur ein Rinderfpiel. Und ich verspreche Ihnen auf Seemannsehre, sofort an's Land zurlichzutehren, wenn Ihnen auch nur die leisesten Zweisel an meiner Geschicklichteit kommen."

(F. f.)

Beridiebened.

— Ropenhagen war bleser Tage der Schauplat einer Feuersbrunft, wie sie seit vielen Jahren bort nicht gesehen worden. Die großen Holzwaarenlager und Sägewerke der Brüder Mottlan geriethen, wahrscheinlich bösmillig angestedt, in Brand. Es gelang nur, einen Theil werthvoller Mahagoniblöcke und Rußbaumhölzer zu bergen. Der Strahl einer der Dampspuriben tras das Auge eines kommandtrenden Fenerwehroffiziers mit solcher Gewalt, daß die Sehkraft verloren ging. So weit waren die Flammen sichtbar daß aus Schweden Anfragen kamen und Gulfe angeboten wurde.

— [Rusiischen warde.] Die mit der Untersuchung der Ursachen des großen Unglüces auf dem Chodynöty Felde betraute Gerichtskommission hat u. A. sestgestellt, daß der noch von der Moskauer Ausstellung herrührende Brunnen, in dem 28 Meuschen ihren Tod gefunden haben, mit vollständig verfaulten Brettern einge de at gewesen war! Ein Stück eines dieser Bretter ist von der Gerichtskommission als Beweisstuck in Beschlag genommen worden.

worden.

— [Bestrafung von Ränbern.] Bor dem Gericht in Betrikau standen am Freitag 31 Mitglieder der Ränberbande, die im vorigen Winter die Gegend an der "Dreikalserede" sowie den russisch - polnischen Industriedezirk unssicher machte. 15 der Ränber wurden wegen Mordes, Todtschlags und Diebstahls verurtheilt. Der Käuberhauptmann Bonuslawsti und einer seiner Genossen erhielten 20 Rabre, drei der Kaubaelessen le sernergent. Der danvergunprmann Bonnstawsti und einer seiner Genorsen erhielten 20 Jahre, drei der Randgesellen je 15, drei se 12, fünf se 8 Jahre Zwangdarbeit in Sibirien. Zwei Angeklagte wurden zu lebendlänglicher Besiedelung in Sibirien verurtheilt. Die übrigen wurden freigesprochen.

seines Mahl und läßt sich filr das "Menu" vom Mundtoch Borschläge machen. Zuerst wird ihm "Kaisersuppe" genannt. Entsetz schlägt herr K. — so wollen wir ihn nennen — bie hände siber den Kopf zusamment "Alles in der Welt, nur das nicht!" Er hat sa durchaus Gäste aus "besten" Kreisen. Bas nun? Man einigt sich nach reissicher Erwägung der kritischen Sachlage dahin, die Suppe "Landesherrnsuppe" zu tausen und unter diesem Namen aßen denn auch die Kaisersuppe hoch bestiedigt herr K. und seine Gäste aus "besten" Kreisen.

Brieffaften.

No. 96. 1) Benn nichts Abweichendes kontraktlich festgestellt ist, wird ber rechtzeitig angekündigte Abzug zum Schlusse bes Bierteljahres nicht gehindert werden. 2) Wegen des durch den Neberzieber Diebstahl erlittenen Schadens können Sie gegen den Dieb, wenn er Ihnen bekannt ist, und gegen Denjenigen klagen, durch dessen grobes Versehen der Diebstahl ermöglicht wurde.

wurbe.
2. D. 1) Wenn Ihnen im Engagementsvertrage Seitens des Prinzivals zugesichert war, daß er die Kranken- und Invaliditätstassenderträge für Sie bezahlen werde, so sind die bei Ihrer Entaliung gemachten Abzüge nicht gerechtiertigt. 2) Der Schulkassenrendant ist auf Verlangen der Gemeindevertretung verpflichtet, sämmtliche Bücher vorzulegen.
R. F. 1900. Die Lösung des Bertrages zwischen dem Andlungsgehülfen und dem Prinzipal erfolgt nach geschehener sechswöchentlicher Kündigung am Schlusse des Duartals. Dieser ist abzuwarten. Wollten Sie Gewalt brauchen, so können Sie sich dadurch die ganze Karriere verderben.

ist abzuwarten. Wollten Sie Gewalt brauchen, so können Sie sich dadurch die gange Karriere verberben.

307. 1) Für Unterhaltung und Besserung der Wege, also auch für Estangung der Wegebäume, haben die Sinwohner ber an der Straße liegenden Gegend zu sorgen. 2) dat die Gutkherrschoft mit dem Wegestide auch die Bäume an die Schulgemeinde vertauft, so ist die lebtere in Uebereinstimmung mit der Ortszemeinde berechtigt, die starken Bäume abzuhgunen und durch lunge zu erseben. Dem Schullehrer steht nur der Niedkrauch, so weit ihm das Grundstüd übergeben ist, frei. Sin Eigenthumsrecht an Bäumen, die er nicht gerstanzt dat, besigt er nicht.

D. 100. Für jedes Kirchspiel besteht eine besondere Gebührentage, welche den Interesienten aus ihr Verlangen vorzuszeigen ist.

oudrentage, welche den Interessenten auf ihr Berlangen vorzuzeigen ist.
W. B. Der Anspruch auf die vertragsmäßigen Leistungen des Arbeitgebers bleibt für die Dauer von sechs Wochen in Kraft, wenn die Berrichtung der Dienste durch underschuldete Krankbeit verbindert worden ist.
3. I. Bon 1080 Mt. Jahreseinkommen beträgt die jährliche Staatseinkommensteuer 9 Mt. An Kommunalabgaben können Ihren von der Lenston 3. It. höchstens 2 Brozent abgenommen werden.

Mus deutschen Badern.

Selvad Kolberg war im Jahre 1895 von 10011 wirklichen Kur-Solbad Kolberg war im Jahre 1895 von 10011 wirklichen Kurgäften besucht. In den städtischen Babeanstalten wurden allein über 115 000 Seebäder verabreicht, während die im Privatbesite besindlichen Solbäder gegen 58 000 Büder abgaben. Der Besuch überstieg den des Borlahres um 1189 Kurgäste. Die zielbewuste und rührige Badeverwaltung thut alles mögliche zur Berschwenung des Bades und zur Schaffung eines in zeder Hinsch angenehmen Ausenthalts. Zu den besonderen Borzügen Kolbergs gehören die ausgedehnten Park- und Gartenanlagen, die unter kunftgerechter Leitung des städtischen Garteninspekturs Markens einen hohen Grad der Bollendung erreicht haben. Der Rosengarten Kolbergs gehört zu den schönsten Anlagen, die Deutschland in dieser Art überhaupt auszuweisen hat.

Thorn, 6. Juni. **Setreibebericht** der Handelskammer. (Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)
Weizen sehr stau, das Angebot ist sehr groß, der Absatschild bell 14344 Mt. — Roggen stau, 124-25 Kfd. 108-109 Mt. — Gerste geschäftslos, Prantware 115-120 Mt. — Hafer unvergiben, sieh, unbesetzt 116 Mt., desetzt 110-12 Mark.

Bromberg, 6. Juni. Antl. Handelskammerbericht.
Betsen gute gefunde Mittelwaare je nach Qualität 142 bis
150 Mt., geringe unter Notis. — Koggen fe nach Qualität 106 bis
110 Mt., geringe unter Notis. — Gerste nach Qualität 106 bis
116 Mt., gute Brangerste nom. bis — Mt. — Erbsen Futterwaare 108—118 Mt., Aochwaare 125—135 Mt. — Hafer 108
bis 118 Mt. — Spiritus 70er 83,00 Mt.

Berliner Produktenmarkt vom 6. Juni.
Beigen loco 146—160 Mt. nach Qualität gefordert, Juni 149,75—149,25—149,50 Mt. bez., Juli 149,50—149,75—149—149,25 Mt. bez., September 145,75—145,25 Mt. bez., Oktober 145,75 biz 145,25 Mt. bez., Detober 145,75 biz 145,25 Mt. bez., Ditober 145,75 biz 155—155.25 Mt. bez., Juli 116,25 Mt. bez., September 117,50 biz 117,25 Mt. bez., Oktober 118,60—118 Mt. bez., September 117,50 biz 117,25 Mt. bez., Oktober 118,60—118 Mt. bez., September 117,50 biz 117,25 Mt. bez., Oktober 118,60—118 Mt. bez., September 117,50 mittel und gut ofte und weltweußider 125—133 Mt. Gerke loco per 1000 Kilo 113—170 Mt. nach Qualität gef. Erbfen Kochwaare 143—160 Mt. bez. Hibbi loco vone Kaß 44,6 Mt. bez., Betroleum loco 19,40 Mt. bez., Juni 19,40 Mt. bez., Oktober —,— Mt. bez.

Stettin, 6. Juni. Getreide- und Spiritusmartt. Beigen fester, loco —, per Juni-Juli 154,50, per September-Ottober 144,00. — Roggen fester, loco —, per Juni-Juli 114,00, per September-Ottober 116,50. — Bomu. Hafer loco 119—123. Spiritusbericht. Loco behauptet, mit 70 Mt. Ronsumsteuer 32,40.

Magdeburg, 6. Juni. Zuderbericht. Kornzuder excl. von 92% — Rornzuder excl. 88% Rendement 11,00, Rachvrodulte excl. 76% Rendement 8,20—8,80. Auhig.

Bur ben nachfolgenben Theil ift bie Rebattion bem Bublifun gegen aber nicht berantwortlich.

Ein Versuch genügt



um nie wieber ein anderes Stärkemittel als Mad's Doppel - Stärfe gu benüben; mit biefer tann bie Bafche (Rragen, Dop-DoppelStärke.

hingen; mit dieser fann die Bäsche (Kragen, Manschetten, hemben 2c.) auf einstachte und schnellste Beise so schon wie nen geplättet werden. Ueberall vorräthig à 25 4 per Carton von 1/4 Ko. Man beachte obige Schutymarke und ben Ramen bes alleinigen Fabritanten

Beinrich Mack in Allm a. D.

Gummiartikel.

Spezial-Preisliste versendet in geschlossenem Couvert ohne Firma gegen Einsendung von 20 Pfg. in Marken W. H. Mielck, Frankfurt a. M.

Freitag, L. Juni, en Westen, en Westen olgenden für alle [7214 15 Pfg. n je nach tellungs-

rt elefeines fe 67cm iber 36 bn.voll 02.7,25 80 Pf.)

berne • Uhr, nalität, itempl., Golds 1.10,50. lind. echtes berglb.
, folib.
e, fein
u. veronbe

anko

gros, e 69 G ,50 M. Sänfe böhm berech.

A 1 907 E.

200se 35 Pf. str. 15.

rauen-ogl. zu erg. 7. haben. er. nia

egäste zu den ninnkk ugiter Aufn. Dans, 50.

Kehlkopf

Lunge

und wurde durch die Krantheit so sehr angegriffen, daß ich ohne frembe hilfe nicht über die Stube geben konnte; das viele Anten erzeugte nach und uach völlige Stimmlosigkeit. Durch die Kur des Herrn Kaul Weldhaad in Niederlößinis dei Oresben, aben an mich herantretenden berustichen Unsorben, allen an mich herantretenden berustichen Unsorberungen gewachsen und amtire ich schon wieder Jahre lang wie ein nie krank Gewesener, sodah ich die angewendete Kur gern embsehle. Oberlebrer Friedrich Berger. Genaue Adresse durch herrn Weidhaad.

Stotternde!!

4312] Alle welche beim Gingen asia une neige vein Singen nicht frottern, werden in meiner Unitalt vollst. n. dauernd geheilt.

J. E. Gerdts.
alleinberechtigter Nachfolger von Spracharzt Gerdts,
Laubbach bei Koblenz.
N. B. Brojchüre und Krofpett:

Stottern und beffen Beilung" Breis Dt. 1 franto geg. franto.

Einen Dampfdreich= Raften

60" mit Angabe bes Baujahres, Beschaffenheit, Breis und Fabrit zu taufen gesucht. Anbolf Somnib, Bischofswerber. [7307 Buverläffiger

Lieferant

für ca. 30 bis 40 Bfund beste Tafelbutter wöchentlich gesucht. Pkeld. briest. mit Aufschrift Ar. 7874 an den Gesell.

Raufe I noch mehrere Baggon magnum bonum mit der hand verlejene

Speisekartoffeln

und bitte um angerfter Breis. angabe. [7166 Otto Krafft, Schönfee Wpr.

7154] Jeden Boften Manersteine und Dadpfannen

liefert die Ziegelei Thyman bei Mihlen Divr. Gefl. Meldungen an die Gutsberwaltung.

Riefern = Meiler= Holzkohle

atjes-Heringe.
1896 neue garte
franko in Boltiässen.
Radnahme o. Boransz
Jager ca. 30 Stild Mt. 3.90.
Präsent 25 ... 4,50. Ettlinger & Co., Samburg.

Eine Kodlobets = Majdine und eine Marmorplatte

t wegen Aufgabe des Geschäfts billig abzugeben. [7002 B. Loerzer, Croue a. Br.

Raffee, gebrannt. 91/2 Pfd. Santos, gutschm. M. 91/2 " Waracaibo " 91/2 " Santos Perl"

Campinas PerlII, 12.50 11.50 12.50 91/3 " hochf. Mischung " 15.50 91/3 " hochf. Mischung " 15.50 91/3 " gem.Kaffee ob. Luf... 8.— bortofrei geg. Nachn. Steinfrei. Gut. u. fein. Geschmad gar. evtl. Burlidnahme. L. Harling & Co. Hamburg 8. Dampf-Raffee-Röft 6912] Ein vollständiges

Repositorium Ladentische und Bult

paffend zu Manufattur und Galanterie-Baaren, ift billig ab-

Albert Hirschfeld, Ofterode Oftpr. 7073] In Dom. Seehaufen bei Rebden Bor. find noch schone große Ekartoffeln zum Berkauf, auch find noch Manersteine (Ziegel)

felbi

bon ichmersen bertreibi augenblicklich Ernft feldt Muff's ichmerzitiende Jahn-wolle") (mit einem ErrartanseMutter-wüthendste molle). Rolle 35 Bf.

Pranz Kuhn, Aroneuparfimerie Rüruberg, Generalbebot. In Strasburg Wester, bei E. Koczwarz, Drog. [2745 *) Nachahmungen zurückzuweisen.

Preiöliften mit 200 Abbildungen

verf. fr. gegen 20 Bf. (Brief-marten) dirnrg. Gummi-waaren- und Bandagen-Fabrit von Müller & Co., Berlin S., Bringenfix 42. Bei Beftellung bitte um Angabe der Zeitung. [8894

ummi-Waarenbedarfs - Artikel versendet Gust. Graf, Leipzig. — Preisliste g. Freikouvert m. Adres

Gummi-Artikel

Peinste Spezialitäten. Breisliften franto. [7044] D. Eger, Dresden A.

ie haben vergessen, sich meine Preisliste über [6951

Gummi-Waaren

kommen zu lassen. + Bb. gratis als Brief gegen 20 Bf. R. Osch-mann, Konstanz (Baden.) M. 56 Breis-Werzeichniß über Ia. [7611] Gummi-Waaren versendet gegen 10 Bs.-Marte Sanitäts-Bazar J. B. Fischer, Frankfurt a. M. A.

Viehverkäufe.

7078] Eine ruhige, gut an-gerittene oftpreußtiche

Stute

vom **Phönix.** 3" groß, 5 Jahre Bester. Granau bei Buchholz Bester. Ed. Borgward. Bester. Ed. Borgward.

Manecke. 7076) Berkäuflich weil überzählig: 41 jährige

fastanienbr. Stute Flode, 1,68 m, gefahr., angeritt. 4¹ 2 jähr. Stute

Kobleappe, 1,65 m, gefahren, angeritten. Beide find hochelegante reelle Pferde. E. harte, Oberamtmann, Domäne Heiligen-walde bei Alt-Dollftädt Ditpr. 5026] Rraftige, fprungfabige

Solländer

v. Heerdbuchthieren abstammend, vertauft Dom. Hofleben bei Schönsee Bestpreußen. 7260] Eine fette

Ferse und ein seites Tränkkalb

find verkäuflich in Aunaberg bei Melno.



Rambonillet= Bollblutböcke

vertauft Dom. Hofleben



C. Sponholz & Co. Kor Blebtommiffionogefcaft

Berlin O., Bentral-Wießhof

Bimmer 34 empfiehlt fich jum tommissionsweisen Bertanf von Bieb aller Gattungen bei reeller Bebienung.

7232] 6 reinblütige Hollander

14 Monate alt, verfäuflich in Rielub bei Briefen. Die Abminiftration.



250 englische lährlinge vertäuft. in Mt. Ellernit. [7391



5693] Der freihändige Bertanf von vorzüglich gebanten u. außer-orbentlich start entwickelten

Oxfordshiredown= Jährlingsböcken eb. im Februar 1895) hat am Juni ex. begonnen zu festen

Taxbretsen.
AufvorherigeAnmeldungstehen Wagen auf Bahnhof Melno zur Abholung bereit. Auf Bunich Preislisten gratis und franko.
Annaberg, im Mai 1896.
Knöpfier.

7220 | Dom. Chmtelewo bei olajewo Br. Bofen sucht

100-150 starte gur Bucht.

100 Mutterschafe mit Lämmer 50 Zeitmütter

fogleich abzugeben in Oftrowitt,

Stammbeerde Wichorsee

b. Kl. Czyste Wpr. Auf vielfeitigen Wunsch

findet die Diesjährige

nicht im Angust, fondern am 20, Juli

v. Loga.



Fünshundert magere

jowie 250 Mutterichafe

auch getheilt ju verlaufen. Dann 15 magere, 11/sjährige



7 Jentner schwer, von Deerdbuch-thieren stamment, bertauft, Ab-nahme bis 1. Juli, das Bieh-

Hermann König, 7316| Frehstadt Wpr. 7165] In Glauchau v. Culmfee find wieder febr ichone, ihrungfähige

Cher Port

von der großen, weißen Port-fbire-Rafie zu haben. Die Gutsverwaltung.





Glubenstein bei Raftenburg. 6983] Der freihändige Berkauf innger, svrungsähiger Vöde, dieser schwarzköpfigen Fleisch-schaftasse, hat am 1. Juni er. begonnen. Auf Bunsch Suhrwerk vom Bahnhofe Kastenburg. Ein ftubenreiner

Damenhund
möglichst weiße Karbe, Bologneser
ober äbnliche Kalle, wird zu taufen
gesucht. Melbungen werben briefsich mit Aufschrift Ar. 7311 durch
ben Geselligen erbeten.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Gelegenheitstauf.
7219] Begen Wegzuges von hier beabsichtige ich meine Grundsstüde, Bromberger-Straße80/81, preiswerth unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. In dem Grundsi. Nr. 81 bef. lich ein stotzeh. Material- u. Schaufgeschaft. Das Grundstüd Ar. 80 ift ein dreistödiges, eit zwei Jahren neu erbantes, herrichaftliches, der Reuzeit ensprechend mit allem Komfort eingerichtet, außerbem Romfort eingerichtet, außerbem Belegenheitstank. Bafferleitung, Gas 2c. — Das Grundstüd verzinft sich gut, fest hebende Bankengelder mit 38/40/02 Louis Frankel, Schneibemühl

Ein gut gehendes Untgeschäft und auf dem Lande fogleich billig zu verfaufen. Meld. briefl. unter Rr. 7366 a. d. Gesell. erb.

Sichere Existenz. Put = Geschäft.

Ich beabsichtige mein in einer kleinen Stadt Oftveußens eingerichtetes Geschäft von Bus- u. Beißwaaren, anderer Unternehmungen halber d. josort unter sehr glinfitgen Bedingungen zu verkausen. Bur eine Konkurrenz am Blabe. Beste Geschäftslage, 2 große Schaufenster und neue Labeneinrichtung. — Kür eine oder zwei Damen in obiges Angebot eiwas ganz Borzügliches. — Zur lebernahme sind 2500—3000 MR. erforderl. Meld. brieft. u. Rr. 7215 a. d. Ges. erb.

Eine Dapierhandlung in größerer Stadt, belebter Str billig zu verkaufen. Meld. brfl mit Aufschr. Nr. 7395 an d. Ges 6948] Anderweit. Unternehmung. halber ift ein flottgebenbes Kolonial= u. Materialgeich.

verb. mit Restauration u. großer Aussahrt, i. Mittelvunkt u. Markt einer Regierungsstadt gelegen, breiswerth, bei einer Anzahlung von 15000 Wark zu verkansen. Resiekt: woll. sich in Berbindung sehen mit C. Sommer, Mareese bei Martenwerber. — Freimarke.

7226] Rleines Bofamentierund Buggeichäft berbunden mit flotter Damenschneiberei, foll Krantheitshalber für 1200 Mark verlauft werden. Schöneberg b. Berlin W., Koburgstr. 12.

But. Badereigrundft. 2800 Dit mtl. Umfat, ift fortzugsh, durch m. z. vt. H. Meyer, Brivatfet., Elbing, K. Hinterftr. 9. Marte beif. [6743

Bacerei-Derkauf.
Eine gangb. Baderei im groß. Kirchborfe ohne Konturrens, mit Materialhandlung, flottes Geschäft, mit allem Bubehör, ift billig zu verkaufen. Uebergabe kann gleich geschehen. Zu erfragen unt. Ar. 7345 durch b. Gesell.

Mein Bakereigrundflück in vorzüglicher Lage mit flottem Ausschaut, will ich anderer Un-ternehmungen halber unt. günft. Bebingungen verfaufen. 7024] Kampimeier, Labes Bom.

Wegen Todesfalls möchte bald die Castwirthschaft mit 15 Morgen feinstem Werber-boden, an der todten Beichjel gelegen, dader auch zum Holz-geschäft sehr geeignet, für 19500 Mart det 6000 Mart Anzahlung verkaufen. Gebäube sehr gut, volles lebendes und todtes In-ventar. Meld. u. Nr. 7116 an den Geselligen erbeten.

Mein Gasthol

der gr. Portsbire-Masie, sowie in Werchbeim bei Nakel, ist sos.
Sauen von I Konate ab, offer. unter günstigen Bedingungen zu verkansen. Massive Gebände, Wiche mit Land. [7339 p. Bartenstein. J. Michaelis, Gastwirth.

Gasthof mit Materialgeschäft

nur einziges Geschäft im Dorfe von 800 Einwohnern, 2 Meisen von nächster Stadt entfernt, mit nur guten und massiven Gebäud, 80 Morgen Beizenboden-Ader, 10 Morgen Beizenboden-Ader, 10 Morgen Beizen, 2 Kjerbe, 6 Kübe ist wegen plöhlichen Todes iofort zu vertausen, für 2000c Mark dei 6000 Mark Anzablung. Im Dorfe ist tatbolische Kirche und Schule mit 2 Lehrern. Off. unter Kr. 7304 an den Gesellig-erbeten.

Meinen Gaftho

in ein. Garnisonstadt in meinem Besth 60 Jahre, bin ich gezwung. durch plöblichen Tod meiner Fran zu vertaufen. Um liebsten an Rentier ober benfionirten Be-anten. Breis 18000 Mt., Au-zahlung 6000 Mt. Melbungen brieft. mit Aufschrift Kr. 7303 an den Geselligen erbeten.

Kabrit-Berkau

7283] Ich habe ben Auftrag eine Fabrit landwirthschaft. Maschinen Fabrit landwirtsschaft. Maschinen u. Ackergeräthe, verb. mit eigener Gießerel, zu berlaufen. Gegründ. 1857 u. selt dem in einer Pand, bestrenvmmirt u. rentadel, dem 59 × 47 Weter Größe, sehr frequent, Ede zweier beledter Straßen, 5 Minut. d. Mittelpunkt. d. Stadt m. 25000 Einw. geleg., vorzigk Umgegend u. Annbichaft. Die Kadrit hat i. d. lest. Jahren ein. Neinertrag nach Adzug aller Unfosten d. 19000 Mt. ergeben. Breiß, im vollen Betriede intl. jämmil. Borräthe an Kohmater. sowie groß. Lager fert. Maschinen u. Ackergeräthe, 125000 Mart. Anstragen erbittet

Wilhelm Zander, Stolp in Pommern. lühlenverfan

7325] Eine leiftungsf. Mühle von 8—10 To. täglich und überschiftige Wasserkraft in b. Nähe von Danzig durch Chansee und Sijendahnstation verdunden, 50 Morgen Acer, herrschaftl. Wohnsaus und Bart, mehr. Arbeiter-Bohnbäuser, baare Gefälle durch Kanon und Miethen 1500 Martschott billig zu verk. Melb. unt. W. M. 829 Inferaten-Aunahme b. Ges., Danzig, Jovengasse 5. 6494] 3ch verkaufe meine

Solländer Winhle breigängig, mit 51 Worgen Land n. voller Ernte, lebend. n. todt. Inventar. A. Roefdre, Mar-genciz bei Keumark, Kr. Löbau. 7263] Meine ca. 30 ha große Niederungs Bestung, 1 km v. Marienwerder entf., beabsichtige ich zu verk. Rudolph Bostvator, Mareese bei Marienwerder.

Grundstücks. Berfauf.

7230] In ber belebteften Straße Brombergs, ist ein dreistödig gut gebautes Wohnhaus mit Geschäftslaben nehft großer Banftelle unter sehr günftigen Bedingungen trankbeitshalber zu verkaufen. Reflektanten erfahren Räheres Granden 3, Schlöbergitr. 2. Zwischenbändler berbeten.

H. Trabandt.

Selten vorzügliche Brodstelle!

an Det und Stelle auberaumt, Sonnabend, den 13. Juni

3 Rilom. v. Kabnbol Jablonowo, an der Caulies gelegen, 160 Morg. Boden erfter Alaife, mit 25 Morg. allerbesten Biefen, majivben Ge-bentar, foll im Ganzen oder in Barzellen vertauft werden. Hier-zu ift ein Termin zu.

mims M 7812] Die dem Beren Jankowak! gehörige Befigung Karzellirung.

Das in bester Geschäftslage befindliche Grundstück

in einer M. Stabt Wester. worinseit 50 Jahren beständig ein erstes Modes u. Manusatturgeichäft mit großem Erfolge betrieben wird, beahsichtige wegen. Musabe zu vertaufen. Westett. belieben Weld brieft, unter Nr. 7349 an ben Ges. einsenden.

Ein kl. lapulote. Gut L. gr. Archborfe, ca. 325 Morg.o. Wief, i. d. Mart, 6 Meil. v. Berlin, Invent.: 4 Bferde, 2 Fobl., 8 Kilhe, 8 Jungvieh, 20 Schweine, 12 Schafe, berr. Mobiliar, g. Antidowagen, ichon. Sarten m. ca. 130 Obitbaum., ist au bertauf. Breis 58000 Mt., Ungahl. 20000 Mt. Eigu. sich 3. Aubeste. Jagd ca. 4000 Morgen fann verpachtet werden. Gehardt, Antonin b. Bofen 1

Ein Grundstück

gelegen in der Riederung, mitten im Dorfe, über 40 Morg. groß, Gebäude sehr gut, mite. Bäderei, schönem Obstgarten, todtem und ledenden Inventar u. e. schönen Ernte, ist Familienverhältnisseh. bei einer geringen Anzahlung sofort zu vertaufen durch den Bes. Kozorski in Bientowko, 7356] Kreis Culm.

Begen Annahme einer Be-

Wohnhans

m. Stallscheune u. 7 Mg. Gartenl. b. Flatow verkäust. Geeignet f. Rentiers ob. pensionirte Lehrer. Zahlungsbeb. günstig. Meldung, brieft. unt. Ar. 7221 a. b. Gesell.

Sünftiger Kauf.
Städt. Grundft. in gut. Geschäfts-Gegend, m. vorzugl. Kellerräum., gr. Spelcher z. jed. Geschäft geign. in gr. Kreis-Garnisonstadt hint-pomm. preisw. b. fl. Nuz. ver-täustich. Näheres burch [6358 Baul Zvelter, Stoly i. K.

Restgut

v. 325—560 Mg., habich gelegen. Besig, m. g. Wohn u. Birthich. Ged., 7 Klm. v. Bojen, 4 Klm. v. Schwersenz, a. d. Chaussee, ist unt. günkte, Beding. sof. z. vertaufen. Ev. w. sich bass. vorzügl. z. Anlage e. größ. Bergungungsortes cign. Bart vord. Echardt, Gutsverw., Posen 1, Autonin.

4 Rentengutsparzell.
mit Wiesen, Solz und meist fleefäbigem Boben, barunter eine
mit Gebänden im Dorf, mit ev.
Kirche, sind noch dierselbst unter
ben günstigken Bedingungen
billigst abzugeben. [6858]
Die Gutsverwaltung bes Dom.
Elfenan & Bischofswalbe Khr.

6904] Ein Grundstüd, mit Obstgarten, Bleiche und Rolle, in ber Räbe der Insel, ist von sof. bei geringer Anzablung zu ver-taufen. Pobursti, Liebemühl.

7204] Riegelet an Stadt ober Bahn mit gutem u. reichl. Thon-lager suche zu taufen. Meld. outer A. B. postlagernd Ostrowitt, Kreis Löbau.

Vir suchen Güter

verschied. Größe mit gut. Boben-, Gebaube- u. fonstigen Berhält-nissen für zahlungsfähige Käufer. Elbinger Supoth. Komptoir, Elbing, Hospitalftr. 8. [7033 Bermittelunge - Geichäft für

Spotheten u. Grunditude W. Marold, Grandenz, Trinfestr. 3, Sprechzeit: Borm. 8—11 Uhr. [2474

Reellte Permittelung für Stadt n. Landgrundstüde sed. Art üb. gang Deutschl. (objeckoften-vorsch.) durch d. altbet. Bermittel. Bür. v. Horrmann Miller, Berlin N., Oberbergerftr. 51/52. Selbst-fäufern fostenfreier Nachweis unt. Garantie nur reeller Objette.

Pachtungen.

7197] Eine städt. Besieung in ein. Kreisstadt Ostpr. beleg., ca. 465 Morgen gr. — Beizen wie Roggendod., Lidwitt. Bies., alles in böchst. Kult., ergied. Torfst. — verd. m. Brenn. (ca. 24000 Ltr. Konting. n. glatt. Spiritusads).), obergädt. Branerei (ca. 1200 Ltr. Molzverdr.) n. Lohn. Viedmashs.), obergädt. Branerei (ca. 1200 Ltr. Meld. vok. n. lebd. In. Lohn. Viedmashs.), obergädt. Branerei (ca. 1200 Ltr. Meld. unter 10667 an Danziger glück. Hebing. L. Bertauf gestellt. Bur llebern. sind 30—40 Mille Mart erforderl. Off. sub P. 7517 besördert die Annoncen-Exped. v. Honigsberg i. Br.

"usquam phyahad bihlungs abainsburgding die kinnergeich." erbeten. 7115] Suche einen gutgehenden Brantigs dusg pin usgungding megan sieder zu hinterlegende kaution. Meld. unt. L. K. 100d voklag. Marienwerder.

"und zug pin usgungs und gut sagung und kaution. Meld. unt. L. K. 100d voklag. Marienwerder.

Paditung eines Gutes von 500 Morgen kleefähigem Alder, and einigen Biesen babet, v. tüchtig. Landwirth 3. Johannis gesucht. Saaten eisern. Off. erb. Max hehm, Goschin b. Swaroschin.

Suche von gleich ober hater e. Gaftwirthschaft zu hachten. Um liebsten Gutöfrug. Bin gelernt. Miller und verstehe auch den Dampsbreschjab zu führen, wolch ebentl. auch in der Kirthschaft behilflich sein könnte. Meld. unt. Kr. 6908 an den Gesell. erbeten.

Gaffwirthid. od. Reftant. nachweislich gut gehend, wird in einer Stadt zu pachten gesucht. Die Einrichtung will ich täuflich übernehmen. Meld. unt. A. A. Czerwinst Wur. posttag. 1858. Ein gutgehender

Batthof od. Restaut. wird von einem Fachmann ver bald zu pachten get. West. Meld. brieft. u. Ar. 7360 an d. Seject

eride und Infer Brie

mit

freilie tanb wir e unter Ht. ba Punti Borla zu sei trage wohl

alle englisc lleberi Umte : teine ll Wissen heute 3d m Borret 211 trages.

Japan

gilnftig

angenv

novel

Grund

211 werben babun e beseitig fdieden unt ai Ohne d Dasjett uchen)änser nicht m Polonia als id werben

Theil r Richt

Erhebur Die Leute, t biefem ! Rolgen baß zwe werden. halten 1 ein befti wirb, mi als der bande v biel m ertennen

2168 Mitteffte bafür, be fle einme prilfen, t

hente sch

hatte un offen.

Benn wi erfahrun o miller anz u es De Beifall.)